



CARIBOO CHILCOTIN COAST

REISEFÜHRER

SUPER,
NATURAL
BRITISH
COLUMBIA
CANADA



LANDWITHOUTLIMITS.COM



Share your BC experiences

SUPER,
NATURAL
BRITISH
COLUMBIA
CANADA

"Super, Natural British Columbia" and "Super, Natural" are trade-marks of Destination BC Corp.

Twitter bird design mark is a registered trade-mark of Twitter Inc. Instagram Camera logo is a trade-mark of Instagram, LLC in the United States and elsewhere.

INHALT

Fraser Canyon	6	Mountainbiken & Wandern	86
Cariboo	18	Wildtier- & Ökotouren	90
Chilcotin	34	Golf, Spas & Seen	92
Coast	48	Kunst & Kultur	96
Regionalkarte	62	Agrotourismus	98
First Nations	66	Küche	100
Forstwirtschaft & Bergbau	70	Ranches & Rodeos	104
Cowboys & Eisenbahn	72	Jagen & Angeln	108
Gold Rush Trail	76	Winterfreuden	112
Great Bear Rainforest	78	Festivals & Veranstaltungen	116
Camping & Touring	80	Reiseinformationen	120
Motorrad-Touring	82	Adressenverzeichnis	122



Destination BC/Kalum Ko

Titelfoto: Kayanara Guest Ranch & Resort in Eagle Creek
Fotos: Destination BC/Blake Jorgenson
Verfasser: Kerry Banks, Brad McGuire, BC Parks, Amy Thacker,
Amy Reid, Daniela Dyck, Barbara Roden, Sue Baerg, Deb Zervini und Helen Kennedy
Herausgabe: Amy Thacker
Deutsch von www.etctranslation.com
Design & Layout: Jill Schick

Reise- und Unterkunftsinformationen für BC finden Sie unter:
HelloBC.com

Zur Anforderung regionaler Reiseinformationen setzen Sie sich mit
dem Tourismusverband Cariboo Chilcotin Coast Tourism unter der folgenden Telefonnummer in Verbindung:
Gebührenfrei in Nordamerika: 1.800.663.5885 | www.landwithoutlimits.com

*Cariboo Chilcotin Coast Tourism Association möchte darauf hinweisen, dass
in British Columbia gesetzliche Schwimmwestenpflicht sowie Helmpflicht für Rad-, Motorrad- und Quad-Fahrer gilt.*

©2016 – Cariboo Chilcotin Coast Tourism Association (die „Region“). Alle Rechte vorbehalten. Jegliche unerlaubte Vervielfältigung ist untersagt.
Die Angaben in diesem Reiseführer sind weder als Billigung oder Empfehlung gedacht, noch können sie als Billigung oder Empfehlung im Hinblick
auf Anbieter, Hotels, Restaurants oder andere Einrichtungen, Sehenswürdigkeiten oder Aktivitäten in British Columbia ausgelegt werden. Darüber
hinaus übernehmen weder Destination BC Corp. noch die Region Verantwortung für diese Angaben. Super, Natural British Columbia®, Hello
BC®, Visitor Centre und alle verbundenen Logos/Markenzeichen sind Markenzeichen oder offizielle Zeichen von Destination BC Corp. Cariboo
Chilcotin Coast Tourism Association® und alle verbundenen Markenzeichen und Logos sind Markenzeichen oder offizielle Zeichen der Region.
Für die in diesem Reiseführer angegebenen Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen gelten unter Umständen Eintrittspreise und andere allgemeine
Bedingungen. Fehler und Auslassungen vorbehalten. Fotos©: Das gesamte Bildmaterial in diesem Reiseführer dient Informationszwecken bzw. der
Darstellung des historischen Kontexts und der angemessenen Darstellung der in dieser Region angebotenen Aktivitäten.

Share



Facebook.com/CaribooChilcotinCoast
Twitter@CarChiCoa
Instagram@CarChiCoa
YouTube.com/theCCCTA

Facebook.com/GoldRushTrail
Instagram@goldrushtrail

WILLKOMMEN IN DIESER GRENZENLOSEN LANDSCHAFT: A LAND WITHOUT LIMITS

Diese Seiten geben einen kleinen Vorgeschmack auf die grenzenlosen Abenteuer, die diese atemberaubende Region von British Columbia für Besucher bereithält.

Verleihen Sie Ihren Reiseträumen und -plänen Gestalt, indem Sie bereits in Gedanken dieser faszinierenden Region, die für ihre Naturschönheit, Wildheit, Artenvielfalt und Outdoor-Aktivitäten bekannt ist, einen ersten Besuch abstatten. Diese grenzenlose Landschaft ist wahrlich „A Land Without Limits“.

Schnappschüsse der facettenreichen und einzigartigen Naturräume in dieser Region: immergrüne Nadelwälder, Meeresfjorde, Wüsten, Canyons, Laubwälder, Berge und Gletscher – der perfekte Schauplatz für Ihre Erlebnisse in der Cariboo Chilcotin Coast und Fraser Canyon-Region. Da es hier praktisch jede Art von Gelände und Klima gibt, ist auch das Angebot an Outdoor-Aktivitäten entsprechend vielseitiger als in den anderen Regionen der Provinz BC – was Besucher aus der ganzen Welt anzieht.

Viele Resorts, Guest Ranches, Festivals und Veranstaltungen sind von der Vergangenheit inspiriert – vom Wilden Westen, von der vielfältigen Geschichte der Völker der First Nations (Ureinwohner), vom Pelzhandel und Goldrausch und auch von der Vieh- und Landwirtschaft. Dies ist eine Region, in der indigene Kulturen und heutige Lebensweisen harmonisch nebeneinander existieren: eine unglaublich weite und dramatische Naturlandschaft, in der uralte Traditionen und moderne Errungenschaften, gleichsam Hand in Hand, eine atemberaubende Gegenwart definieren.

Im Great Bear Rainforest können Sie Tausende von Kilometern an der Küste entlang reisen und dort abgelegene Buchten, Fjorde, einsame Strände und steinige Ufer erkunden. Das Meeresangeln ist hier einzigartig, und Öko-Abenteuer bieten die Möglichkeit, Bären, Seevögel, Wale und Delfine aus nächster Nähe zu beobachten. Gastfreundliche Dörfer der First Nations verfügen über ein reiches und sagenumwobenes Erbe, in das Ihnen deren Einwohner gerne tiefere Einblicke gewähren. Wenn Sie den richtigen Zeitpunkt abpassen, könnten Sie sogar eines der größten Naturwunder miterleben: die Wanderung der Lachse stromaufwärts, zurück an ihren Geburtsort, um dort in einem der vielen Wasserläufe an der Küste, im gesamten Fraser Canyon wie auch in Teilen der Cariboo und Chilcotin-Regionen zu laichen.

Gern und nicht ohne Stolz teilen wir mit Ihnen dieses Erlebnis der Weite und Ursprünglichkeit. Doch in unserer Region erwartet Sie noch viel mehr: anspruchsvolle Wildnis- und Öko-Resorts, Meisterschaftsgolfplätze, eine breite Palette an kulturellen und intellektuellen Angeboten und nicht zuletzt eine Vielzahl unvergesslicher Abenteuer.

Fotografen, Mountainbiker, Skifahrer, Wanderer, Schneemobilfahrer, Golfspieler, Camper, Angler und Segler finden in dieser abwechslungsreichen Region ihr Nirvana. Dies ist ein Land der kleinen Ortschaften und Dörfer, wo Sie nahezu auf Schritt und Tritt – ob im Alltag oder bei aufregenden Outdoor-Aktivitäten in der Wildnis – auf den Spuren einer reichen Vergangenheit wandeln.

Wir hoffen, dass diese Seiten Sie dazu anregen, diese abenteuerliche Region bald selbst kennenzulernen. Wir freuen uns darauf, Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde bald hier willkommen zu heißen.

WILLKOMMEN IN UNSERER GRENZENLOSEN LANDSCHAFT!



Chris Harris



THE FRASER CANYON





An der Grenze zwischen den Bergzügen Coast und Cascade Mountains grub sich vor Tausenden von Jahren der Fraser River in eine spektakuläre Schlucht. Zurück blieben steile Felswände, von denen unzählige Wasserfälle herabstürzen, und ein fantastisches Sonnenuntergangs panorama. Der Fraser River tost durch diese Schlucht und am Hells Gate, dem tiefsten und engsten Abschnitt, wo der Canyon nur 33 Meter breit ist, raubt einem das Wasserrauschen den Atem. Auf der Fahrt durch die Gebiete der Sto:lo (Stoh-lo), Nlaka'pamux (Ing-khla-kap-muh) und Secwepemc (Schi-huep-muh-k) First Nations auf dem Highway 1, dem Gold Rush Trail, fährt man zwischen Hope und Hat Creek durch eine wahrhaft majestätische Landschaft.

Haben Sie jemals davon geträumt, dort Gold zu waschen, wo Tausende ihr Glück gesucht haben? Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie ein Piktogramm aussieht? Haben Sie bereits überall in der Provinz Golf gespielt und sind jetzt soweit, es mit dem schwierigsten Neunlochgolfsplatz in BC aufzunehmen? Wissen Sie, wie ein kulturell modifizierter Baum aussieht? Ob Sie sich für die Vergangenheit interessieren oder lieber ein Abenteuer in der Gegenwart erleben, am Fraser Canyon mit seiner atemberaubenden Landschaft und faszinierenden Geschichte sind Sie am richtigen Platz. Folgen Sie diesen Sommer den Spuren der Legenden an den Ufern einer der großartigsten Lachsflüsse der Welt. Sie werden es nicht bereuen!

Der Fraser Canyon dient schon seit Langem als bedeutender Transportweg: als Handelsroute für die First Nations, dann als Pelzhändlerweg, als mühevollere Reise für die Goldgräber zu den Goldfeldern im Inland und als Eisenbahnstrecke der Canada National Railway entlang der Klippen. Heute ist der Canyon an sich schon ein Reiseziel. Adrenalinsüchtige kommen zum Rafting in den tosenden Stromschnellen des Nahatlatch River, Fliegenfischer zum Angeln der Regenbogenforellen in Trophäengröße, Westernfans zum traditionellen Ashcroft Rodeo, Wanderer zur Erkundung des Stein River Valley der Nlaka'pamux (Ing-khla-kap-muh) First Nation, und Golfspieler zu einer Runde in Cache Creek, dem schwierigsten Neunlochgolfsplatz der Provinz.

Die indigene Bevölkerung lebt schon seit über 10.000 Jahren im Fraser Canyon. Zum Überqueren der Flüsse haben die Angehörigen der First Nations dort, wo die Wasserläufe unpassierbar sind, enge Höhenpfade angelegt. Auch heute noch kann man traditionelle Fish Camps und jene Pfade sehen, auf denen besonders gefährliche Flussabschnitte umgangen wurden. Als Simon Fraser als erster Europäer den Fraser Canyon entlang navigierte, bestand schon ein gut etabliertes Handelssystem zwischen dem Inland und der Küstenregion. Als sich Fraser 1808 mit einer Gruppe „Voyageurs“ auf den Weg machte, sorgten einheimische Führer dafür, dass seine Reise von Prince George bis zum heutigen Vancouver erfolgreich verlief.

Nach Frasers Reise wurde der Fraser Canyon zwischen 1808 und 1858 von Europäern nur wenig genutzt. Pelzhändler der Hudsons Bay machten an den

isolierten Außenposten auf ihrem Trek von Fort Kamloops nach Fort Langley halt. Im Frühling 1858 schickte Gouverneur Douglas 800 Unzen Gold aus dem Inland von BC an das Münzamt von San Francisco, da er wusste, dass sich das Eintreffen des Goldes schnell herumsprechen würde – in einer Goldgräberstadt gibt es keine Geheimnisse. Im Spätfrühling trafen die ersten Goldgräber ein und wanderten landeinwärts den Fraser River aufwärts auf ihrer Suche nach Reichtum. Ein großer Goldfund bei Fort Yale löste den Goldrausch von Fraser River aus. Sogenannte Boom Towns schossen buchstäblich über Nacht aus dem Boden, als rund 30.000 Goldsucher an die Ufer des Fraser River zwischen Hope und etwas nördlich von Lillooet strömten. Um 1860 hatte sich der anfängliche Gold Rush gelegt, aber Goldgräber, die sich über BC verteilt hatten, stießen bald auf andere Lagerstätten im Inland der Provinz, insbesondere bei Barkerville in der Cariboo-Region.

Aufgrund des Massenzustroms von Menschen, Versorgungsgütern und Gold musste der Transport durch den Fraser Canyon verbessert werden. Das Goldfieber wurde somit zum Auslöser für den Bau der ersten Straßen und vieler Ortschaften sowie für die Gründung der Provinz British Columbia. Die Cariboo Waggon Road war die erste durchgehende Straßenverbindung durch den Canyon, die teilweise noch bis zum heutigen Tag besteht.

Der Fraser Canyon ist ein wichtiger Verkehrskorridor für den Trans-Canada-Highway und die Gleise der Canadian National- und Canadian Pacific-Eisenbahn. Mit sieben durch die Felswände der Schlucht gehauenen Highway-Tunneln ist die Fahrt auf Highway 1 heutzutage viel einfacher und angenehmer. Für Zugbeobachter ist das Netz von Tunneln und Brücken, die der Bahn die Fahrt durch den Canyon ermöglichen, ein Traum. Auch wenn der Fluss nicht mehr der Hauptverkehrsweg ist, sorgt er für erstklassige Abenteuer mit Wildwasser-Rafting-Bedingungen, die mit zu den besten in Nordamerika zählen.

Rafting auf dem Fraser River und seinen Nebenflüssen (Thompson und Nahatlatch) ist für Einwohner und Besucher schon fast zu einem „Aufnahmerritual“ geworden. Hier kann man auf dem jadegrünen Nahatlatch, der durch eine Seenkette in den Fraser nördlich von Boston Bar fließt, eine Stromschnelle



nach der anderen erleben mit insgesamt 37 Stromschnellen auf einer 12 km langen Strecke, die alle als drei, vier und vier plus eingestuft werden. Ruhen Sie sich zwischen zwei Stromschnellen im kristallklaren Thompson River aus, auf einer 36 km-langen Strecke zwischen Spences Bridge und Lytton, wo 18 große Stromschnellen von Stufe eins bis fünf auf Sie warten, oder halten Sie sich gut fest bei der Fahrt durchs Hells Gate auf dem gewaltigen Fraser River. Wassersportler können die Seen im Nahatlach näher erkunden, die zum Paddeln auf den stillen Gewässern, Schwimmen in den kleineren Bassins oder Angeln an den Seeufnern einladen. Andere beliebte Freizeitaktivitäten sind Wandern im Hinterland, Vogel- und Wildtierbeobachtung und Camping in der wilden Naturpracht.

Jene, die lieber zu Lande unterwegs sind, können westlich von Lytton Stein Valley Nlaka'pamux Heritage Park erkunden, ein vollständiges Ökosystem in dem letzten intakten Wassereinzugsgebiet im Südwesten von BC, in dem kein Holzeinschlag je durchgeführt wurde. In diesem von Bergen umringten Tal findet man drei kleine Gletscher, vier große Seen und malerische Alpenwiesen. Zwar gibt es keine Straßen und nur wenige Campingplätze, dafür aber mehrere Trails für Tagesausflüge oder mehrtägige oder wochenlange Trecks. Etwas südlich von Stein Valley liegt Mehatl Creek Provincial Park mit seinen alpinen Gebirgskämmen, satten subalpinen Wiesen und naturbelassenen Altbaumbeständen, der für erfahrene Outdoor-Abenteurer zu empfehlen ist. Wanderer können zudem den Tikwalus Heritage Trail erkunden, einen kürzlich wieder hergestellten 10 km langen Abschnitt auf einem der erhöhten Canyon-Pfade, die von den Nlaka'pamux 50 km nördlich von Hope angelegt wurden und der spektakuläre Ausblicke auf die Schlucht gewährt.

Wissenschaftler und Naturschützer unterstreichen auch die ökologische Bedeutung des mächtigen Fraser River in diesem Canyon – ein Hauptstrom in einem Flusssystem, das eines der größten Lachsbestände der Welt zählt. Jedes Jahr kehren Millionen Fische hierher zum Laichen zurück. Von Hells Gate International Fishways aus kann man dieses Phänomen aus nächster Nähe beobachten. Außerdem bieten der Fraser und der Thompson River zwischen Lytton und Spences Bridge hervorragende Angelbedingungen für Lachse – am besten zwischen Anfang August und Mitte September – gefolgt von der legendären Fangzeit für Regenbogenforellen, die Anfang Oktober beginnt. Auch der weiße Stör ist im Fraser beheimatet. Angler kommen von



nah und fern, um es mit diesem enormen, prähistorischen Fisch aufzunehmen. Die Gemeinden und ihre Bewohner entlang des Fraser River Flussufers freuen sich auf Sie.

Hope

Am Süden des Fraser Canyon – dort wo der Fraser und der Coquihalla River zusammenfließen und die Coast Mountains in die Bergkette der Cascades übergehen – befindet sich das hübsche Städtchen Hope. Hope fungiert schon seit Langem als Verkehrsknotenpunkt und Versorgungsstelle des Fraser Canyon, da es an der Kreuzung von vier großen Highways (1, 3, 5 und 7) und zwei Eisenbahnlinien (Canadian National und Canadian Pacific) liegt.

Bevor Fort Hope im Jahre 1848 von der Hudsons Bay Company gegründet wurde, stand hier das Dorf Sto:lo der Ts'qol:s (*Ts-khall-s*) am strategischen Ein- bzw. Ausgang des Fraser Canyon. Auch heute noch ist Hope ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und entwickelt sich zunehmend zum Urlaubsziel für Outdoor-Erlebnisse, denn von hier aus kann man den Fraser Canyon und die Cariboo Chilcotin Coast gut erkunden.

Im Ort und dessen Umgebung gibt es ein breites Angebot an Outdoor-Aktivitäten wie Radfahren, Mountain-Biken, Camping, Skifahren, Wandern, Bouldern sowie Gesteine sammeln. Neben Abenteuer auf eigene Faust hat Hope auch Sehenswürdigkeiten wie die berühmten Othello-Tunnel im Coquihalla Canyon Park zu bieten. Diese stillgelegte Strecke der Kettle Valley Railway ist als der teuerste je verlegte Gleisabschnitt bekannt, wobei die im Jahre 1915 eröffneten Tunnel auch ein Wunder der Technik sind.

Hope ist für Kettensägen-Schnitzen bekannt und man kann dort mehr als 60 große Schnitarbeiten bewundern. Auf einem Nachmittagsspaziergang durch die Grünflächen im Stadtzentrum sieht man die Zeder-Blöcke, die nur mit der Hilfe von Kettensägen in fantastische Holzskulpturen verwandelt wurden. Im Hope Visitor Centre and Museum Complex kann man sich Informationen und Stadtpläne besorgen.

Yale

Die kleine Ortschaft Yale, BC, war einst die größte Stadt nördlich von San Francisco und westlich von Chicago. Yale wurde 1848 als Handelsposten der Hudsons Bay gegründet und erreichte 1858 während des Goldrauschs eine Bevölkerungszahl von 30.000

Einwohnern. Mit dem Bau der Planwagenroute Cariboo Waggon Road in den 1860igern wurde Yale zur Endstation für eine der wichtigsten Raddampferstrecken in Nordamerika und erlebte in den 1880igern den Bau der Canadian Pacific Railway.

Heute sind von den ursprünglichen Gebäuden in dieser ehemaligen Boom Town des Goldrauschs nur noch wenige übrig geblieben. An der historischen Stätte Yale Historic Site kann man ein Museum besichtigen, wo im Creighton House, einem Privathaus aus den 1870igern, Gegenstände und Sammlungen aus Yales Vergangenheit, ausgestellt sind. Die im Jahr 1863 erbaute Kirche St. John the Divine ist eine der ältesten in BC, mit originalen Altargemälden und „Enduring Threads“, einer Sammlung antiker Linnen, die von Schülerinnen der All Hallows- Mädchenschule bestickt wurden. Bei einem Besuch des 1858 Living History „Tent City“ wird man in die Vergangenheit zurückversetzt. Ein Spaziergang auf der hölzernen Promenade führt einen an Gebäuden der damaligen Zeit vorbei: einem Gemischtwarenladen, dem Saloon, Gold Commissioner, einer Arztpraxis, dem Gefängnis, der Schmiede und dem chinesischen Boarding House. Ward House, ein weiteres Originalgebäude aus der Zeit, ist in den Sommermonaten auch zu besichtigen. Hier werden mittags Mahlzeiten und Getränke im Garten serviert. Es gibt viele Möglichkeiten zum Gold waschen, denn in Yale gibt es eine der wenigen öffentlichen Zugänge zum Goldwaschen am Fraser River, mit Waschschüsseln und Anleitungen vor Ort.

Geschichtsinteressierte können einen Rundgang durch die alten Stätten im Ort oder über den Friedhof Pioneer Cemetery machen. Informationen sind bei der Yale Historic Site erhältlich. Der Spirit Caves Trail befindet sich unmittelbar gegenüber vom Pioneer Cemetery an dem Highway 1 und ist einer von mehreren Wanderwegen für Tageswanderungen im Fraser Canyon. Von hier aus hat man auch eine spektakuläre Aussicht auf Yale. Eine altbekannte Methode, den Canyon zu überqueren, ist über den Fluss. Den mächtigen Fraser River mit seinen beeindruckenden Ausblicken und brausenden Stromschnellen kann man gut auf einer Tageswanderung oder auch auf einem mehrtägigen Treck erleben, der bleibende Erinnerungen hinterlassen wird.

Alexandra Bridge

Diese historische Fußgängerbrücke ist eine der ältesten Brücken über den Fraser. Sie befindet sich 22 km nördlich von Yale neben



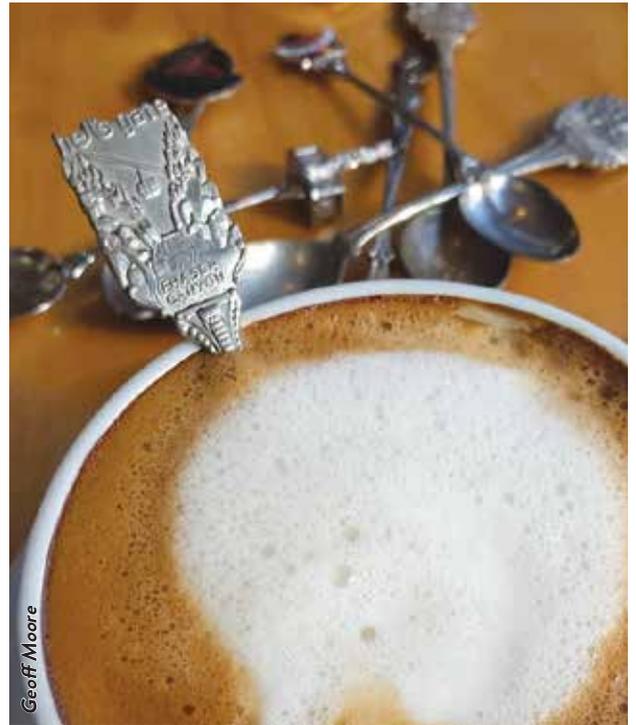
Brad Kasselmann/coastphoto.com



Riley Forman/Connect Media



Brad Kasselmann/coastphoto.com



Geoff Moore



Geoff Moore



Riley Forman/Connect Media

Alexandra Provincial Park. Der Provinzpark wurde 1984 gegründet und eignet sich für Besucher gut als Rast- und Picknickplatz. An dieser Stelle führte der frühere Gold Rush Trail über den Fraser River. Die historische Brücke erreicht man über einen Fußweg vom Rastplatz.

Hells Gate

Ungefähr 27 km nördlich von Yale liegt der tiefste, gefährlichste und schnellste Abschnitt des Fraser River, wo steile Felswände 1.000 Meter emporragen und unten der brodelnde Fluss sich durch die schmale Schlucht zwängt. An der engsten Stelle des Flusses rauschen 757 MI Wasser pro Minute durch eine 33 Meter enge Passage. Simon Fraser, der als erster Europäer diese Region erforscht hat, beschrieb diese Schlucht als „Höllentor“, nachdem er und seine Männer sich 1808 auf von den indigenen Führern angefertigten Strickleitern nur zentimeterweise an den Klippen voran bewegen konnten.

Heutzutage gehört Hells Gate zu den beliebtesten Attraktionen der Provinz. Besucher „fliegen“ buchstäblich über die Schlucht – und zwar in einer Gondel, von der aus man die rauschenden Stromschnellen und die Fischwege, die für die flussaufwärts schwimmenden laichenden Lachse eingerichtet wurden, aus der Vogelperspektive bewundern kann. Besucher können sich in der Fischerei-Ausstellung vor Ort preisgekrönte Videos ansehen, im Simons Café Chowder (Fischsuppe) kosten und in der Fudge Factory Butterschokolade probieren – hier gibt es 30 leckere Sorten davon.

Boston Bar

Boston Bar war während des 1860iger Goldrausches ein gut besuchtes Rasthaus. Eine goldhaltige Sandbank oder ein sandiges Flussufer nennt man auf Englisch „Bar“, und die Sandbank etwas flussabwärts, gegenüber von Boston Bar, war in den 1860iger Jahren von einer großen Zahl amerikanischer Goldgräber bevölkert, von denen die meisten aus Boston kamen. Dies veranlasste die dort lebenden Angehörigen der First Nations, die Amerikaner als Männer aus Boston zu bezeichnen, daher auch der Name des Ortes, Boston Bar.

Unmittelbar gegenüber von Boston Bar, am anderen Ufer des Fraser River, befindet sich die kleine Ortschaft North Bend, die man erst 1986 auf dem Straßenweg erreichen konnte. Zu der Zeit wurde eine Brücke gebaut, um die nur eine Kabine zählende „Luftfähre“ zu ersetzen (die inzwischen in den Francis Harrington Park, auf Highway 1 verlegt wurde).

Reisende können auf der West Side Road von North Bend aus das idyllische Tahat-latch River Valley- Tal und den Fluss erkunden, der einen der aufregendsten Wildwasser-Rafting-Abschnitte von BC bietet.

Eine weitere Attraktion ist Tuckkiwihum (*Tuck-wi-ohm*) Village 5 km südlich von Boston Bar. Hier übernachteten Besucher in einem Tipi am tosenden Fraser River und können die Lebensweise der Nlaka'pamux erleben, indem sie sich in Trommel- und Schmuckherstellung, Lachszubereitung und Lederarbeiten unterweisen lassen.

Kanaka Bar

Kanaka Bar, 32 km nördlich von Boston Bar, wurde nach der goldhaltigen Sandbank benannt, die von den Hawaiianern oder „Kanaken“ im Jahr 1858 geschürft wurde. In Kanaka Bar befindet sich das Hauptbüro der Kanaka Bar First Nations des Nlaka'pamux-Volkes. Hier ist auch das Wasserkraftprojekt Kwoiek Creek. Dieses 49,9 MW-Flusskraftwerk ist eine Projektpartnerschaft mit dem Kanaka Bar-First Nations Stamm. Am Süden der Gemeinde lädt ein Café mit demselben Namen zur Rast ein.

Lytton

Lytton am Zusammenfluss des Fraser und Thompson River, war ursprünglich ein Dorf der First Nations mit dem Namen A'q'emcín (Wo sich Flüsse treffen), was später in Camchin (Kam-schin) angliert wurde. Dieses Gebiet wird schon seit über 10.000 Jahren von den Nlaka'pamux bewohnt, und wegen des Fraser Canyon Gold Rush im Jahr 1858 wurde es auch als eine der ersten Gemeinden im südlichen Inland von BC von Fremden besiedelt. Konflikte zwischen den First Nations und ein paar der Tausenden weißen Siedler, die nach Gold suchten, führten zum Fraser Canyon War 1858, den Chief David Spintlum knapp abzuwenden vermochte. Chief Cxpentlum (*Spintlum*) der Camchin, der eine gute Beziehung zu Gouverneur James Douglas unterhielt, sprach sich während der Friedensverhandlungen für eine friedliche Lösung und Zusammenleben aus.

Wegen seiner erstklassigen Lage nennt man Lytton auch „Kanadas Hauptstadt für Wildwasser-Rafting“. Hier gibt es hervorragende Rafting-Anbieter, die um die Stromschnellen vor Ort navigieren, und für alle, die eine langsamere Gangart bevorzugen, bieten sich Camping, Angeln und Wandern in der nahen Umgebung an. Lytton besitzt auch eine der wenigen Gierseilfähren in BC. Mit diesem Transportmittel aus der Jahrhundertwende wird die Fähre von der Flusströmung angetrieben, um das

andere Ufer zu erreichen – ein interessantes Erlebnis. Mit dieser kostenlosen Fähre erreicht man den Hauptaussgangspunkt des Stein River Valley Trails. Der naheliegende Campingplatz im Skihist Provincial Park ist ein Basislager für die Erkundung des beeindruckenden Thompson River Canyon und für Spaziergänge in der malerischen Landschaft der ehemaligen Cariboo Wagon Road auf dem historischen Gold Rush Trail.

Auf dem Weg durch den Ort in Richtung Zusammenfluss gibt es viele Gelegenheiten, haltzumachen: am Chief Spintlum-Denkmal, Lytton Museum und Bremserhäuschen und der Georgia Lesleys Kunstgalerie. Man kann aber auch einen kurzen Autoabstecher auf der Botanie Creek Road machen und sich die einzigartigen Skulpturen von Ken Glasgow ansehen – angefangen bei einer über 18 Meter langen Nachbildung eines Winchester-Gewehrs über dem Tor.

Jeden Herbst am hiesigen Tag der Arbeit feiert Lytton seine beiden mächtigen Flüsse auf einem River Festival für die ganze Familie. Zu den Festlichkeiten, die am Freitagabend beginnen und Sonntagmittag ausklingen, gehört eine Vielzahl von First Nations Events, u. a. ein Pow Wow und Vorführungen. In den Sommermonaten findet jeden Freitag auch der Bauernmarkt Two Rivers Farmers Market mit regionalen Erzeugnissen statt. Von Lytton aus kann man nördlich auf Highway 1 am Thompson River entlang bis zu Spences Bridge, oder auf Highway 12 am Fraser entlang nach Lillooet weiterfahren.

Shaw Springs

Dieser Ort wurde 1930 nach dem ersten Inhaber der Wasserrechte, W.H. Shaw, benannt. Die Naturquelle befindet sich auf der anderen Seite Thompson River. In den 1880iger Jahren nutzte die Canadian Pacific Railway den Standort als Camp (namens Drynoch) für seine Arbeiter. Ende der 1920iger errichteten Mr. und Mrs. William Hugh und Rose Shaw Häuser bei Shaw Springs und verwendeten das Quellwasser zu Bewässerung der Gärten und als Trinkwasser für ein Hotel, das die Familie bis 1962 betrieb.

Die Umgebung von Shaw Springs ist unter Gesteinssammlern gut bekannt, besonders als Fundort von Achaten und Opalen. Viele Amateurvereine und Hobbysammler kommen jedes Jahr hierher und überall an diesem Abschnitt des Thompson River gibt



„Vor einigen Jahren hatte ich das große Glück, dieses wundervolle Schauspiel bewundern zu können – unbeschreiblich“.

- *Cindy Jacome*

„Der größte Fluss Kanadas, der Fraser. Um die letzte Kurve am Ende des Tages“.

- *Yale Historic Site*

„Yale ist als Ortschaft vielleicht klein, aber oho! So viel Vergangenheit hier“.

- *urbanfigphotography*

„Hier bin ich schon hochgewandert! Ungefähr eine Stunde lang geradeaus nach oben, wo ich einen riesigen Felshaufen mit darunter liegenden Höhlen gefunden habe“.

- *Buck Ranger*

„Habe viele Sommertage in der Alexandra Lodge verbracht ... als kleines Kind“.

- *Nancy Czigany*

„Habe früher immer oben am See gesessen und hinunter geschaut, und die Ziegen/Schafe in den Bergen beobachtet“.

- *Vernus Buss*

„Wie Du Dich biegst und Dich am Wasser entlang ziehst ... Oh Fraser Canyon, wie ich Deine Kurven liebe!! Von Dir bekomme ich nie genug“.

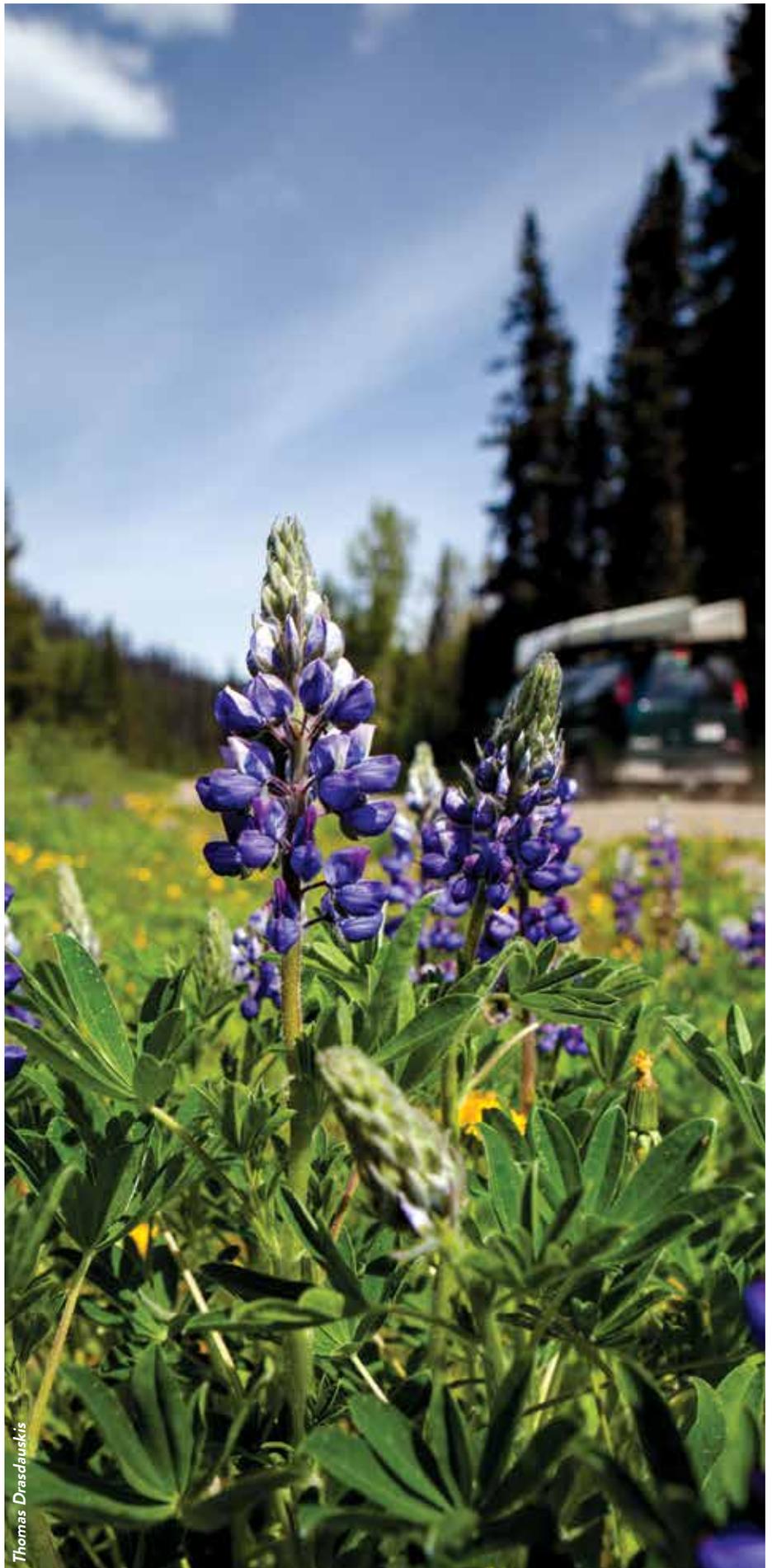
- *Bill Mandair*

„The Cariboo Chilcotin-Küste perfekt und majestätisch – ideal, um alles hinter sich zu lassen“.

- *Art_BC*

„So cool! Hier bin ich aufgewachsen ... Hier bin ich auf meinem Pferd diese „bemalten“ Hänge hinauf geritten!“

- *Wendy Bell*



Thomas Drasdauskis



es abgesteckte Claims. Südlich von Shaw Springs bietet Goldpan Provincial Park guten öffentlichen Zugang zum Thompson River und möglichen Achatfunden. Der Park ist ein beliebter Halt – nicht nur für Hobbysammler und Reisende auf dem Gold Rush Trail, sondern auch für Angler, die hier Regenbogenforellen, Steelheadforellen und Lachs fischen können.

Spences Bridge

In der Hauptfangsaison (September bis Dezember) kommen Angler aus der ganzen Welt in die landschaftlich reizvolle Gegend bei Spences Bridge, die sich mit den kämpferische Steelheadforellen anlegen wollen. Am Thompson River im Goldpan Provincial Park können Sportfischer diese Meterfische, die für ihre gewaltige Kraft und ihren Widerstand bekannt sind, fangen und dann wieder freilassen.

Die Wildwasser-Flüsse in der Gemeinde sind eine große Attraktion und zwischen Lytton und Yale gibt es Ausrüster. Die traditionelle Landwirtschaft lebt ebenfalls fort mit lokal angebauten Obst- und Gemüsesorten, die auf Ständen neben dem Highway aber auch in den Ortschaften verkauft werden. Ein Abstecher zum historisch interessanten Widow Smith Packing House ist auch zu empfehlen.

Herden von kalifornischen Dickhornschafen ziehen das ganze Jahr durch die Gemeinde (oder auch über den Highway)

und die inzwischen stillgelegte Eisenbahnstrecke Kettle Valley Railway, die östlich des Orts in Richtung Nicola Valley nach Merritt verläuft, bietet Rail-Trail-Fans bemerkenswerte Ausblicke. Der zweistufige Wasserfall Murray Creek Falls westlich des Orts in einer pittoresken Wüstenschlucht und die berühmte Grabstätte von Widow Smith sind interessante Fotomotive und verbergen eventuell auch Geocache-Schätze.

Jedes Jahr im August findet hier das dreitägige Desert Daze Music Festival statt, das über 20 Musikvorstellungen, einen Spielbereich, Workshops, Vorführungen der First Nations, Verkäufer und vieles mehr zu bieten hat.

Spences Bridge an der Kreuzung von Highway 1 und 8 (Zufahrt zum Nicola Valley und Logan Lake) bietet hervorragende Möglichkeiten zu Rundreisen. Motorradfahrer schwärmen von der Route zwischen Highway 8 und Highway 97 C bis Logan Lake, die in Ashcroft wieder zum Gold Rush Trail führt. Wer unter mehr Zeitdruck steht, fährt auf Highway 1 direkt nach Norden weiter.

Ashcroft

Ashcroft ist ein Wüstenparadies für Kunsthandwerker, Künstler und Erholungssuchende. Der Ort wirbt seit Kurzem mit dem Motto „Ashcroft – Wellness erwartet Sie“ unter Bezug auf die gute, saubere Luft, regional produzierte Lebensmittel und New

Age Fitnessstudios. Dieses Image ist weit entfernt von den Ursprüngen des Orts, der in den 1880igern ein geschäftiger Umschlagplatz war, auf dem Frachtladungen und Versorgungsgüter für den Bergbau von den Canadian Pacific Waggons abgeladen wurden und nach Norden in die Cariboo Goldfelder transportiert wurden. Das geschah in erster Linie mittels der bekannten Postkutsche Barnards Express (B.X.), die später als British Columbia Express Company bekannt wurde. Im Ashcroft Museum, das in einem ehemaligen Postamt aus dem Jahr 1917 eingerichtet ist, lassen Exponate über die regionale Eisenbahn, Ranching, Bergbau und die Geschichte der chinesischen und indigenen Bevölkerungsgruppen die Vergangenheit lebendig werden. Von Interesse ist auch Heritage Place Park mit



WAS EINHEIMISCHE SAGEN

Der Gold Rush Trail ist einzigartig, denn er führt durch viele Gemeinden und Regionen, hat dazu beigetragen unser Land zu gestalten, und mehr als 150 Jahre lang seinen Pionier- und Unternehmergeist und seine multikulturellen und hilfsbereite Art erhalten.

- *Tanya Wong, Gold Rush Trail Project Manager*

Connect Media ist in der Cariboo Chilcotin Coast tätig, denn wir leben, was wir tun und wir lieben, wie wir leben. Machen Sie aus Ihrem Urlaub einen Lebensstil. Besuchen Sie die CCC-Region und bleiben Sie hier!

- *Riley Forman, Connect Media*

Hier ist es friedlich und ruhig – ideal, um Stress abzubauen. Die Gemeinde Boston Bar ist hervorragend und hier kümmert man sich umeinander.

- *Amanda Miller-Westerlund*

Ich liebe es, hier in dieser kleinen Wüstengemeinde Kinder aufzuziehen. Wir sind umgeben von der Natur, mit all ihren Möglichkeiten, frischen Erzeugnissen, Familie und Freunden. In diesem kleinen Ort werden ständig Aktivitäten organisiert, und wir informieren und unterstützen einander.

- *Michelle Haller Antoine*

Im historisch wichtigen Fraser Canyon und in der Cariboo-Region ist der Goldrausch, Ranching und Farming immer präsent. Ob man in diesem Teil der Provinz lebt, arbeitet oder sich als Besucher aufhält – man hat den Eindruck, etwas absolut Einzigartiges zu erleben.

- *Adam Clarke*



einzigartigen ortstypischen historischen Attraktionen: ein echtes Grassodenhaus, ein Wasserrad, das noch funktioniert, eine Eisenbahnkombüse, die mit einer antiken Zeitungsdruckpresse ausgestattet ist.

Etwas südlich des Orts am Trans-Kanada-Highway können Besucher Ashcroft Manor besichtigen. Anfang des 19. Jahrhunderts war dieses Gebäude ein beliebter Zwischenstopp für Durchreisende auf den Weg zu den Goldfeldern und wurde in späteren Jahren dann als erstes Gerichtsgebäude der Region genutzt. Der vorsitzende Richter war Judge Matthew Bebgie, der berühmte „Henker-Richter“. Heutzutage dient das Gebäude als Teehaus, Museum und Kunstgalerie. Im Ashcroft Museum kann man sich über den Veranstaltungskalender der Gegend informieren.

Für Adrenalinsüchtige gibt es Möglichkeiten zum Ziplinen und Mountainbiken auf den Hügeln bei Ashcroft, aber auch Ausritte, Übernachtung auf einer Guest Ranch, Wandern oder geführte Wildtier- und Vogel-Beobachtungstouren. Weitere Highlights sind Ashcrofts selbst geführter „History“ Walk (barrierefrei), Geocaching, die alljährliche Automobilmesse oder Dragsterrennen im nahe gelegenen

Nl’Akapxm (*Ing-khla-cappum*) Eagle Motorplex und im Winter Auto-Eisrennen am Barnes Lake. Desert Hills Ranch mit ihren Gewächshäusern, einem Bauernmarkt und einem Spielbereich ist auch einen Halt wert. Begeisterte Angler besuchen diese Gemeinde auch gerne und werfen dann im Thompson River ihre Leinen aus nach Regenbogenforellen, Steelheadforellen (später in der Fischfangzeit) und in den vielen umliegenden Seen nach Regenbogen- und Flussforellen aus.

Cache Creek

Woher der ungewöhnliche Name dieser Gemeinde stammt, ist umstritten. Einige sind der Ansicht, der Name käme vom Pelzhandel Anfang 1800, als die Hilfsgüter an dieser Kreuzung gelagert oder versteckt (cached) wurden. Andere wiederum denken, er käme von einem Postkutschenüberfall während des Goldrauschs, bei dem die Räuber ihre Beute im Bachbett vergraben hatten. Was stimmt, weiß man nicht so genau, aber heutzutage ist Cache Creek für besondere Attraktionen wie u. a. Horstings Farm Market Garden und die historisch wichtige Hat Creek Ranch bekannt. Diese Ranch ist eine Kulturerbestätte von BC und bietet seltene Einblicke in eine originale Raststätte der Region aus der Zeit des



Goldrauschs. Auf der an der Kreuzung von Highway 97 und 99 gelegenen Hat Creek Ranch findet man auch Abschnitte des ursprünglichen Gold Rush Trail, Angebote für geführte Rundgänge und Postkutschenfahrten und ein First Nations-Dorf, wo Besucher von Angehörigen der Shuswap Nation mehr über deren faszinierende Geschichte und Kultur erfahren können.

Zugleich ist der Ort auch ein modernes Dienstleistungszentrum, und hier an der Kreuzung von Highway 1 und 97, gibt es Unterkunftsmöglichkeiten, Camping, Fahrzeugservice, Restaurants, Geschenkartikelläden und Ausrüster für Ihre Abenteuer. Von hier aus kann man hervorragend Gesteine sammeln (hier ist einer der besten Orte in BC dafür) gehen, außerdem gibt es Outdoor-Aktivitäten wie Kanufahren, Reiten, Angeln und Wandern in einer Umgebung, die von trockener Graslandschaft, Ranches, Market Gardens und dramatischen Wüstenabschnitten geprägt ist. Geocaching erfreut sich hier zunehmender Beliebtheit. In der Gemeinde und der umliegenden Gegend gibt es viele neue Caches wie im Rahmen des Gold Country GeoTourism Programms, das einen zu themenbezogenen Verstecken führt und Hartnäckige belohnt. In Cache Creek im Semlin Valley befindet sich auch einer der schwierigsten Neun-Loch-Golfplätze der Provinz. Auf diesem halbtrockenen Golfplatz abzuschlagen ist ganz anders als auf gewöhnlichen Golfplätzen.

Jedes Jahr im Juni werden in Cache Creek im Rahmen des Graffiti Days- Nostalgiewochenendes die 50iger und 60iger Jahre gefeiert, mit Oldtimer-Fans und vielen Besuchern. Seit 1987 kommen Wettbewerber und Besucher aus der ganzen Pacific Northwest -Region, um an diesem Wochenende an Autoshow, Rauchshows, Dragsterrennen, Poker-Spielen und Sock Hop Dance teilzunehmen. ♣

ALWAYS THE SMART CHOICE

SANDMAN HOTEL & SUITES PRINCE GEORGE

SANDMAN HOTEL & SUITES WILLIAMS LAKE

SANDMAN HOTEL QUESNEL

GREAT LOCATIONS IN THE CARIBOO CHILCOTIN COAST

So Many Reasons to Stay*: Centrally located | One bedroom, kitchenette & executive suites available | Complimentary high speed Internet | Complimentary parking | Shark Club Sports | Bar | Grill | Denny's Restaurant with room service | Indoor pool & whirlpool | Fitness facilities | Meeting & banquet rooms | Business centre

*Amenities vary by location

Sandman
HOTELS | INNS | SUITES
sandmanhotels.ca

1 800 SANDMAN (726 3626)
Cache Creek | Prince George | Quesnel | Williams Lake

Denny's SHARK CLUB sports bar grill

THE CARIBOO





THE CARIBOO SENTINEL

TRUCKS
BARN

© Richard Wright 2015

Barkerville



Mit den Cariboo Mountains im Osten und dem Fraser River im Westen erstreckt sich die Cariboo-Region von den Gemeinden Lillooet und Cache Creek im Süden bis zu Hixon und Stoner im Norden. Die Naturräume in dieser Region sind mit ihren Trockensteppen, Kiefern- und Espenwäldern, stillen Seen und rauschenden Flüssen genauso einzigartig und vielseitig wie das Kultur- und Freizeitangebot. Die Landschaft wirkt wie eine Western-Filmkulisse und selbst heute noch ist die Cowboytradition lebendig, was sich in der BC Cowboy Hall of Fame, dem erstklassigen Ranch- und Rodeo-Museum, einem der größten Rodeos in Kanada und der größten Anzahl an Guest Ranches in British Columbia widerspiegelt.

Cariboo, nach den früheren zahlreichen Waldkaribu-Beständen benannt, war die erste Region im Landesinneren von BC, die von Fremden besiedelt wurde. In den 1860igern während der Besiedlung durch die ersten Europäer war die Cariboo-Region auch wichtiger Knotenpunkt des Goldrausches, der Goldsucher aus aller Welt anlockte und Goldgräberstädte und Roadhouse-Herbergen buchstäblich über Nacht aus dem Boden schießen ließ. Derselbe Abenteuergeist aus dieser Zeit lebt im Pioniergeist der stolzen Einwohner der Cariboo-Region und in den Legenden fort, die bis heute durch die historischen Gemeinden und Geisterstädte hallen, von denen die meisten den Highway 97 – den legendären Gold Rush Trail – säumen.

Viele der Gemeinden entlang dieser historischen Route werden immer noch in Bezug auf ihre Entfernung nach Lillooet (oder Mile 0) benannt, wo die Roadhouse-Herbergen Goldgräbern und Bergleute, Betreibern von Packzügen Planwagen-Trecks und Reisenden, die sich die 130 \$ für eine einfache Fahrt mit der Postkutsche leisten konnten, Verpflegung und Übernachtung anboten. Eine der größten noch bestehenden Roadhouse-Herbergen ist die historische Hat Creek Ranch, die 11 km (7 Meilen) nördlich von Cache Creek inmitten von mit Wüstenbeifuß bewachsenen Hügeln an der Kreuzung der Highways 97 und 99 gelegen ist. Diese historische Stätte von BC illustriert die spannende Vergangenheit der Cariboo-Region - vom Pelzhandel und Ranching über den Goldrausch bis hin zur Kultur der First Nations.

Lillooet

„Wildnis garantiert“, beschreibt sowohl die schroffe Berglandschaft um Lillooet als auch die von dieser Landschaft geprägte Lebensweise der Bewohner, die gerne das ganze Jahr hindurch aktiv sind. In dieser rauen, steinigen Landschaft wirken die Straßen wie aus den steilen Berghängen gehauen und bieten Einheimischen und Besuchern, die das Abenteuerleben hier in vollen Zügen genießen können, immer neue Ausblicke auf den Fraser River.

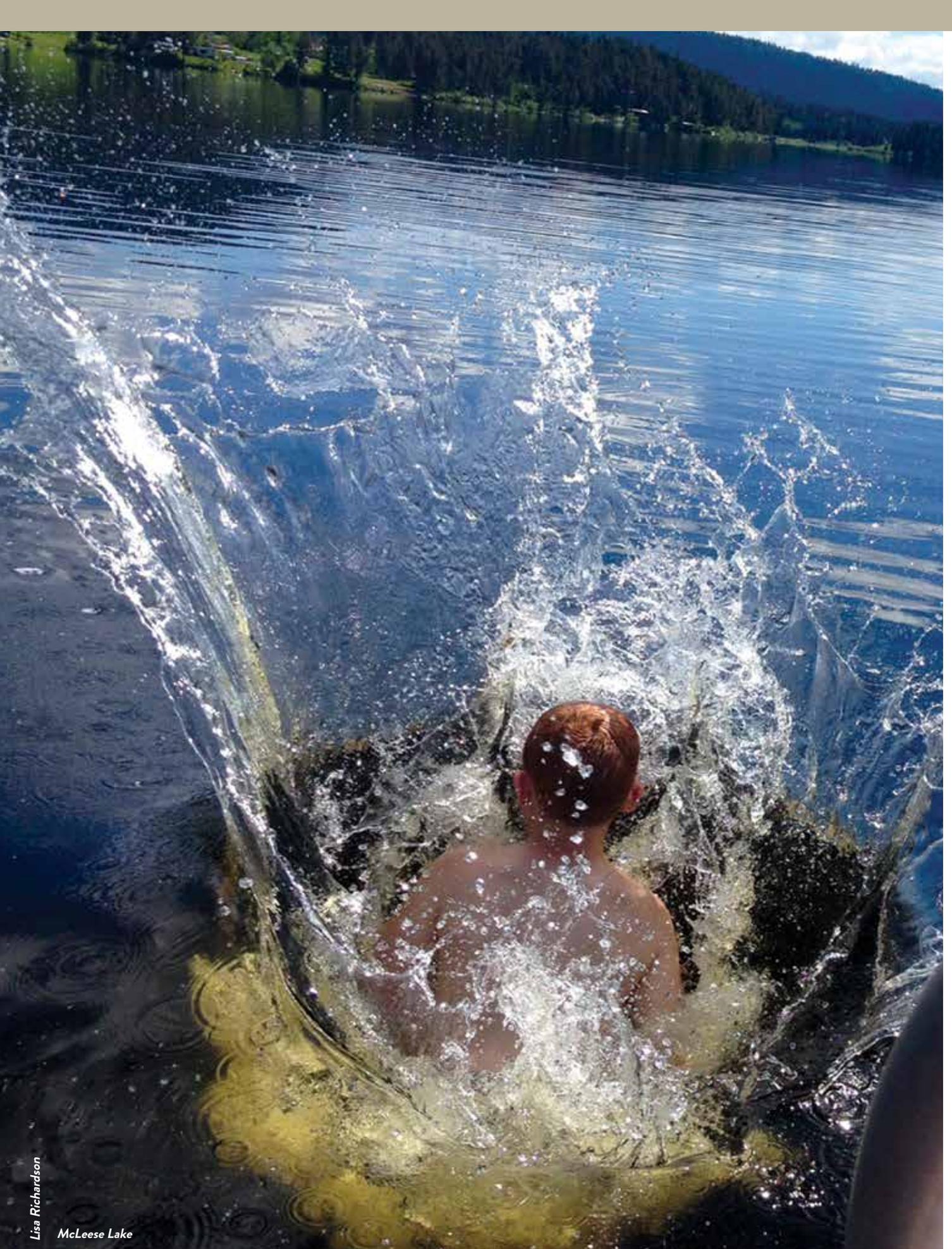
Lillooet, das vom Norden oder Süden aus leicht zu erreichen ist, verfügt über ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot und eine Auswahl an Restaurants und Unterkunftsmöglichkeiten. Von Frühling bis Herbst gehören Bootsfahrten und Rucksack-

touren zum abenteuerlichen Outdoor-Angebot. Die Wintermonate halten einmalige Erlebnisse wie Eisklettern, Heliskiing und Schneemobilfahren bereit. In Lillooet werden die Bräuche der St'at'imc (*Stat-lih-um*) First Nation gepflegt, welche über die preisgekrönten Kultur-Touren Xwisten (*Hoysh-ten*) Experience Tours die Geschichte, Traditionen und authentische Küche erleben lässt. Das populäre Apricot Tsaqwen (*Cho-com*) Festival im Juli ist eine weitere Gelegenheit, die örtliche Kultur zu zelebrieren.

Geocacher können sich auf die Suche von mehr als 100 Caches entlang der Wanderwege im Umkreis von Lillooet machen oder sich vor Ort einen Wanderführer mit Informationen über Wildtiere und Vögel besorgen. Wer es lieber gemächlicher mag, kann auf dem Sheep Pasture Golf Course (mit einheimischen Schafen als „Hindernisse“!) abschlagen, am Flussufer des Fraser River entlang Kiesel suchen, im Stadtzentrum Jade auf dem ‚Jade Walk‘ bewundern (der dem Jade-Bergbau von Lillooet gedenkt) oder freitags mit der Eisenbahn im Kaoham Shuttle am türkisfarbenen Seton Lake entlang bis nach Seton Portage fahren. Auf dieser Strecke fährt übrigens auch der international bekannte Panoramazug Rocky Mountaineer. Geschichtsinteressierte erwartet das Museum and Visitor Centre mit Exponaten aus der Zeit des Goldrauschs oder eine selbstgeführte Tour zu den architektonischen Schätzen aus der Jahrhundertwende wie dem Miyazaki House, mit seiner Architektur aus den 1890iger Jahren, einschließlich Dr. Miyazakis frühere Praxis. Im Juli und August finden im Miyazaki House Freitagabend Sommerkonzerte statt. Für Weinkenner ist ein Abstecher zum preisgekrönten Weingut Fort Berens Winery ein Muss.

Clinton

Clinton und Umgebung laden mit einer Vielfalt an Outdoor-Aktivitäten zum Verweilen ein. Der Kalksteinbruch Limestone Quarry ist eine wahre Fundgrube für Hobbysammler von Fossilien und Gesteinen, während Marble Range mit seinen Klippen, Höhlen, unterirdischen Strömen und Wildpfaden Kletterer, Höhlensucher, Wanderer und Reiter lockt. Attraktive Ausflugsziele sind die unter Einheimischen als „Hole in the Wall“ bekannte Kalksteinformation oder ein Picknick am Kelly Lake, der für seine seltenen, von der NASA untersuchten Ablagerungen schwarzer Koralle bekannt ist. Die



Lisa Richardson

McLeese Lake





Chris Harris

zahlreichen Seen in der Umgebung laden zum Schwimmen, Angeln (Regenbogenforelle), Kajak- oder Kanufahren ein. Erfrischung und Entspannung pur. Nach einem aktiven Tag kann man dann die Gastfreundschaft in dieser malerischen historischen Ortschaft genießen und den Tag gemütlich unter Freunden ausklingen lassen.

Das Dorf Clinton ist für sein Wildwestflair und seine Goldrausch- und Pioniervergangenheit bekannt. Originale Wildwest-Fassaden, historische Führungen, beliebte Antiquitätenläden und erstklassige Museumsarchive und -objekte (im 1892 erbauten Schulhaus der Gemeinde) illustrieren die Geschichte. Ebenso erwähnenswert sind die einzigartigen geologischen Formationen der Umgebung wie u. a. der Canyon Painted Chasm im Naturpark Chasm Provincial Park. In diesem schluchtartigen 8 km langen Erosionstal nordöstlich von Clinton überlagern sich orange, rosa, gelbe und lavendelfarbene Gesteinsschichten.

In Clinton, dem Ort mit den meisten Guest Ranches in British Columbia, findet man u. a. ein preisgekröntes Wellness-Center in thailändischem Stil auf einer Ranch oder auch herkömmliche Guest Ranches für den Familienurlaub mit Wanderreiten, Reitunterricht, Goldschürfen und Pferdeschlittenfahrten. Im Winter ist Clinton mit seinen 60 km Langlaufpisten auch ein beliebter Urlaubsort. Der jährliche Ball in Clinton, der seit 1868 jedes Jahr am langen Wochenende im Mai veranstaltet wird, und die alljährliche Jamboree im August sind weitere Besucherattraktionen.

70 Mile House

Über den malerischen Ort 70 Mile House erreicht man das Erholungsgebiet Green Lake Recreation Area, eines der beliebtesten Wassersportgebiete der Cariboo-Region genau wie Watch Lake, ein Lebensraum für einen reichen Bestand an Wasser- und Greifvögeln. Wer hätte gedacht, dass der Ort, der einst zur Unterbringung der Stra-

ßenarbeiter der Cariboo Wagon Road gegründet worden war, eines Tages ein Outdoor-Erholungsgebiet mit florierenden Guest Ranches werden würde. Diese Gegend verfügt über ein großes Netzwerk an Pfaden und Pisten zum Wandern, Mountainbiking, Reiten, Skilanglauf und Schneemobilfahren und eine Palette weiterer Outdoor-Aktivitäten wie Kanu- oder Kajakfahren, Vogel- oder Wildbeobachtung, Eisfischen und Angeln.

Der nahe gelegene Naturpark Big Bar Lake Provincial Park ist leicht zu erreichen und bietet dem Besucher eine spektakuläre Aussicht über den See sowie hervorragenden Möglichkeiten zum Angeln, Bootfahren und Schwimmen. Diese im Cariboo Ranch Country am Südrand des Fraser Plateaus gelegene Gegend wurde vor über fünf Millionen Jahren durch Lavaströme gebildet. Tagsüber kann man auf dem Rastplatz gemütlich picknicken oder sein Zelt aufschlagen, um die einladenden Guest

HAT CREEK RANCH

Junction of Highways 97 & 99, 11 km north of Cache Creek

Step back in time to the 1860s Gold Rush

Historic Roadhouse Tours • Native Interpretation Site
Stagecoach Rides • Gold Panning • Archery
Licensed Restaurant • Gift Store
Scenic RV and Tent Sites; cozy cabins, kekuli
Covered Wagon sleeps 4

Open daily May through September

Tel. 1-800-782-0922
www.hatcreekranch.ca

Quesnel & Williams Lake, BC

BIG CANYON RAFTING

www.bigcanyonrafting.com

Ranching Rodeo History
BC Cowboy Hall of Fame

MUSEUM OF THE CARIBOO CHILCOTIN

Downtown Williams Lake
at the corner of 4th and Borland

Ph/Fax (250) 392-7404
Email: mcc@wlake.com
www.cowboy-museum.com

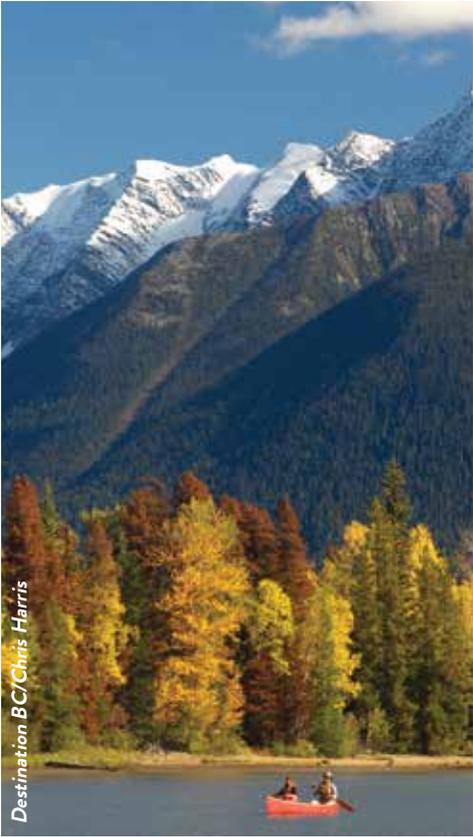
Open Year Round



Michael Bednar



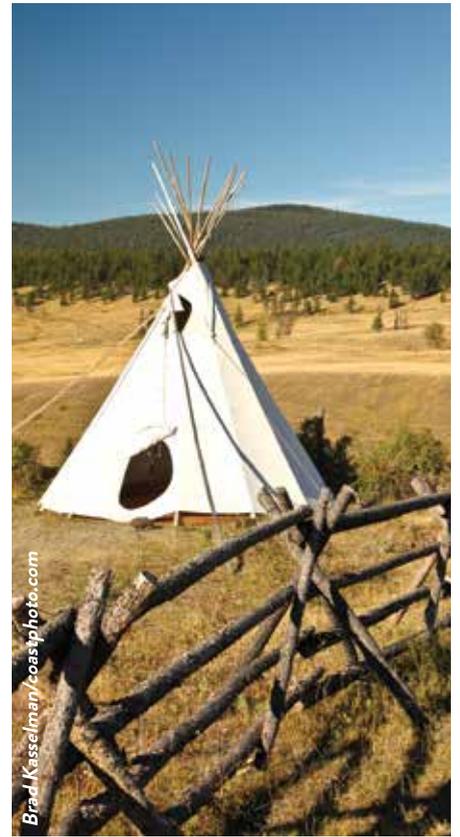
Geoff Moore



Destination BC/Chris Harris



Louise Christie



Brad Kassel/maasphoto.com



Geoff Moore



Destination BC/Grant Harder

Ranches und zahlreichen unberührten Seen der Umgebung zu erkunden.

Fishing Highway/Interlakes

Der Highway 24 von 93 Mile House bis Little Fort zwischen den Kreuzungen mit Highways 97 und 5 ist heutzutage als „Fishing Highway“ bekannt – eine Touringroute, die Whistler mit Jasper und Banff National Parks verbindet. Dieser Highway folgt streckenweise der Route der Pelzhändler der historischen Hudsons Bay Company und führt zu mehr als 100 Seen. Hier können Angler mit Fliegen, Blinkern, beim Schleppangeln und auch beim Eisfischen den großen Fang machen. Im Juni und September finden monatelange Angel-Derbys statt. Zu den bekanntesten Seen zählen White Horse, Sheridan, Bridge, Deka und Lac Des Roches Lake: Wasser und Wildtiere gibt es dort in Hülle und Fülle.

Am westlichen Ende des Highway liegt der friedliche Ort Lone Butte, der nach einem einsamen Vulkankegel benannt wurde und zu strammen Wanderungen den „Butte“ hinauf einlädt. Für Outdoor-Enthusiasten gibt es Möglichkeiten zum Reiten, Schneemobil- und Quadfahren sowie für Wassersport. Die samstagabends stattfindenden Sommermusikonzerte von Interlakes, Music at the Lake, sind für Besucher kostenlos - informieren Sie sich über das aktuelle Programm. Entlang des Highway 24 erwarten den Besucher Cafés, Geschäfte, Ferienanlagen, Farmers Markets, Guest Ranches und von Menschen geschaffene, natürliche Highlights wie Lone Butte Water Tower, West Sheridan Trail System, Huckleberry Butte und Bridge Lake Provincial Park. Da fragt man sich nur, was man sich zuerst ansehen sollte.

100 Mile House

Die Gemeinde 100 Mile House (Hundred Mile House) bezeichnet sich selbst gern als „Blockhüttenhauptstadt von Nordamerika“ oder auch „Internationale Hauptstadt des Skilanglaufs“, wobei die zweite Bezeichnung darauf zurückzuführen ist, dass es in 100 Mile House einen der aktivsten Skilanglaufvereine in BC mit einem der größten gepflegten Langlaufloipennetze in Kanada gibt, was das vor dem Visitor Centre ausgestellte „Längste Paar Langlaufskier der Welt“ noch besonders unterstreicht. Ein weiterer Anziehungspunkt ist die ausgezeichnete Lage am Gold Rush Snowmobile Trail, einer gepflegten und beschilderten Schneemobilpiste und Ausgangspunkt für zahlreiche lokale Schneemobilvereine. Von Frühling bis in den Herbst bieten die Langlaufloipen und andere Wege, ideale Möglichkeiten zum Mountainbiking, zu Wanderungen, Ausritten, Fotoexpeditionen und zur Wildtierbeobachtung. Für Angler, Kanuten und Schwimmer lockt eine Fülle von Seen. Vogelbeobachtung ist hier auch sehr beliebt, mit Beobachtungsgemeinschaften wie etwa die barrierefreie Naturschutzzone 100 Mile Marsh Wildlife Sanctuary. Parken kann man am Visitor Information Centre.

Auf Kulturinteressierte warten die Parkside Art Gallery an der Einfahrt des Centennial Park sowie Theater- und Musikaufführungen in der Martin Exeter Hall. Geschichtsinteressierte können mehr über die Ursprünge des Ortes als Pelzhandelsstation und wichtige Postkutschenstation am 1860 auf dem Gold Rush Trail erfahren. Bei einem Bummel durch das Zentrum sieht man Wandmalereien, die Pionierfamilien von damals darstellen, sowie eine Original-Postkutsche des Barnard Express – auch ein schönes Fotomotiv.

Forest Grove

Die Gemeinde Forest Grove liegt nordöstlich von 100 Mile House an der Canim Hendrix Lake Road. Der Ort wurde einst von einem der ersten Siedler namens Oliver Philips nach der gleichnamigen Gemeinde im US-Bundesstaat Oregon benannt. Vor dem Ersten

Weltkrieg siedelten sich hier kleine landwirtschaftliche Familienbetriebe und Pelzhändler an. 1917 verfügte der Ort bereits über eine Lodge, einen Gemischtwarenladen, eine Post, eine Billiardshalle, eine Handlungstation und eine große Scheune. Wie in vielen Orten der Cariboo-Region spielte die Forstwirtschaft früher eine wichtige Rolle. Heutzutage gibt es in Forest Grove landwirtschaftliche Familienbetriebe und Privathäuser mit Tourismus und Freizeit als wichtigen Wirtschaftssektor. Forest Grove ist von zahlreichen Seen und Campingplätzen umgeben. Auf dem Weg dorthin kann man sich hier gut mit Vorräten eindecken.

108 Mile House

Man sagt, dass hier in der Umgebung Tausende von Dollar in Goldnuggets vergraben liegen; angeblich handelt es sich dabei um den unrechtmäßigen Gewinn der McVees, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts hier Hotelbesitzer waren. In der Tat wurden in der heutigen Zeit auf mehreren Baustellen vor Ort Goldverstecke gefunden. Die historische Stätte 108 Mile Ranch Historic Site hat jedoch eine greifbarere Attraktion zu bieten: eine Sammlung historischer Bauten am Seeufer, darunter die größte Blockscheune dieser Art in Kanada, die 1908 zur Unterbringung von 200 Clydesdales erbaut wurde. Daneben gibt es hier auch noch das 105 Mile Roadhouse, das 108-Mile-Telegrafenanlage, ein Hotel und ein Laden aus dem Jahr 1867, eine Trapperhütte, das 134-Mile-Schulhaus und Werkzeug und Geräte aus der Zeit. Der Rastplatz 108 Mile Rest Area ist ein beliebter Startpunkt für Ausflüge auf den Wander- und Radwegen und sowie auf den Skilanglaufloipen der Gegend.

Sutton
Cariboo Realty

www.suttoncariboorealty.com
250-392-5959 • 232B Third Avenue North

MLS R
MULTIPLE LISTING SERVICE

Heaven on Earth -
closer than you think.



ECHO VALLEY
RANCH & SPA

evranch.com • info@evranch.com • 1.800.253.8831

10635 Jesmond Road, Box 916, Clinton, BC, Canada V0K 1K0

The Drummond Lodge

Williams Lake, BC, Canada

250-392-5334 or 800-667-4555



Our rooms and kitchen units have a marvelous view of Williams Lake and the Scout Island wildlife sanctuary.

Take a leisurely walk on a nature trail to the lake, or enjoy the view while relaxing in our peaceful gardens.

We have clean, reasonably priced, air-conditioned rooms and kitchen units (fully equipped) all with Cable TV, direct dial phones, high speed internet, soft water, comfortable beds, and complimentary continental breakfast

www.drummondlodge.com



5 Star Hotel
★★★★★

Explore GOLD COUNTRY — BRITISH COLUMBIA, CANADA —

Instagram Twitter Pinterest GoldCountryBC Facebook YouTube Explore Gold Country #ExploreGoldCountry



Gov. Landsram



exploregoldcountry.com



goldtrail.com



Geoff Moore

Canim Lake

Canim Lake, einer der größeren Seen der Cariboo-Region, befindet sich 35 km nordöstlich von 100 Mile House hinter der Gemeinde Forest Grove. Canim Lake liegt in einem Naturpark inmitten saftiger Wiesen, umgeben von Bergen und waldigen Hügeln. Er ist wunderschön, gelegen mit einem Seeufer, das von einem langen Kiesstrand, einem Überbleibsel aus der Eiszeit, und Ferienanlagen gesäumt ist. Idyllische Sommermonate verführen mit dem endlos weitem Blau des Himmels zum Kanu- oder Kajakfahren, Schwimmen, Wandern, Bootsfahren und Angeln vor dem Hintergrund beeindruckender Wasserfälle, Vulkankegel (unweit von Spanish Creek), antiker Piktogramme und Grubenhäuser (bei Deception Creek). Im Winter gibt es Outdoor-Aktivitäten in Hülle und Fülle wie u. a. Schneemobil-Touren, Eisangeln, Tourenskilauf und Schneeschuhwandern.

Lac la Hache

Dieser Ort wird häufig als „der längste Ort der Cariboo-Region“ bezeichnet, da sich die Resorts, Ranches, Restaurants und Feriehäuser über 19 km am Seeufer aneinanderreihen. Vor der Ankunft der europäischen Pelzhändler in dieser Gegend hatten die Secwepemc (*Shi-huep-muh-k*) hier Grubenhäuser gebaut und die durchreisenden Chilcotins (*Chilko-teens*) den See Kumatakwa, „Königin der Gewässer“ getauft.

Heutzutage ist Lac la Hache, in dessen Umgebung traditionell Ranching und Landwirtschaft betrieben wurde, einer der beliebtesten Seen am Highway 97, insbesondere für Angler, Wasserski- und Motorbootfahrer. Feinschmecker zieht es Ende August zum South Cariboo Garlic Festival. Und im Winter laden kristallklare Wintertage zum Eisangeln, Schneeschuhlaufen, Teichhockey, Schlittschuhlaufen und Skifahren auf den Hängen des unweit gelegenen Mt. Timothy ein.

150 Mile House

Die kleine Ranch-Gemeinde 150 Mile House ist für ihre Gründung in der Zeit des Goldrauschs, ihre Pioniervergangenheit und Blockhäuser bekannt. Hier befindet sich auch das Little Red Schoolhouse, das älteste funktionstüchtige Schulgebäude in der Cariboo Chilcotin-Region. Die Schule wurde 1896 an der ursprünglichen Cariboo Waggon Road in Holzrahmenbauweise erbaut und besteht aus einem Raum. Dieses historische Gebäude und das Klassenzimmer sind während der Sommermonate für Besucher geöffnet. Mit

Mahlzeiten und über 100 Teemischungen lockt eine weitere lokale Attraktion: The Yellow Umbrella & Thyme for Tea, ein Teehaus im altenglischen Stil und Geschenkartikelladen am Highway 97, nördlich von der Stadt. In der Umgebung gibt es mehrere Guest Ranches, auf denen man im Sommer gut reiten kann. Von 150 Mile House aus hat man dann die Wahl, gen Norden nach Williams Lake oder Quesnel zu fahren, oder nach Nordosten am Gold Rush Trail entlang zu den Urlaubszielen an den Seen Horsefly und Likely oder sich für die „Backroad to Barkerville“ zu entscheiden.

Horsefly

Horsefly ist eine eng verbundene Gemeinde von 1.000 Einwohnern am Fuße der Cariboo Mountains und das malerische Tor zu den Seen Quesnel Lake, Horsefly Lake, Crooked Lake, Ghost Lake und den Cariboo Mountains. Deshalb ist es auch ein einzigartiger Ausgangspunkt für Künstler und Outdoor-Abenteurer, denn von hier aus kann man Hunderte von malerischen Seen, Bächen, Flüssen und Wasserfällen erkunden - ob beim Camping, Wandern, Angeln, auf Kajak- oder Kanutouren, beim Mountainbiking, Tourenskilauf, Schneemobilfahren oder Eisangeln.

Horsefly hat das ganze Jahr hindurch interessante Events zu bieten wie The Horsefly Follies im Frühling, Arts on the Fly Music Festival im Juli, ein Fall Fair im Herbst und im September das Lachsfest Horsefly River Salmon Festival. Geschichtsinteressierte besuchen gerne das Pioneer-Museum and Visitor Centre, dessen Exponate illustrieren, wie es zum ersten Goldfund des Cariboo-Goldrausches am Horsefly River kam. Unter der Führung des Ureinwohners Long Baptiste sammelten die Goldsucher in einer einzigen Woche ganze 2.835 g an Goldnuggets, was so den Goldrausch von 1859 auslöste.

Likely

Der Ort Likely liegt ca. 85 km nordöstlich von 150 Mile House am westlichen Ende von Quesnel Lake, dem tiefsten fjordähnlichen See in Nordamerika. Früher hieß diese Gemeinde Quesnelle (*Kwe-nel*) Dam nach dem naheliegenden Damm, der 1898 hier erbaut wurde, um den Quesnel River zu erschließen. Der Ort wurde dann 1923 zu Ehren des Goldsuchers John „Plato“ Likely umbenannt.

Heutzutage sind die lokalen Hauptwirtschaftszweige Tourismus, Forstwirtschaft und Bergbau. Das unweit gelegene Bergwerk Bul-



FANS &
FOLLOWER



„Ich verbringe gerade Zeit mit meiner Familie. Sind gestern vom Campen in der Cariboo-Region zurückgekommen und die Herbstfarben waren genauso schön wie auf Ihrem Bild!“

- Edeltraud Holzmann

„Da möchte man fast in die Cariboo-Region zurückziehen, aber jetzt lebe ich ja auch in einer sehr schönen Region, im Okanagan. Trotzdem wäre ich gerne wieder in der Cariboo-Region bei meiner ganzen Familie, die dort wohnt.“

- Jay Robert Clark

„Der wird von uns der „schöne Weg“ genannt, denn wir fahren diese Route auf dem Heimweg vom Ort durch die Onward Ranch.“

- Joseph Munden

„Das finde ich auch ... Wir haben Glück, hier in BC zu leben. Für mich ist es auf jeden Fall die Cariboo Region ... Ich liebe es hier oben.“

- Bruce Henderson

„Schon mal Kite-Skifahren probiert? Versuchen Sie es mal auf den berühmten Bowron Lakes von BC.“

- RT

„War letztes Jahr im Sommer dort ... Reiten in der Cariboo-Region ist einfach toll!“

- Cari Burkosky

„Einfach zu schön für Worte – man reitet wie der Wind.“

- Pat Coster

„Jedes Jahr im Januar gibt es ein historisches Hundeschlittenrennen in Barkerville, BC.“

- MT

„Vergiss die Main Street #Disneyland und fahr nach #BarkervilleBC. Du wirst es nicht bereuen.“

- Diana Stevan

„Jippie! Quesnel Forks wurde als chinesisch-kanadische historische Stätte anerkannt! Besuchen Sie die Forks und schauen sich die Backroad to Barkerville and Wells an.“

- Joan Sorley

lion Pit Mine und das Cedar City Mining Museum im Cedar Point Provincial Park mit seinem riesigen Vulcan Steam Shovel- Dampflöffelbagger aus dem Jahr 1906 geben eine Vorstellung von früheren Bergbauarbeiten. Durch den Provinzpark gelangt man zu alten Grubenpfaden, zur Touristeninformation und einer öffentlichen Bootsrampe am Quesnel Lake. Likely ist auch als Zugang zur malerischen Waldstraße „Backroad to Barkerville“ bekannt, die sich an atemberaubenden Wasserfällen und dem Cariboo River vorbei durch subalpine Wiesen durch die faszinierende Landschaft windet. Diese Route ist für Motorräder, Lkws und Campingwagen zugänglich. Von Likely aus kann man auch nach Quesnelle Forks fahren, wobei die Straße nicht asphaltiert ist. Ein wahres Postkartenmotiv: Paddeln auf von Gletscherwasser gespeisten Seen mit schneebedeckten Berggipfeln als Kulisse. Eine Wanderung oder Schneemobilfahrt den naheliegenden Yanks Peak hinauf belohnt mit einem Panoramablick auf die Cariboo Mountains. (Die Straßenverhältnisse hängen von der Jahreszeit ab; deshalb erkundigt man sich vor der Fahrt am besten im Visitor Centre vor Ort).

Quesnelle Forks

Quesnelle Forks ist eine eindrucksvolle Geisterstadt samt Friedhof und Blockhäuser der Pioniere aus dem späten 19. Jahrhundert, die von Likely aus in nur 9 km über eine Schotterstraße zu erreichen ist. Hier zahlt man keinen Eintritt, es gibt keine Souvenirläden, kein Personal keine Cafés, nur Überreste aus den 1860iger Jahren, als der Ort durch das Goldfieber in Hochblüte stand. Damals entwickelte sich am Zusammenfluss des Quesnel River und Cariboo River bald „the Forks“ – ein Lager mit mehr als 5.000 Bewohnern, in dem es wild zugeht. Selbst nachdem die Goldsucher weiter gen Norden gezogen waren, blieb der Ort aufgrund seiner ausgezeichneten Lage ein wichtiges Tor zu den Goldfeldern. Als 1865 jedoch die Cariboo Wagon Road fertiggestellt wurde, konnte man den Ort umfahren. Mitte der 1870iger waren die meisten Einwohner aus dem Ort weggezogen, es blieb nur vorübergehend eine Gruppe chinesischer Goldsucher und Händler, die die weit verstreute Bergarbeitergemeinde versorgte.

Williams Lake

Williams Lake liegt an der Kreuzung von Highway 97 und 20 und ist seit Jahrhunderten ein wichtiger Knotenpunkt der Cariboo Chilcotin-Region. Schon vor Ankunft der ersten weißen Siedler war das Williams Lake-Tal ein traditioneller Treffpunkt für die indigene Bevölkerung, die Secwepemc

örtlichen Häuptling der Secwepemc (*Shihuep-muh-k ausgesprochen*) des 19. Jahrhunderts benannt.

Heutzutage ist dieser regionale Verkehrsknotenpunkt das größte Handels- und Industriezentrum der Cariboo Chilcotin Coast, dessen Wildwest-Flair im Museum of the Cariboo Chilcotin - dem größten Ranch- und Rodeomuseum von BC und ebenfalls die BC Cowboy Hall of Fame zur Geltung gebracht wird. Die Stadt richtet eine der größten Profi-Rodeoveranstaltungen in Kanada aus, die von der Größe wenn auch nicht vom Enthusiasmus nur von der Calgary Stampede übertroffen wird. Bei dem Rodeo Williams Lake Stampede, das während des langen Wochenendes des Canada Day-Nationalfeiertags (1. Juli) stattfindet, gibt es Veranstaltungen des professionellen Rodeoverbands mit Rodeostars aus der ganzen Welt, die gegeneinander in herkömmlichen und ortstypischen Wettbewerben wie die Mountain Race und Ranch Challenge gegeneinander antreten.

Zu geruhsameren Aktivitäten gehört ein Bummel durch die malerischen Läden und Kunstgalerien (einige mit Werken von Künstlern der First Nations) und eine Stärkung in den netten Restaurants und Cafés, die in fast jeder Seitengasse zu finden sind. Die drei Golfplätze der Stadt, das imposante Visitor Centre im Blockhausstil und das 1919 erbaute Bahnhofsgebäude (heute die Station House Gallery) sind andere beliebte Besuchsziele. Die „Hauptstadt der Wandgemälde der Cariboo-Region“, in der traditionelle Wandgemälde überall im Stadtzentrum zu sehen sind, ist überdies ein hervorragender Ausgangspunkt für Ausflüge ins Chilcotin und Bella Coola Valley.

Zu den Hauptattraktionen gehören Touren-Dirtbiken, Felsklettern an den Esler und Alkali Bluffs und Stockcar-Rennen auf dem Thunder Mountain Speedway. Williams Lake ist für sein weitläufiges Netz von Mountainbike-Trails bekannt. Auf der Westsyde Ridge, dem Desous Mountain und Fox Mountain gibt es eine Vielfalt von Trails für Mountainbiker: von Doubletracks für Anfänger über abenteuerliche Touring-Trails bis hin zu steilen, rauen Abfahrten für Könner. Vom Ortszentrum aus führt der malerische 12 km lange River Valley Trail Biker, Reiter, Wanderer und Jogger an verschiedenen geologischen Formationen vorbei, in denen Rehe, Greif-, Sing- und Wasservögel aber auch der ein oder andere Bär Unterschlupf suchen. Wanderer erwartet auf dem Gipfel des „Dome“ eine spektakuläre Aussicht auf die umliegenden Hochebenen und Möglichkeiten zur



©Richard Wright 2015

Wildtierbeobachten, während das direkt am Ufer des Williams Lake gelegene Vogel- und Kleintierschutzgebiet Scout Island mit seinen zahlreichen Wanderwegen ein Paradies für Vogelbeobachter ist.

McLeese Lake

Dieser pittoreske Ferienort in nur 30 Minuten Entfernung von Williams Lake trug früher den Namen Mud Lake. Er wurde in den 1880iger Jahren zu Ehren des Parlamentsabgeordneten und Einwohners des unweit gelegenen Soda Creek Robert McLeese umbenannt. McLeese war Eigentümer eines Hotels, eines Ladens sowie eines Heckraddampfers und war 25 Jahre lang Postamtsvorsteher von Soda Creek. Heute kommt man nach McLeese Lake für

Outdoor-Aktivitäten wie Wassersport, Forellenangeln, Camping, Wandern und Offroad-Fahren sowie zum im August stattfindenden Metis Music Festival & Jamboree. Der Winter verwandelt den See in ein eisiges Paradies für Schlittschuhläufer und Eisangler während Schneemobilfahrer und Skilangläufer die Trails erkunden können.

Quesnel

Quesnel liegt am Zusammenfluss des Fraser und Quesnel River und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Outdoor-Abenteuer wie Mountainbiking, Reiten, Camping, Angeln, Langlauf- und Abfahrtsskilanglauf und Schneemobil-Touren auf breiten, offenen Trails. Für Mountainbiker ist das Dragon Mountain-Trailnetz südlich der Stadt, das

sich durch ein einmaliges Ökosystem aus Douglasien-Tannen schlängelt, eine gute Gelegenheit, die einzigen Slickrock-Trails der Cariboo-Region in Angriff zu nehmen. Westlich von Quesnel können Wanderer im Pinnacles Provincial Park eine atemberaubende Aussicht auf 12 Millionen Jahre alte Hoodoos und die dahinter gelegene Stadt genießen. Überall in dieser Gegend können Feinschmecker frisches Gemüse und Erdbeeren selbst vom Feld ernten, borealen bernsteinfarbenen Birkensirup verkosten, sich in einem Maislabyrinth verlaufen oder an einer North Cariboo Farm-Tour mit Lamas teilnehmen.

Während des Cariboo- Goldrauschs zog es Tausende von Siedlern hierher und noch

A family guest ranch on a private lake.



SPRING LAKE RANCH
108 Mile House, BC
1-877-791-5776
1-250-791-5776
Log cabins. Meals. Canoeing. Swimming. Horseback riding.
www.springlakeranch.com



1-877-456-7717
flyingu@bcinternet.net
www.flyingu.com



The Flying U, Canada's oldest running guest ranch, welcomes you home.

Rustic log cabins, world class dining, unaccompanied horseback riding, over a mile of lakefront, and so much more to discover.



BW
Best Western
WILLIAMS LAKE

High Speed Internet
Complimentary Breakfast
Pool • Fitness Center
Hot Tub

1850 Broadway Avenue S
778-412-9000
Email: bestwesternwhotel@hotmail.ca
www.facebook.com/#!/BestWesternWilliamsLakeInnAndSuites
Twitter: @BWWLHotel

WAS EINHEIMISCHE SAGEN

Die Geschichte und Lebenskraft des „Wilden Westens“ lebt im Schatten dieser Cariboo Hügellandschaft - majestätisch und verlockend; Menschen mit Abenteuer im Herzen fühlen sich weiterhin von dieser Landschaft angezogen.
- Amber, Big Bar Guest Ranch

Die wunderschöne Landschaft ist wie geschaffen für Outdoor-Aktivitäten wie Bootsfahrten, Rafting, Kajaktouren, Jagen, Quad-Touren, Wandern, Schneeschuhwandern, Biken, Skilanglauf und Schneemobilfahrten - deshalb haben wir uns für die Gemeinde Likely in BC entschieden.
- Likley Lodge

Wir konzentrieren uns mit unseren Ökotouren und Grizzly-Beobachtungen jetzt auf „grüne Kunden“. Unsere Kunden sind gebildet und wollen auf unseren geführten Beobachtungstouren mehr über die Wildtierarten erfahren. Mit dem „Bärenflüsterer“ als Tourenführer wird das Abenteuer noch interessanter. Die Liebe zum Land gehört eben zum Erlebnis.
- Peggy & Gary Zorn, Eco-Tours BC

Das Leben in der South Cariboo-Region ist wie ein Traum. Sanfte, salbeibedeckte Hügel, fantastisch sonnige Sommermonate, Wildfauna in Hülle und Fülle, kein Verkehrsstau, und tolle Menschen! Nach sieben Jahren in dieser Gegend kann ich mich nicht erinnern, wo ich sonst das Leben so genossen habe.
- Don Pearse,
Historic Hat Creek Ranch

Nachdem ich um die Welt gereist bin, Rafting im Grand Canyon, Afrika, Äthiopien und China erlebt und gelernt habe, wie man es dort als Geschäft betreibt, war es mir wichtig, nach Hause ins CCC zurückzukehren, um die Erfahrung umzusetzen. Unsere Rafting-Kultur hat hier in der Cariboo-Region angefangen. Es gibt keinen anderen Ort an dem wir lieber sein würden.
- Tyler Dinsdale,
Big Canyon Rafting



heute ist das größte urbane Zentrum von North Cariboo allgemein als die Goldwäscherstadt „Gold Pan City“ bekannt. Dreißig historische Stätten im Stadtzentrum erinnern an die Glanzzeit des lokalen Goldrauschs wie der originale Handelsposten der Hudsons Bay Company aus dem Jahr 1862. Das Quesnel District Museum and Archives neben dem Visitor Centre wird als eines der besten Heimatmuseen in BC eingestuft und besitzt eine der wichtigsten Sammlungen historischer chinesischer Objekte in Nordamerika. Spürbar lebendig wird die wilde Zeit der 1860iger in Quesnel während der berühmten Billy Barker Days, wozu auch das Quesnel Rodeo, das größte Amateur-Rodeo in BC gehört.

Zu den zahlreichen öffentlichen Grünflächen gehören der Alex Fraser Park, die „Petunia Mile“ und der Heritage Rose Garden mit seinen mehr als 200 Busch- und Teerosen. Es gibt ein 12 km großes Netz von Wanderwegen, einschließlich das Riverfront Trail System mit malerischen Wegen durch das Stadtzentrum. Von der 1929 erbauten längsten Fußgänger-Holzständerbrücke der Welt hat man eine einzigartige Aussicht auf den Fraser River. Es werden auch individuelle Führungen zu diesen und anderen Stätten angeboten – erkundigen Sie sich einfach im Visitor

Centre. Während der Luftfahrtschau Quesnel Skyfest Airshow, die zweimal im Jahr stattfindet, können Zuschauer moderne Technik und schwierige Manöver live bewundern. Die Canadian Snowbirds, das F-18 Demo-Team der kanadischen Streitkräfte und viele andere haben schon an der Quesnel Skyfest Airshow teilgenommen.

Nur 26 km östlich von Quesnel entfernt liegt die historische Stätte Cottonwood House, ein Rasthaus aus dem Jahr 1861 mit Scheunen und Tieren, Postkutschenfahrten, einem Süßwarenladen von früher, dem ultimativen Erdkeller und einem hervorragenden Picknickplatz. Im Winter findet im Januar das Hundeschlittenrennen Quesnel-to-Wells Gold Rush Trail Sled Dog Mail Run statt, an dem auch begeisterte, durchtrainierte Skilangläufer teilnehmen.

Hixon

Hixon Creek liegt 60 km nördlich am Highway 97 und wurde nach dem Goldsucher Joseph Foster Hixon benannt, der 1866 im nahen Fraser River Gold gefunden hatte. Diese Gemeinde ist eine gute Zwischenstation mit Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten für Abenteuerlustige auf dem Weg nach Hixon Falls und Three Sisters Lake Provincial



Park bei Stone Creek. Vor Ort gibt es eine Fülle von Möglichkeiten zum Wandern, Reittouren und hervorragende Camping- und Wohnmobilplätze.

Wells

Das Bergdorf Wells 82 km östlich von Quesnel ist Ausgangspunkt für die Bowron Lakes Kanutouren. Einst war dieser Ort eine Bergarbeitersiedlung der Fred Wells Gold Quartz Mine. Die Hoffnung auf neue Goldfunde in der Cariboo-Region bot vielen, die sich im damals größten Ort und kulturellen Zentrum von BC niederließen, einen Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise der 30iger Jahre.

Obwohl der Ort heute nicht einmal 300 rund ums Jahr ansässige Einwohner zählt, wurden viele der historischen Gebäude wie das Wells Hotel und das Sunset Theater restauriert. Auf anderen architektonischen Wahrzeichen sieht man Regenbogenfarben, die auf die lebendige Kunstszene verweisen. An der renommierten Kunstschule, der Island Mountain Arts Society werden bildende, schriftstellerische und darstellende Künste unterrichtet und das beliebte jeweils am ersten Augustwochenende stattfindende ArtsWells Festival of All Things Art begeistert mit seiner Vielfalt von über



The Coast Fraser Inn

info@coasthotels.com
www.coasthotels.com

- Sport Teams and Group Rates available
- Complimentary hot breakfast
- Brand new upgraded Wi-Fi service
- Spacious and intimate meeting rooms available
- Fitness Centre & Hot Tub
- 5 Minute Walk to City Centre
- Safe and secure parking lot

The Cariboo's Friendliest Front Desk Staff



285 Donald Road Williams Lake, BC
 Ph: 250.398.7055

LIKELY
 Your Premier Wilderness Destination



Home of the really BIG trout.
 We have the little ones, too!

Pristine wilderness on the original Gold Rush Trail, Likely is rich in Gold Rush history.

- Quesnelle Forks Chinese gold town
- Wildlife viewing
- Grizzly bears
- Bird Watching, 250 species!
- Fishing for all ages and abilities
- Guided trips available
- Take the back road to Wells and Barkerville from June to October

\$1,000 First Prize Fish Derby

For more info go to www.likely-bc.ca
 Box 29, Likely, BC VOL 1N0



**90TH ANNUAL WORLD FAMOUS
WILLIAMS LAKE
STAMPEDE**

June 30 - July 3
2016
Williams Lake, BC

walking distance
to downtown

Come and enjoy
our rv park
& campground
April thru October

See you in the Cariboo!

250 392 6585 • 1 800 71 RODEO
www.williamslakestampede.com
campground@williamslakestampede.com

WELLS
BRITISH COLUMBIA

lovewellsbc.com
wells.ca

WWW.BIGBARRANCH.COM
contact@bigbarranch.com | 1-877-655-2333
Clinton, British Columbia

BIG BARGUEST RANCH
BBGR
JOIN THE RIDE

Genuine Hospitality
Home Cooked Meals
Outdoor Adventures
Open Year Round

**BECAUSE YOU CAN'T COPY THIS
EXPERIENCE ON THE INTERNET.**

Come visit us May 19 – September 25, 2016

1-888-994-3332 • www.barkerville.ca
A NATIONAL HISTORIC SITE OF CANADA

BARKERVILLE
GOLD AND NEW SINCE 1862

hundert musikalischen Darbietungen, Filmvorführungen, Tanz- und Theatervorstellungen.

Auch das Angebot von Outdoor-Aktivitäten gewinnt zunehmend an Beliebtheit, denn hier gibt es hervorragende Trails zum Mountainbiking, Wandern, Schneemobil- und Quadfahren. Das Umland verfügt über Hunderte von Kilometern an weitläufigen, wunderschönen Trails, von denen viele direkt vom Ortszentrum erreichbar sind. Der naheliegende Jack of Clubs Lake ist für friedliche Kanufahrten wie geschaffen. Im Winter können Skilangläufer in der Gegend um Mt. Murray gut von einer Hütte zur nächsten ziehen. Das Wells-Netz von „Schlittenwegen“, das den Trans Canada Snowmobile Trail mit einschließt, ist mit Likely verbunden und bietet Zugang zum Schneemobil-Vereinshaus in Prince George.

Barkerville

Viele der Boom-Towns im Cariboo sind während des Goldrausches entstanden. Barkerville mit seiner Ansammlung verschiedener, dicht am Ufer eines Gebirgsbachs gedrängter Gebäude an der „Endstation“ des Gold Rush Trails, war der größte Ort und erwies sich als der dauerhafteste. Als die Gemeinde im Jahre 1958 von der Regierung zu einer historischen Stätte von BC erklärt wurde, war sie praktisch menschenleer; die letzten Anwohner wurden bei Beginn der Restaurierungsarbeiten, die den Glanz von einst wieder herstellen sollten, umgesiedelt.

Heute zählt Barkerville zu den historischen Stätten Kanadas (National Historic Site) und ist die bekannteste historische Stätte von BC und die größte historische Stätte im Westen Nordamerikas. Farbenfroh und voller Lebensfreude zeigt sie sich mit Postkutschen, Theatervorstellungen, Saloons, in denen Root Beer serviert

wird, einem Fotostudio, Café und Bäckerei, einem gut erhaltenen China Town aus dem 19. Jahrhundert und Führungen über den Friedhof, die für Familien besonders interessant sind. Als historische Personen verkleidete Darsteller beleben die Straßen und begrüßen Besucher, als seien sie soeben mit einer Postkutsche des Barnard Express angekommen. Hier können 135 restaurierte Gebäude besichtigt werden und Besucher dürfen miterleben, wie „Einheimische“ zur Arbeit im Bergwerk aufbrechen oder anderweitig die Vergangenheit zum Leben erwecken. Im Barkerville Museum befindet sich übrigens eine der größten und bedeutendsten Sammlungen antiker chinesischer Objekte außerhalb Chinas. Hier erlebt man, wie man vor mehr als 150 Jahren als Schmied, Lehrerin, Schneiderin oder ein Kind gelebt hat.

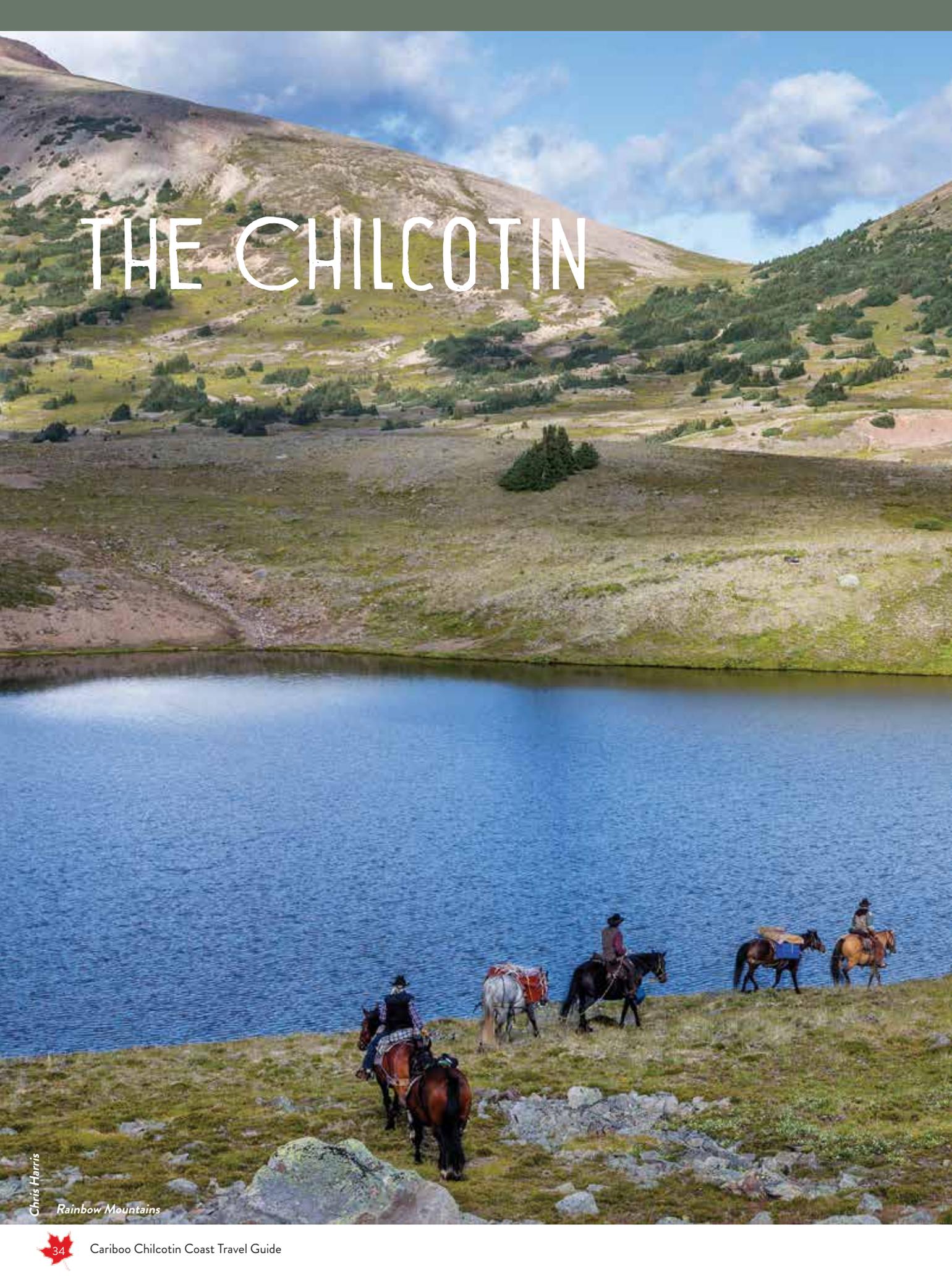
Bowron Lake Provincial Park

Dieser Naturpark erstreckt sich über eine große Fläche von 149.207 ha und ist von den schneebedeckten Gipfeln der Cariboo Mountains umrahmt. Doch der Naturpark ist vor allem wegen des rechteckig geformten Wasserwegesystems und Naturschutzgebiets, das eine 116 km lange Kanustrecke bildet, beliebt. Wo sonst kann man 10 Tage lang paddeln, ohne zum Ausgangspunkt zurückfahren zu müssen? Auf keiner anderen Kanustrecke gibt es diese Mischung von Berglandschaft und Wildfauna einschließlich Fischadler, Adler, Elche, Otter, Biber und Bären. Die ehemalige Heimat der südlichen Carrier, Athabaskan und Dene First Nations, die am Flussufer des Kibbee Creek Kekulis (Kik-will-ees) Grubenhäuser bauten, ist heute eine so beliebte internationale Attraktion, dass Kanuten am besten lange im Voraus buchen sollten. ♣

Welcome to Quesnel where adventure awaits you, any time of year. Family-friendly events, outdoor activities in our natural playground, unique shops, top-notch family dining, and live music will make for a get-away to remember and repeat. Make yourself at home.

  TourismQuesnel.com

THE CHILCOTIN







Im Gegensatz zur Cariboo-Region wurde die ausgedehnte, spektakuläre Chilcotin-Region zwischen der Bergkette Coast Mountains im Westen und dem Fraser River im Osten im 19. Jahrhundert nicht von Goldgräbern überlaufen. Aufgrund dieser anderen Entwicklung gibt es in dieser Region heute wenige Straßen, kaum Industrie und nur vereinzelt kleine Gemeinden, von denen die Mehrzahl den First Nations angehört, dafür aber eine artenreiche Tierwelt: seltene weiße Pelikane, Trompeterschwäne, Rostbachvögel, Bären, Luchse, Elche, Wölfe und der größte Bestand an Dickhornschafen in Kanada sowie die einzige Wildpferdherde im Land. Die Landschaft der Chilcotin-Region ist weiterhin ungebündelt und naturbelassen und lädt ein, die Natur und Gastfreundschaft von früher zu erleben.

Diese Region ist der echte Wilde Westen von BC für Outdoor-Abenteurer, die Nervenkitzel pur erleben wollen: Rundflüge über Gletscher und Eisfelder, Heliskiing durch tiefsten Pulverschnee, mehrtägige Wanderungen im Tweedsmuir Provincial Park, Reittouren und Fotoexpeditionen durch die landschaftlich beeindruckenden Charlotte Alplands. Da überrascht es nicht, dass Chilcotin auf der Wunschliste der Abenteurer steht, die hier ganz auf ihre Kosten kommen: der Chilcotin-Fluss, die Herausforderung für Wildwasser-Rafter in Nordamerika schlechthin, und sein Nebenfluss Chilko, der auf dem Kontinent die längste durchgehende Wildwasserstrecke der Stufe 3 und darüber zu bieten hat. Flugangler mit ihren Trockenfliegen locken die heimischen Regenbogenforellen in den üppigen Fischgründen der Blackwater und Upper Dean River oder sie fliegen zu entlegenen Seen im Paradies der Fliegenfischer des West Chilcotin. Selbstverständlich gibt es auch Wildwasser- und Abenteuer-Exkursionen für alle, die „Abenteuer light“ bevorzugen. Wohin man auch blickt, ist man überwältigt.

Der Highway 20 verbindet die Chilcotin-Region mit dem Landesinneren von BC. Diese Route führt über die Chilcotin-Hochebene und die Coast Mountains und zieht sich 456 km von Williams Lake bis nach Bella Coola hin. Der Highway führt durch eine äußerst abwechslungsreiche Naturlandschaft, von Alpenwiesen und Grasland über atemberaubende Canyons bis hin zu dramatischen Berggipfeln. Auf der ganzen Strecke gibt es keine einzige Ampel, jedoch können einen durchaus hier und da Rinderherden, Elche oder Bären zum Anhalten zwingen. Vom Highway abzweigende Seitenstraßen belohnen mit einer großartigen Aussicht auf die Coast Mountains und führen zu versteckten Seen, Angel-Resorts und einzigartigen Lodges.

Die Chilcotin-Region besteht zum großen Teil aus einem Hochplateau mit einer Fläche von 50.000 km², auf dem Tausende von Rindern weiden. Hier bietet sich einem ein atemberaubendes und vielfältiges Naturschauspiel: Heiße, dürre Hochebenen steigen zu schwindelnden, eisbedeckten über 4.000 Meter hohen Gipfeln empor, wo Gletscher in azurblaue Seen abfallen. In der sanften, terrassenartigen Hügellandschaft des Chilcotin Ark Graslands gibt es seit über 130 Jahren Weidevieh, wobei Chilcotin Ark auch weiterhin einen Lebens-

raum von besonderem ökologischem Wert für geschätzte 40 Prozent der gefährdeten Wildtier- und seltenen Pflanzenarten von BC darstellt. Mt. Waddington, mit seinen 4.016 Metern der höchste ausschließlich in BC liegende Berg, überragt die von Gletschern ausgewaschenen Hochebenen und Täler. Drei große Flussnetze, Homathko, Klinaklini und Dean, verlaufen in westlicher Richtung durch die Coast Mountains. Der Südosten wird von den gewaltigen Stromgebieten Chilko, Chilcotin und Fraser durchflossen – dort erinnern die Graslandschluchten an die Wüstenlandschaft im Südwesten der Vereinigten Staaten.

Nichts verkörpert den Charakter der Chilcotin-Region besser als der Highway 20, der auch „Freedom Road“ genannt wird. Nach dessen Fertigstellung im Jahr 1953 gab es endlich eine Zugangsstraße zur zentralen Küstenregion. Ursprünglich endete der Highway nämlich am Anahim Lake, nur kurze 137 km vor dem Ort Bella Coola am Pazifik. Die Provinzregierung verweigerte den Ausbau der Strecke mit der Begründung, das bergige Gelände würde es nicht erlauben. Letztendlich nahmen Ortsansässige den Bau selbst in die Hand, indem sie die Straße von beiden Enden mit zwei Bulldozern und auf Kredit gekauftem Material auf eigene Faust fertigstellten. Diese Entschlossenheit und Unabhängigkeit kennzeichnen noch heute die Bevölkerung der Regionen Chilcotin und Coast. Die Menschen, die diese abgelegene Region besiedelten, mussten einfach zäh sein – so wie Nellie Hance, die 1887 als erste weiße Frau ganze 485 km im Damensattel zur Handelsstation ihres Mannes Tom bei Lees Corner (heute Hanceville) ritt.

Andere Chilcotin-Pioniere könnte man nicht nur als zäh, sondern sogar als leicht verrückt bezeichnen. Der Rancher Norman Lee, nach dem Lees Corner benannt wurde, brach im May 1898 mit 200 Stück Vieh zu einem 2.500 km langen Treck in die Goldfelder des Klondike auf. Die Rinder haben den Marsch nicht überlebt, wohl aber Norman Lee, der fünf Monate später in Vancouver mit ein paar Decken, einem Hund und einem einzigen Dollar eintraf. Nachdem er sich genügend Geld für die Zugfahrt nach Ashcroft und für ein Pferd für den Ritt vom Bahnhof nach Hause geliehen hatte, war Lee bald darauf schon wieder in der Viehwirtschaft tätig und 1902 auf dem Weg zu erneutem Wohlstand. (Seine Nachkommen sind heute noch





Destination BC/Grant Harder

Ptarmigan Lake



Chris Harris

Rancher in der Gegend). Lee war nicht der einzige Rancher, der Ende des 19. Jahrhunderts neue Märkte erschließen wollte. In der Chilcotin-Region wurden Viehfarmen hauptsächlich gegründet, um die Goldgräberorte in der Cariboo-Region Anfang der 1860er Jahre mit Rindfleisch zu versorgen. Dazu zählte auch die berühmte Gang Ranch, die 1863 im Südwesten von zwei Brüdern aus Amerika gegründet wurde und in ihrer Glanzzeit die größte Ranch in Nordamerika war. Um 1870 war der Cariboo-Goldrausch am Ausklingen und damit auch die Nachfrage nach Rindfleisch aus der Chilcotin-Region. Rund 15 Jahre später erreichte die Canadian Pacific Railway British Columbia. Dadurch öffneten sich für Chilcotin Rancher wie Lee im Osten Kanadas und südlich der Grenze von BC in den USA neue Absatzmärkte. In vielerlei Hinsicht kam um die Jahrhundertwende die neue nationale Eisenbahnverbindung gerade rechtzeitig, um die Viehwirtschaft zu retten.

Auch heute ist die Viehwirtschaft eine der Hauptwirtschaftsbranchen in der Chilcotin-Region, mit allem was dazugehört wie Cowboystiefel und Gürtelschnallen. Aber auch die Tourismusbranche spielt eine bedeutende Rolle. Viele Ranchbetriebe verbinden Viehwirtschaft mit Fremdenverkehr und bieten Ferienabenteuer, Reittouren und Ausritte

an. Die von den Ortsansässigen angelegte Straße, die selbst nach deren Fertigstellung von den Beamten bewusst nicht als Highway bezeichnet wurde, brachte allein, weil es sie gab, die Provinzregierung 1955 schließlich dazu, die Verbesserungs- und Instandhaltungsarbeiten zu übernehmen. Heute ist der Highway 20, der ehemalige Freedom Highway, eine wichtige Verkehrsverbindung zur weltbekannten Discovery Coast Circle Tour Route der Region. An dieser Strecke reihen sich die Gemeinden der Chilcotin-Region aneinander wie Perlen auf einer Schnur – jede mit ihrer eigenen Geschichte und ihrem Gemischtwarenladen, dem General Store. Diese historischen Krämerläden mit ihrer freundlichen Atmosphäre spielen weiterhin eine wichtige Rolle in den Gemeinden. Sie sind Treffpunkt, Gemeindezentrum und Laden zugleich. Ein typisches Beispiel ist der A.C. Christensen General Store in Anahim Lake, wo Ladenbesucher auf einem Schild informiert werden: „Wenn wir’s nicht haben, brauchst du’s nicht!“

Den Großteil der Chilcotin-Region erreicht man über den Highway 20, und in die Wildnis im Süden gelangt man am besten von Vancouver über Whistler und dann Lillooet auf dem Highway 99 oder über Lytton und den Fraser Canyon auf Highway 12. Von den Gemeinden Dog Creek und Alkali Lake aus erreicht man

auch die entlegenen Gegenden, und zwar von Clinton aus über Big Bar-Jesmond oder an verschiedenen Stellen auf dem Highway 97. Ganz besonders Abenteuerlustige folgen von Lillooet aus dem Westufer des Fraser River gen Norden auf landschaftlich besonders schönen Landstraßen bis zum Highway 20, dann weiter nach Osten auf der Big Bar-Fähre bis zum Highway 97 oder nach Westen zu den Gemeinden Gold Bridge, Bralorne und Tyaughton Lake im nahe gelegenen Bridge River Valley.

Die nordöstliche Chilcotin-Region (ehemals als nordwestliches Cariboo bekannt) einschließlich Nazko erreicht man über die Stadt Quesnel. Abenteuerlustige überqueren den Fraser River bei Quesnel und fahren auf der Schotterstraße dann durch Marguerite bis zum Highway 20 bei Meldrum Creek oder Richtung Osten an der Rudy Johnson Bridge nach Williams Lake. Bevor man vom Highway in die unberührte Wildnis der entlegenen Gegenden im Chilcotin abbiegt, sollte man zur Sicherheit dafür sorgen, dass der Treibstoffvorrat ausreicht, man genaue und detaillierte Landkarten dabei hat und das Fahrzeug für die Schotterstraßen richtig bereift ist.

Nazko

Nazko ist eine kleine Ureinwohnergemeinde 100 km westlich von Quesnel im



Michelle Norfje



Destination BC/Grant Harder



Destination BC/Grant Harder



Destination BC/Blake Jorgenson



Geoff Moore



©Richard Wright 2015

charakteristischen Nordosten der Chilcotin-Region, wo die Hauptattraktionen die umliegenden Täler, Seen und Flüsse sind. Diese Gegend mit ihren malerischen Wiesen ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und Reiter. Hier kann man aber auch hervorragend fliegenangeln, paddeln, Schneemobil-, Skilanglauf- oder Schneeschuhtouren unternehmen und in den Trapperhütten haltmachen. Das Tal liegt im traditionellen Gebiet des Carrier-Stammes, der 1793 den Entdecker Alexander Mackenzie auf seiner Expedition bis zum Pazifik führte. Zu den historischen Stätten in diesem Tal zählen der Nuxalk-Carrier (Alexander Mackenzie) Grease Trail, Blackwater Homestead, Krestenuk Trading Post, Old Red School House und die Friedhöfe Chuntezn'li und Homesteader.

Blackwater

Der legendäre Blackwater River ist nicht nur bei Fliegenanglern sehr beliebt, sondern auch einer der verborgenen Schätze im Nordosten der Chilcotin-Region. Fliegenangler können von ihren Angelhütten aus direkt in den Fluss waten oder vom Boot aus ihre Leinen auswerfen, um sich mit der kämpferischen heimischen Regenbogenforellenart anzulegen. Kein Wunder, dass dieser einzigartige Fluss der Traum passionierter Fliegenangler auf der ganzen Welt ist.

Kluskoi Lake Park bietet eine Reihe Freizeitmöglichkeiten für Freunde der Wildnis. Dieser Naturpark schützt zudem Wildtierlebensräume in sub-borealen Kiefer- und Fichtenwäldern und Sumpfbereichen. Hier befindet sich auch ein kleiner Abschnitt des bekannten Nuxalk-Carrier Grease Trail (Alexander Mackenzie Heritage Trail), wo Mackenzie am Blackwater River westlich des Sees am 8. Juli 1783 mit seinen neun Männern sein Lager aufschlug. Inmitten der sanften Hügel dieses Naturparks gibt es in der Nähe von Euchiniko Lakes, 100 km nordwestlich von Quesnel, auch zwei unberührte Wassereinzugsgebiete.

Finger-Tatuk Provincial Park umfasst die Seen Finger und Tatuk und südlich der Tatuk Hills die Seen Turff, Vance, Cory, Bodley und Harp. Diese wunderschöne, 80 km südlich von Vanderhoof bzw. 115 km südwestlich von Prince George gelegene Seenplatte ist mit ihren Regenbogenforellen und Kokaneelachsen sehr fischreich. In dieser Gegend ist Jagd durch Einheimische, Jagdtourismus und Bootssport beliebt. Das abwechslungsreiche, unter Naturgesichtspunkten wertvolle Habitat des Provinzparcs beheimatet viele Tierarten wie Grizzly- und Schwarzbären, Huftiere, kleine Pelztier, Wasser- und Strandvögel und Adler, die

alle von den beiden innerhalb des Provinzparcs gelegenen Resorts aus gesichtet werden können. Der Planwagenweg Batuni Waggon Trail durchquert die südöstliche Ecke des Provinzparcs. In seinen Büchern beschreibt der Schriftsteller Rich Hobson die Viehtriebe, die einst diesen Abschnitt der Hochebene führten.

Seton Portage

Seton Portage ist eine historische, zwischen Seton und Anderson Lakes gelegene ländliche Gemeinde, die sich westlich von Lillooet in nur 25 km Entfernung per Boot (bzw. 78 km über Mission Mountain) befindet. Ab 1858, während des Fraser Canyon-Goldrausches, folgten Goldgräber zu Tausenden auf ihrem Treck nordwärts zu den Cariboo-Goldfeldern der damals als „Lakes Route“ bekannten Strecke von der Umgebung von Vancouver, dem Lower Mainland, aus über diesen schmalen Landstreifen über eine hölzerne Eisenbahnstrecke, die die beiden fjordartigen Seen miteinander verband.

Neben Angeln, Wandern und Bootfahren ist die Hauptattraktion von Seton Portage heutzutage eine Zugfahrt mit dem Kaoham Shuttle, die am Ufer des türkisfarbenen Seton Lake entlang durch den drittlängsten Tunnel auf der Bahnstrecke der Canadian National Railway und an dem naheliegenden Bridge River-Wasserkraftwerk vorbei führt.

Bridge River Valley

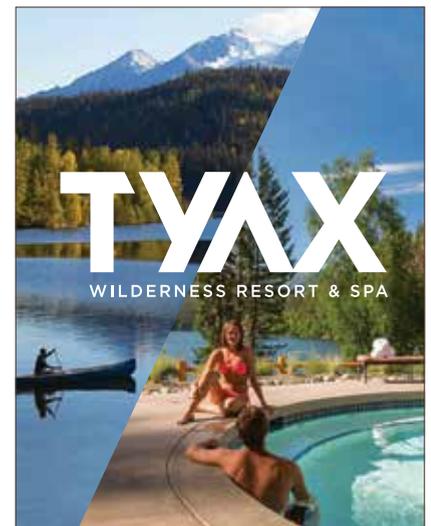
Die Gemeinden Gold Bridge und Bralorne liegen 105 km westlich von Lillooet im Tal Bridge River Valley, überragt von den Gipfeln der South Chilcotin Mountains. Beide Orte entstanden 1932 mit der Eröffnung eines Goldbergwerks während der Weltwirtschaftskrise. Aus dem Bralorne Pioneer-Bergwerk wurden bis zu seiner Stilllegung im Jahr 1971 über 124 metrische Tonnen Gold gefördert, was es zum ergiebigsten Goldbergwerk in der Geschichte Kanadas macht und zur Gründung von Gold Bridge und Bralorne mit Schulen, Kirchen, Wohnhäusern, Büros, Gemeindezentren und Jagdhütten geführt hat. Nachdem das Bergwerk viele Jahre lang geschlossen war, wurde es wegen steigender Goldpreise im Jahr 2011 wieder in Betrieb genommen und produziert nun weiterhin Gold.

Für Geschichtsinteressierte lohnt es sich, die weitgehend heruntergekommenen Gebäude in Bralorne, von denen einige für Freizeitzwecke umgebaut werden, und andere Geisterstädte samt deren stillgelegten Bergwerken zu erforschen. Für Outdoor-Fans bieten das Tal und die zahlreiche Al-

penseen viele Möglichkeiten wie Angeln, Jagen, Gesteine sammeln und Ausblicke auf die schroffe Bergkulisse. An den umliegenden Seen gibt es malerisch schön gelegene Resorts. Hier sind einige Outdoor-Abenteuer nur per Hubschrauber möglich: Heli-Biken und phänomenales Heli-skiing oder auch spektakuläre Schneemobilfahrten auf den Gletschern. Als Dienstleistungs- und Versorgungszentrum für das obere Einzugsgebiet des Tals ist Gold Bridge auch ein ausgezeichnete Ausgangspunkt für Outdoor-Expeditionen in den Provinzpark Southern Chilcotin Mountains mit seinen großen Wildtierbeständen und zum Bergzug Bendor Range, ein besonders beliebtes Wanderziel für Alpinisten. Bei der historischen Stätte Haylmore Heritage Site erfährt man mehr über die frühe Geschichte und kann sich Tipps über aktuelle Veranstaltungen im Tal geben lassen.

Alkali Lake

Obwohl geografisch der Cariboo-Region zugeordnet sind die Gemeinden Alkali Lake und Dog Creek, zwischen denen mehrere



NO TO DO LIST
NO APPOINTMENTS
NO PLANS

Here in the Chilcotin Mountains, north of Pemberton, you'll find a special piece of paradise we call Tyax Wilderness Resort & Spa.

1.877.918.8929
TYAX.COM



Chris Harris

Angelseen liegen, durch ihre räumliche Nähe und Ähnlichkeit mit der Chilcotin-Region verbunden. Hier begab sich auch eine der bewegendsten Geschichten in BC. Seit 40 Jahren laden die Angehörigen der Esk'etemc (*Es-ket-em*) First Nation Mitglieder der Anonymen Alkoholiker aus der ganzen Welt zu ihrem alljährlichen Pow Arbor Rodeo and Conference ein, um inspirierende Geschichten auszutauschen. Vor ca. 50 Jahren bewirkte Alkoholsucht fast das Aussterben der Esk'etemc. In dem 1985 gedrehten Film „The Honour of All“ wird erzählt, wie sich diese First Nation-Gemeinde damals vor dem Untergang bewahren konnte, indem die Mitglieder ihr Leben wieder in den Griff bekamen und Würde und Hoffnung gefördert wurden. Der Film wird heute noch bei internationalen Filmfestspielen gezeigt.



Geoff Moore

Die älteste Ranch in BC wurde in diesem pittoresken Tal im Jahr 1858 von einem deutschstämmigen Siedler namens Otto Bowe errichtet. Er baute eine Raststätte an einem Flusspfad, der einst am Fluss entlang durch die Cariboo-Region bis zu den Goldfeldern im Norden führte. Bowe heiratete die Tochter des Häuptlings der Alkali-Stammes und hatte vier Kinder mit ihr. Die 10.117 Hektar große Ranch blieb bis 1908 in Familienbesitz und wurde dann von einem Engländer, Charles N. Wynn-Johnson, dem Großvater von Charles N. „Chunky“ Woodward (Multimillionär und Eigentümer der in BC bekannten Kaufhauskette *Woodwards* sowie Weltmeister im „Cutting-Horse“-Reiten) gekauft. In ihrer Blütezeit gab es auf der Ranch in Alkali Lake mehr als 4.000 Rinder und Pferde und Dutzende Cowboys, die dort arbeiteten. Die Ranch, die inzwischen ganze 14.973 Hektar zählt, wird auch heute noch als Viehwirtschaft betrieben.



Geoff Moore

Riske Creek

Riske Creek ist eine kleine Gemeinde, die in die weitläufige Graslandschaft an der Ostgrenze der Chilcotin-Region 47 km westlich von Williams Lake eingebettet ist. Der Ort wurde nach dem polnischen Siedler und Unternehmer L.W. Riske benannt, der in den 1860igern hier ein Sägewerk und eine Getreidemühle baute und die Goldfelder in der Cariboo-Region mit Waren belieferte.

Die lokale Vergangenheit kann man bei einem Besuch der im Ort gelegenen Chilcotin Lodge nacherleben, einer Jagdhütte aus den 1940iger Jahren, die eines der letzten Beispiele authentischer Blockhüttenbauweise in dieser Region ist. Unmittelbar südlich von Riske Creek, unweit vom Zusammenfluss des



Fraser Culbert

Fraser River und des Chilcotin River auf der Farwell Canyon Road erreicht man Junction Sheep Range Provincial Park – ein 4.574 Hektar großes Naturschutzgebiet und Lebensraum für ca. 500 kalifornische Dickhornschafe, ein Fünftel des Bestands auf der ganzen Welt. Wanderer können diese Tiere hier zwischen den Felssäulen, den sogenannten Hoodoos, erblicken und sie beim Erklimmen der steilen Sandsteinflusssufer beobachten. In der Umgebung findet man auch Schwarzbären, Kojoten, Füchse und Pumas. Im naheliegenden Farwell Canyon, in dem sich einst ein Ureinwohnerdorf befand, hat das Wasser aus den trockenen Kalk- und Sandsteinwänden Hoodoos und andere interessante Formationen ausgewaschen. Auf einer Wanderung kann man uralte Piktogramme an den Klippen bewundern und im Spätsommer und Herbst Fischern der First Nations beim Lachs fischen mit ihren Keschern zusehen.

Hanceville

Rund 50 km westlich von Riske Creek gedenkt eine Tafel am Straßenrand dem legendären Viehtrieb von Norman Lee, der wie in der Einführung bereits beschrieben 1898 von seiner Ranch in der Chilcotin-Region zu seinem verhängnisvollen Treck mit 200 Stück Vieh nach Dawson City aufbrach. Lee schrieb später eine Chronik über sein Fiasko, die als Buch mit dem Titel „Klondike Cattle Drive“ herauskam. Lee eröffnete danach ein Geschäft an Lees Corner. Heute nennt sich Lees „Ort“ Hanceville, doch der Laden und das Restaurant tragen weiterhin seinen Namen. Reisende können von dort aus einen Ausflug in das Nemiah Valley im Tsilhqot'in (*Tsilh-coht-in*) Title-Gebiet machen, wo man Wildpferde und andere Tierarten beobachten kann, oder nach Südwesten an den Taseko Lake, wo man das ganze Jahr über Outdoor-Aktivitäten wie

Campen, Wandern, Wildtierbeobachtung und Schneemobilfahren nachgehen kann.

Big Creek

Südlich von Hanceville, auf einer inzwischen beliebten Rundfahrt durch das Hinterland nach Riske Creek über Farwell Canyon ist die nicht eingetragene Gemeinde Big Creek, wo sich von 1907 bis 1975 das Postamt des Chilcotin-Bezirks befand. Heute zeugt kaum noch etwas von dem ehemaligen Ort, aber Lodges und Guest Ranches in der Umgebung bieten beliebte Erholungs- und Freizeitprogramme für alle, die dem Massentourismus entkommen möchten. Der reiche Bestand an großen Regenbogenforellen im nahen Fletcher Lake sorgt so dafür, dass der kleine Campingplatz an jedem langen Ferienwochenende gut besucht ist.

Nemiah Valley

Das Nemiah Valley in den traditionellen Gründen der Xenigwet'in (*Hani-kotihn*) First Nation im Tsilhqot'in Title-Gebiet ist Lebensraum für eine der letzten Wildpferdherden Nordamerikas. In der Tat deuten die Ergebnisse der vor Kurzem durchgeführten DNA-Tests darauf hin, dass diese Mustangs nicht nur das Erbgut kanadischer Pferde besitzen, sondern auch das einer kleinen russischen Pferderasse sowie das jener Pferde, mit denen die Spanier vor mehreren Jahrhunderten nach Amerika kamen. Bis 1973 gab es keine Straßenverbindung in dieses Tal, somit ist die Landschaft hier naturbelassen und wahrlich eindrucksvoll. Hier sind Mitglieder der Xenigwet'in First Nation beheimatet, und man findet hier und da eine Ranch und vereinzelte Jagd- und Anglerhütten. Es werden zwar keine organisierten Touren angeboten, doch können die indigene Bevölkerung, die Rancher



FANS AND FOLLOWER



„Habe in den 60iger Jahren Wasserskifahren gelernt, als ich bei Grandpa Musser am Little Gunn Lake war! Diese Gegend hat ihren ganz eigenen Zauber!“

- Candice McKittrick

„Herbst in der Chilcotin-Region, Farwell Canyon. Die beste Zeit im Jahr!“

- Stephanie Fenner

„Tatlayoko Lake, Ort meiner Träume“.

- Beverley Campbell

„Ich glaube, wir waren als „Townies“ (Städter) bekannt, weil wir aus North Vancouver hierhergekommen sind, aber da wir 22 Jahre lang eine Hütte hier hatten, ist einer unserer Jungen jetzt im Outdoor-Bereich tätig ... Ich bin aus Schottland und die Chilcotin-Region ist der einzige Ort in Kanada, der meine Seele anspricht!“

- Isabelle Procter

„Schlittenfahrt mitten auf Alexis Creek mit einem Bobschlitten, den mein Vater gebaut hatte, an einem Sonntagabend mit allen anderen Anwohnern, die mitmachten. Früher waren oft 10 Leute gleichzeitig auf dem Schlitten. Da ging es rund. Mein Dank auch der Royal Canadian Mounted Police, die extra den Verkehr angehalten hat, damit wir und unsere Mitbürger aus Alexis Creek so viel Vergnügen haben konnten.“

- Elaine Butler

„Ja, in den 50iger und 60iger Jahren hatten wir über 10 Jahre lang eine Hütte. Im September haben wir eine schöne Rundfahrt auf dem See gemacht. Es ist so schön wie eh und je. Freut mich, dass der Name Gunn statt Gun geschrieben wird. So haben wir ihn auch immer geschrieben.“

- Pat Montgomery

und die Bed and Breakfasts (B&Bs) bei der Koordinierung von Wildpferd- und Wildnis-Abenteuern behilflich sein.

Alexis Creek

Diese 20 km westlich von Hanceville gelegene Gemeinde wurde nach Chief Alexis vom Volk der Tsilhqot'in (*Tsilh-coht-in*) benannt, der während des Chilcotin-Krieges ihr Häuptling war. Am Ortsrand gibt es zwei historische Stätten, Bull Canyon und Little Rock, an denen sich das Volk der Chilcotin und die einfallenden Shushwa und Bella Coola Stämme blutige Kämpfe lieferten. Heutzutage ist der einstige Standort der östlichen Hudson Bay-Handelsstation auf der Chilcotin-Hochebene beschaulich und ruhig und fungiert weiterhin als Dienstleistungsstelle für die umliegende Gegend. Durchreisende können sich vor der Weiterfahrt nach Westen oder am Chilcotin River entlang auf dem Weg ins Hinterland mit Snacks, Vorräten und am Touristeninfostand (hier gibt es auch einen Sanitärbereich) mit Tipps eindecken.

Redstone und Puntzi Lake

Die kleine indigene Gemeinde Redstone Reserve liegt 36 km westlich von Alexis Creek an dem Highway 20, wo der Redstone-Laden ein wichtiger Halt ist, um sich mit Treibstoff und Proviant zu versorgen. Das Redstone Rodeo, das jedes Jahr im August im Rahmen der Chilcotin Tour-Serie stattfindet, ist eine gute Gelegenheit, die Einheimischen und die Umgebung kennenzulernen. Hier gibt es ein hervorragendes Netz von Trails für Biker und Wanderer und ausgezeichnete Paddel-, Angel- und Jagdmöglichkeiten. Unweit des Reservats am Highway 20 lockt das kürzlich eröffnete Kinikinik Restaurant and Store mit zertifiziertem Bio-Gemüse und Fleisch von einheimischen Rindern aus Weidehaltung und Schweinen, Lamm und Geflügel – von der anliegenden Ranch und Schlachtereier. Die Eigentümer betreiben auch einen beliebten Biofleischladen („Pasture to Plate“) in Vancouver.

Für Vogelbeobachter ist Puntzi Lake 21,6 km westlich von Redstone ein beliebtes Ausflugsziel, denn der See ist Anfang des Frühlings und während der Sommermonate eine Nahrungsquelle für den amerikanischen weißen Pelikan und im Herbst für Trompetenschwäne, die sich dort aufhalten, bis der See zufriert. An diesem See gibt es Angel-Resorts und Wohnmobil-Campingplätze mit Service. Die Aktivitäten vor Ort sind in erster Linie auf Frühling, Sommer und Herbst ausgerichtet – da können sich die Kokaneelachs- und Regenbogenforellenbestände während der Schneemobil-Saison wieder erholen.

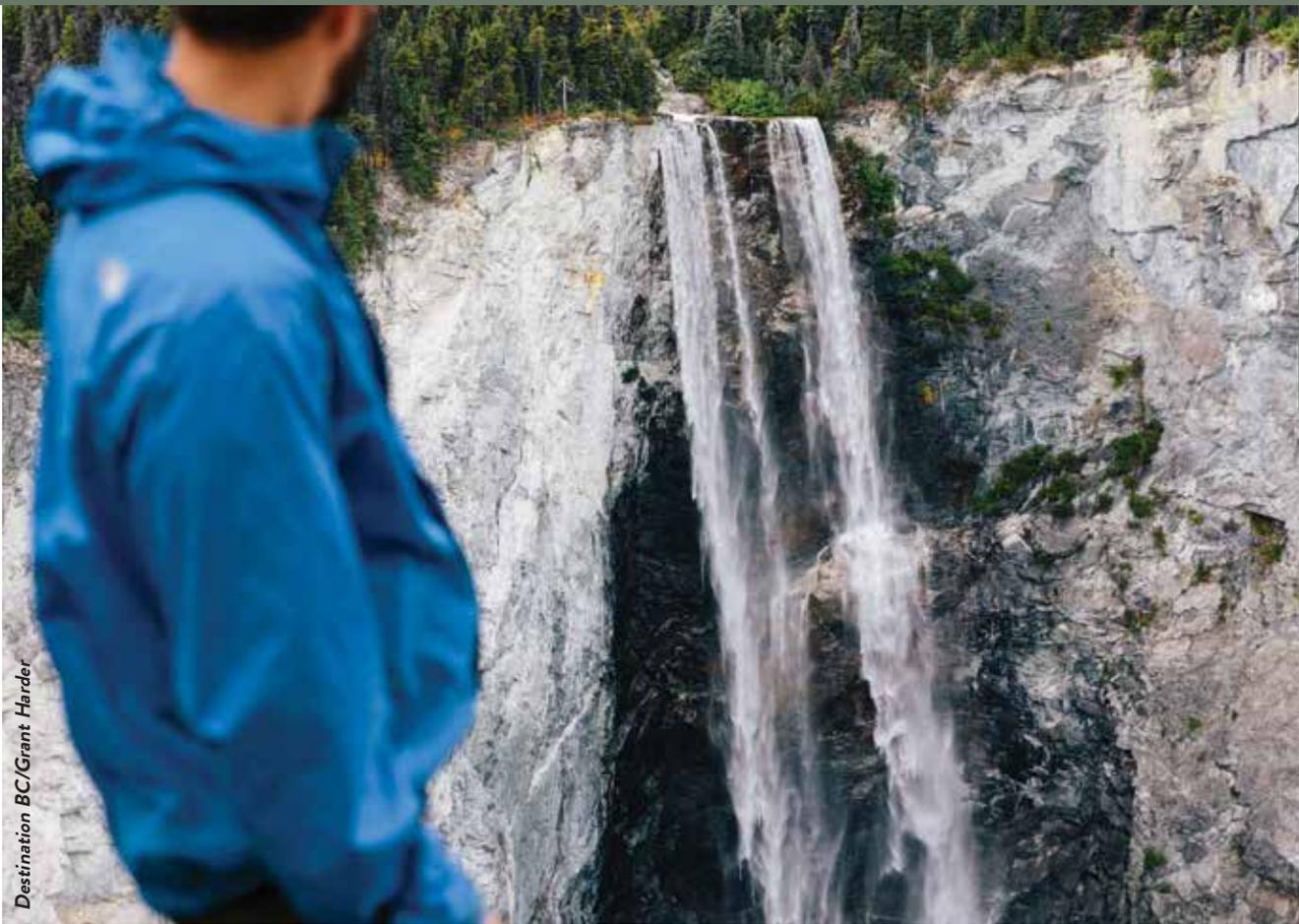
Tatla Lake

Tatla Lake liegt am Westrand der Graslandschaften der Chilcotin-Region, 108 km westlich von Alexis Creek, wo der irische Pionier Robert Graham seine berühmte Ranch erbaute. Graham und seine Frau kauften 1902 von Benny Franklin das Gelände Tatla Lake Place. Das Ehepaar baute dann ein schönes neues Haus und fügte 1930 einen Laden hinzu. Heute heißt dieses Haus neben dem Tatla Lake Manor Graham Inn und hat eine hervorragende Küche. Der Ort ist Ausgangspunkt für eindrucksvolle Bergwanderungen, Langlaufloipen und Unterkunft- und Tourenangebote im Hinterland, bei denen man das vielfältige Ökosystem der Graslandschaft entdecken kann.

Tatla Lake ist auch das Tor zu drei großen Bergtälern: West Branch, Chilko und Tatlayoko, die sich nach Süden hin ausdehnen und auf Seitenstraßen erkundet werden können (bitte bei der Abfahrt von der Hauptstraße auf die Gebietsgrenzen der Tsilhqot'in achten). Der nahe gelegene Bluff Lake ist ein Ausgangspunkt für Hubschrauber- und Flugzeugrundflüge wie zum riesigen Homathko Ice Field und Mt. Waddington in der Coast Range Gebirgskette, dem höchsten Gipfel in BC. Angler können hier mit Regenbogen- und Dolly Varden-Forellen den großen Fang machen, während in mehreren Lodges Wildtierbeobachtung und Reitausflüge angeboten werden.

Kleena Kleene

Diese winzige Siedlung liegt nur 31 km westlich von Tatla Lake am Highway 20 und ein paar Minuten von Clearwater Lake entfernt. Von diesem See aus gibt es Flüge mit dem Wasserflugzeug zu abgelegenen Seen und Flüssen und über die berühmte alpine Wildnis. Hier können Naturliebhaber den atemberaubenden Blick vom Aussichtspunkt auf dem 2.919 Meter hohen Perkins Peak genießen und Wanderungen zu den Klinaklini-Fällen oder Heli-Wanderungen in der großartigen Bergkette Pantheon Range unternehmen. Die lokalen Guest Ranches und Lodges – manche sogar mit Chalets, bei denen man bis zur Tür paddeln kann – verfügen über ein breites Angebot an Outdoor-Aktivitäten: Bootstouren, Foto-Expeditionen, Arbeitsurlaub auf einer Ranch, tolles Wanderreiten von geführten Tagesritten bis zu mehrtätigen Camping-Ausflügen zu Pferd in der Charlotte Alpness Alpine Wilderness Area, in der man 75 Seen, viele alpine Ökosysteme und das Atnarko-Quellgebiet findet – das bedeutendste Lachsflusssystem in British Columbia.



Destination BC / Grant Harder

Angler und Erholungssuchende zieht es an die Seen Big Stick, Clearwater und One Eye mit ihrer unberührten Naturlandschaft, Kanufahrten in der Wildnis und Angelmöglichkeiten, während Jäger ab Kleena Kleene auf geführten Expeditionen Elche, Bären, Bergziegen und Wölfe erlegen können.

Charlotte Lake

Der malerische, 16 km lange Charlotte Lake 11 km südöstlich von Nimpo Lake ist ein Angelparadies für Fliegenfischer, denn hier gibt es Regenbogenforellen im Vorzeigeformat. Tiefseetaucher, Seeadler, Fischadler und Trompeterschwäne – eine der größten Flugvogelarten – vervollständigen die Idylle. Die Wildnis der Umgebung ist mit einem Netz von Trails durchzogen, die zum Wandern, Mountainbiking und Schlittenfahren einladen. In den nahen Charlotte Alplands entdeckt man seltene Wildblumen, Alpenseen und eine unglaubliche Vielfalt an wild lebenden Tieren, das i-Tüpfelchen der einzigartigen Tagesausflüge und mehrtägigen geführten Reittouren, Wanderungen und Ausflüge zum Fotografieren und zur Wildtierbeobachtung.

Die Lodges und Bed and Breakfasts vor

Ort, von denen aus man diese unglaubliche Naturlandschaft erkunden kann, sind auch idyllisch gelegen. Für viele dieser Ausflugsmöglichkeiten in die Wildnis gibt es zertifizierte Reiseführer. Diese Abenteuer sollte man aber lange im Voraus buchen.

Nimpo Lake

Nimpo Lake mit dem Spitznamen „Hauptstadt der Wasserflugzeuge von BC“ ist ein wichtiger Ausgangspunkt für Rundflüge und Flüge zu abgelegenen Seen und Flüssen im Westen der Chilcotin-Region zum Angeln. Abenteuerlustige können auf diese Weise auch abgelegene Hütten mitten in der Wildnis erreichen. Nimpo Lake im Schatten des riesigen Mt. Kappan hält mit seinen Regenbogenforellen wunderbare Angelmöglichkeiten bereit. Umliegende Trails führen in die Wildnis, wo Wanderer sich gut stählen und Vögel und Wildtiere beobachten können.

Von den Ranches vor Ort werden eine Reihe von Outdoor-Aktivitäten einschließlich Verpflegung angeboten: Reit- oder Wandertouren, Fliegenfischen, Yoga – mit Mahlzeiten, die mit biologischen Erzeugnissen der Region bzw. Fisch, Geflügel und Wild zubereitet werden. In den Wintermonaten zählen Schlittenfahrten, Schneeschuhwanderungen, Schlittschuhlaufen,



Where childhood dreams come alive!



Log Cabins • Hearty Home Cooking

Trailrides • Hiking • Fishing • Kayaks

Canoes • Wildlife Viewing • Camping/RV

Fantastic Flight Seeing Tours

www.terranostra-guestranch.com

Kleena Kleene, BC • 1-250-476-1273

WAS EINHEIMISCHE SAGEN

Wir haben uns die South Chilcotin Mountains an der Cariboo Chilcotin Coast für unser Wildnis- und Naturerlebnis-Unternehmen ausgesucht, da es eine biogeoklimatische Übergangszone mit einer großen Vielfalt an Flora und Fauna ist, einschließlich 13 großer Hochwildarten und 150 Wildblumenarten. In unserem trockenen Klima gibt es viel Sonnenschein, und die vergletscherten Höhenzüge halten von Fossilien bis Grizzlybären viele Schätze bereit.

- *Kevan, Chilcotin Holidays*

Mein Blick aus dem Fenster meines „Büros“: Wildtiere, schneebedeckte Berggipfel, atemberaubende Landschaft - ein Traum! Genau deshalb lebe und arbeite ich in der Cariboo Chilcotin Coast-Region.

- *Andre Kuerbis*

Ich bin in der Cariboo-Region geboren und aufgewachsen und liebe es hier. Nun lebe ich in der Chilcotin-Region, wo es mir sehr gefällt. Der beste Ort, um sich sicher zu fühlen! Das Großstadtleben ist nichts für uns – besser als das hier geht's nicht.

- *Linda-Lou Howarth*

Ich bin hier geboren und aufgewachsen und liebe diese Gegend. Nach meinem ersten Universitätsabschluss habe ich mich beworben und hatte das Glück, hier angestellt zu werden. Meine erste Sprache stammt aus dieser Gegend. Man kann hier auf guten Straßen in jede Richtung fahren, dazu frische Luft und gutes Fischen.

- *Joan Gentles*

Die Chilcotin-Region ist immer noch wild und ungebündigt mit genug Freiraum und einer unglaublichen Naturlandschaft. Es gibt nichts Besseres als frische Luft, unendliche Weiten mit den Bergen im Hintergrund.

- *Clint Ellis & Cordy Cox*



Skilanglauftouren und Schneemobiltouren auf den zugefrorenen Seen zu den abenteuerlichen Freizeitmöglichkeiten.

Anahim Lake

Anahim Lake 135 km südlich von Bella Coola ist der Standort einer seit Langem bestehenden Siedlung in der Chilcotin-Region, die sich in den 1940igern und 50igern mit dem Zuzug des Volkes der Carrier aus abgelegenen Dörfern ausdehnte. Heute bildet die Gemeinde das östliche Tor zur rauen südlichen Wildnis des Tweedsmuir Provincial Park mit seinen hervorragenden Erholungsmöglichkeiten.

Hier befindet sich der Hauptflughafen der Chilcotin-Region mit Linienflügen der Pacific Coastal Airlines nach Vancouver. Mit dem Flugzeug kann man privat oder per Charter von Anahim aus die Lodges und Resorts der Gegend anfliegen. Von dort aus kann man an geführten Angeltouren teilnehmen oder auf eigene Faust losziehen – das gilt auch für Jäger und Wanderlustige. Organisierte Reittouren und Heli-Ausflüge in die Berge runden das Angebot ab.

Darüber hinaus lassen sich Wasserflugzeuge für Abenteuer in der Wildnis chartern. Oder man arrangiert geführte Reitausflüge und Wanderungen zu den Itcha- und Ilgachuz- Bergen und dem dramatischen Bergzug Rainbow Range im Tweedsmuir

Park mit seinen leuchtend roten, orangen, lavendelfarbenen und gelben Gipfeln aus erodiertem Lavagestein. Anahim Peak ist ein spektakulärer säulenartiger Kegel aus Vulkangestein, das einen hohen Gehalt an Obsidian aufweist. Dieses Gestein war einst eine wichtige Handelsware der Carrier-First Nation, die es zur Waffenherstellung verwendete. Die historische Vergangenheit der First Nations ist überall in dieser Region gegenwärtig wie in den Überresten der großen „Culla Culla“-Holzhäuser in Ulkatcho am Gatcho Lake und bei Natsadalia Point am Anahim Lake, die für Besucher geöffnet sind.

Die bekannteste Attraktion jedoch ist hier das Anahim Lake Stampede, ein Rodeo im alten Stil, das seit 1938 alljährlich stattfindet. Der berühmteste Teilnehmer ist Carey Price, Eishockeystartorwart der Montreal Canadiens der Nationalen Hockeyliga und Goldmedaillensieger der kanadischen Mannschaft, der in Anahim Lake aufgewachsen ist.

Westlich von Anahim Lake am Tweedsmuir Provincial Park findet man einen Winter-Abenteuerspielplatz mit gepflegten Langlaufloipen, Schneemobilzufahrt in die entlegenen Gebiete, einem kleinen Skihang mit Schleplift und einer Tageshütte. ♦



LOVE
Northern BC

LOVENORTHERNBC.COM

SHOW A LITTLE LOVE

Local indie businesses throughout the region help to create the amazing character that northern B.C. is known for. Visit **LoveNorthernBC.com** to find interesting places to eat, shop, stay and play using our easy search tools and connect with the people at the heart of our region.

Northern Development INITIATIVE TRUST

Love Northern BC originated as Small Town Love in Quesnel B.C., and was grown by Northern Development Initiative Trust into the largest shop local program in Canada.

THE COAST



Stephen Harrington/All Canada Photos

Great Bear Rainforest





Die wilde, raue Schönheit der zentralen Pazifikküste von BC ist seit jeher ein Magnet für Künstler, Naturliebhaber, Forscher und Reisende - kurzum für alle, die ihren Leidenschaften und dem Abenteuer in dieser Küstenregion nachgehen wollen und natürlich auch für alle, die frische Meeresfrüchte lieben. Selbst wenn man einfach nur gerne angelt, wandert, eine Meereskajakfahrt macht oder an einer geführten Ökotour teilnimmt, wird man von den Naturwundern und dem wilden Zauber dieser Region in den Bann gezogen. Denn für Umweltschützer wie für Anthropologen, Künstler wie Weltreisende ist der Great Bear Rainforest das Reiseziel überhaupt: die Gelegenheit, eine der wenigen Gegenden auf der Erde zu erleben, wo eine unglaublich vielfältige und besondere Mischung aus unberührten Ökosystemen, einzigartigen Aktivitäten in der Wildnis und die authentische, künstlerische Kultur der indigenen Bevölkerung weiterhin fortbestehen.

Im Jahre 1947 wurde der norwegische Forschungsreisende Thor Heyerdahl mit seiner Kon-Tiki-Rafting-Expedition von Peru über den Pazifik nach Polynesien buchstäblich über Nacht berühmt. Doch sechs Jahre zuvor hatte Heyerdahl die zentrale Küstenregion von BC zwei Jahre lang schon intensiv erkundet, um die Abstammung der indigenen Bevölkerung der Region zu erforschen. Seine damaligen Forschungsarbeiten trugen dazu bei, viele Ähnlichkeiten zwischen den Küstenvölkern der First Nations und der indigenen Bevölkerung auf den weit entfernten Inselstaaten im Pazifik aufzuzeigen. Die Ergebnisse regten Heyerdahl zu seinen legendären künftigen Entdeckungsreisen und seinen umstrittenen Theorien an, u. a. zu der These, dass alle indigenen Menschen mit Zugang zum Pazifik auf eine gemeinsame Abstammung zurückblicken können.

Selbstverständlich war Heyerdahl nicht der erste nicht einheimische „Entdecker“, der die zentrale Küste von BC erkundete. Im Jahre 1793 paddelte ein unerschrockener Schotte namens Alexander Mackenzie in Begleitung von sieben frankokanadischen „Voyageurs“ und zwei indigenen Trägern den Dean Channel hinauf bis in die Nähe des heutigen Bella Coola. Scheinbar ein nicht weiter bemerkenswertes Ereignis, doch mit der Ankunft dieser Entdeckungsfahrt war Nordamerika zum ersten Mal bis zum Pazifik vollständig durchquert worden. Bevor er wieder nach Osten zurückkehrte, kritzelte Mackenzie mit einer Mischung aus Bärenfett und Zinnober folgende historische Inschrift auf einen Felsen: „Alexander Mackenzie, aus Kanada, über Land, 22. Juli 1793“. Diese Inschrift wurde in späteren Jahren von Landvermessern, die nach ihm kamen, dauerhaft in den Stein geritzt.

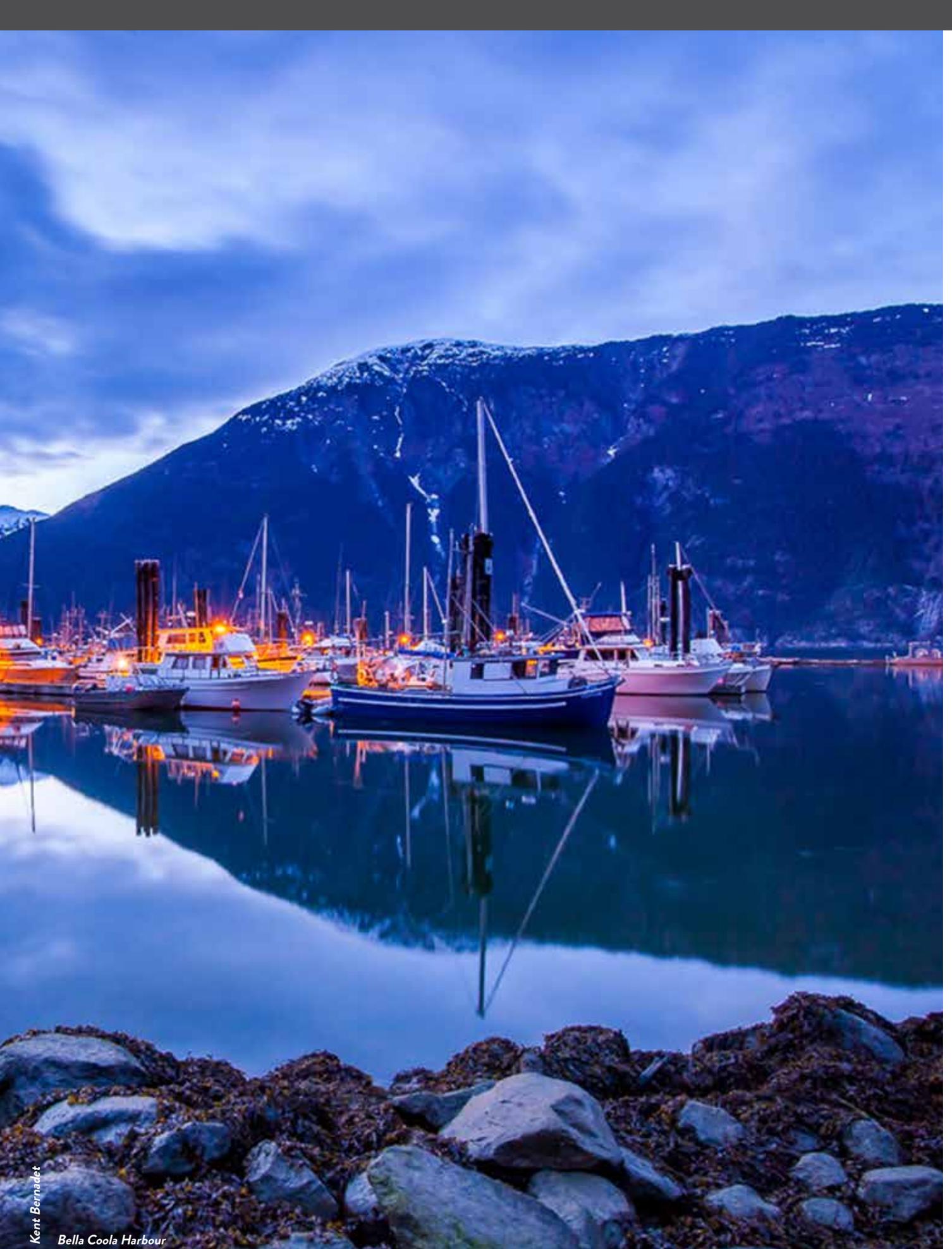
Mackenzie hätte sich für seine lange, abenteuerliche Reise kein spektakuläreres Ziel auswählen können. Die nebelverhangene Küste am Dean Channel ist mit schwindelnden, schneebedeckten Gipfeln, riesigen Eisfeldern und einigen der längsten Fjorde der Welt gesäumt. Auch heute noch ist dies ein abgelegenes, unberührtes Gebiet mit Altbaumbeständen aus Zedern und Fichten und Wasserläufen, die die Täler durchziehen und vor wandernden Lachsen nur so brodeln. Diese Lachse wiederum stellen eine grundlegende Nahrungsquelle für die prächtige Tierwelt der Region dar: Orcas, Adler, Wölfe und Bären, der einzigartige „Marinewolf“ und der

mysteriöse weiße Geister- oder Kermodebär. Obwohl sich die Lebensweise der lokalen indigenen Bevölkerung seit Mackenzies historischer Ankunft an der Küste und Heyerdahls anthropologischer Erforschung der vernebelten Fjorde geändert haben mag, werden heutige Reisende fraglos von demselben Zauber angezogen wie diese beiden Entdecker und schätzen sich glücklich, hier an Land gehen zu dürfen.

Great Bear Rainforest

Diese Region nordwestlich von Bella Coola ist eine der entlegensten in BC. Hier befindet sich auch der Great Bear Rainforest, der weltweit längste durchgehende Abschnitt von unberührtem Küstenregenwald. Dieser Wald ist eine der am stärksten bedrohten Waldarten unseres Planeten. Dort, auf einer Fläche von 64.000 km², findet man einige der ältesten und größten Bäume der Welt sowie mehrere sehr alte Kulturstätten der First Nations inmitten tausender Pflanzen-, Vogel- und Tierarten, von denen viele selten sind oder nur in dieser Region auftreten. Im Ozean und an der Küste tummeln sich Orcas, Schweins- und Buckelwale, Robben, Seelöwen und Dutzende Wasservogelarten, und die naturgeschützten Wälder sind Lebensraum für große Bestände an Schwarzwedelwild, „Marinewölfe“ und drei verschiedene Bärenarten: Grizzly-, Schwarz- und Kermodebären. Beim Letzteren handelt es sich um eine seltene Unterart des amerikanischen Schwarzbären, der für die First Nations-Ureinwohner von BC heilig ist und auch Geisterbär genannt wird. Kermodebären leben vor allem auf Princess Royal Island in einem ausgedehnten Urwald, der nur per Boot oder Flugzeug zu erreichen ist. Abgesehen vom Volk der Tsimishian (*Sim-sche-an*), die einst ein Küstendorf hier bewohnten, haben nur wenige Menschen den Regenwald jemals betreten. Heutzutage gibt es im Rahmen umweltbewusster, von Bärenexperten und anderen Naturforschern geführter Kajak- oder Bootstouren die Möglichkeit, einen seltenen Blick auf dieses majestätische Tier zu erhaschen.

Da Bootsfahrten immer beliebter werden, bietet sich die Möglichkeit, den Great Bear Rainforest auf diesem Weg zu erleben. Betreiber bieten verschiedene Möglichkeiten an, von wissenschaftlichen Exkursionen bis hin zu entspannten Segelpartien in den geschützten Gewässern. Je nach Bootsgröße bzw. der gebuchten Reise sollte man mindestens eine



Kent Bernadet

Bella Coola Harbour



Geoff Moore

Woche für dieses Gebiet einplanen. Ein mehrwöchiger Aufenthalt wäre allerdings empfehlenswert, um diese Region eingehend kennenzulernen.

Das Meeresschutzgebiet Great Bears Fiordland Conservancy, das tief in den Fjorden nordöstlich von Klempty liegt, ist ebenfalls sehr abgelegen. Dieses Naturschutzgebiet der Provinz umfasst Kynoch und Mussel Inlet, zwei von Gletschern gebildete Fjorde, an deren Seiten die nackten Granitklippen mehr als 1.000 Meter hoch aufragen. Hier gibt es naturbelassene Strände mit besonders malerischen Abschnitten bei Lady Douglas Island und Higgings Passage,

einen verschlungenen Wasserweg mit traditionellen Stätten der First Nations in einem Insellabyrinth voller gewundener Durchfahrten und Wasserfälle. Unzählige Meeressarme, winzige Buchten und schmale Wasserwege laden zu unvergesslichen Kajaktouren und zur Wildtierbeobachtung ein. Im Süden, nur 10 km westlich von Namu, erstreckt sich das 123.000 Hektar große Naturschutzgebiet Hakai Luuxvbalis (*Luks-bal-ihs*), das mit seinen gewundenen Wasserwegen, faszinierenden Inselgruppen und weißen Sandstränden, die zu Spaziergängen und zum Campen einladen, eines der besten Kajakgebiete an der Küste ist. Im Südwesten von Hakai Luuxvbalis findet man am Rivers Inlet und Knight

Inlet – zwei der bekanntesten Ziele für Sportangler in BC – luxuriöse Lodges für passionierte Angler, denn hier tummeln sich Prachtexemplare des Königsalchses (Chinook), die zu den größten auf der ganzen Welt gehören. Zwischen Rivers Inlet und Princess Royal Island gibt noch andere bekannte Anglerparadiese, u. a. Hakai Pass, Milbanke Sound und Shearwater. (Hier kann man 9 kg schwere Silberlachse (Coho) fangen, außerdem gibt es reichlich Königsalchse (Chinook), Buckellachse (Pink Salmon), Ketalachse (Chum) und Rotlachse (Sockeye). Kolossale, bis zu 91 kg schwere Heilbutte schwimmen in Bodennähe in den Meeressarmen und bis zu 27 kg schwere Lengdorsche (Ling Cod)

Comfort and hospitality ... surrounded by wild beauty

Bella Coola Mountain Lodge

Join our sister company Kynoch Adventures for grizzly bear viewing with the most knowledgeable and experienced guides in the valley. Eco-rafting, interpretive hikes and more.

www.bcmountainlodge.com
info@bcmountainlodge.com 1-866-982-2298

Eco Adventure Trips Fishing Adventure Trips

World Class:
 Salmon Fishing
 Bear Viewing
 Whale Watching

Shearwater Adventure Vacations
 call: 1.800.663.2370 email: fish@shearwater.ca
www.shearwater.ca

July 23 & 24, 2016

BELLA COOLA MUSIC FESTIVAL

Entertainment for all ages, family friendly, Children's Site Sunday. Dance to amazing music in the beautiful Bella Coola Valley!

www.bellacoolamusic.org



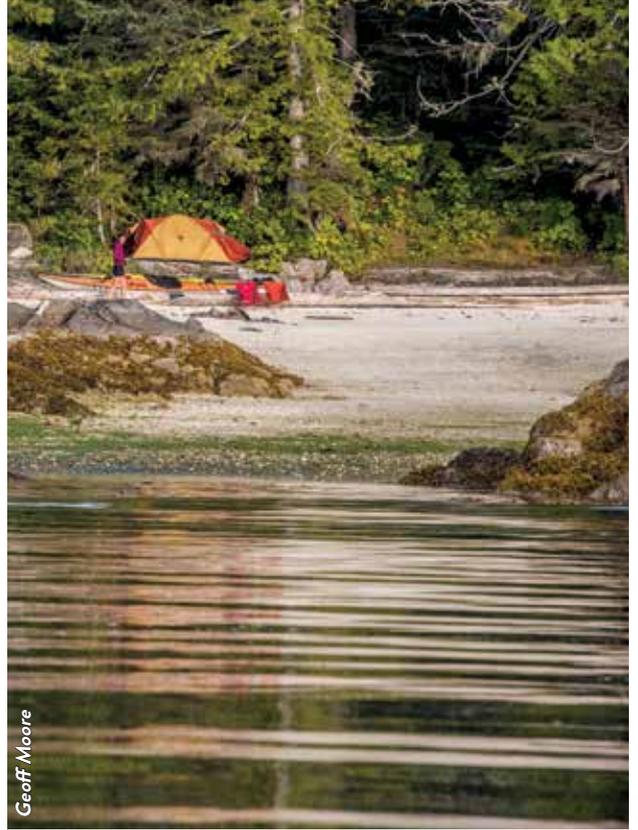
Geoff Moore



Destination BC/Blake Jorgenson



Geoff Moore



Geoff Moore



Geoff Moore



Elana Rabin

können an den Riffen geangelt werden.

Man sollte aber nicht vergessen, dass Jahrhunderte lang, bevor Mitte des 18. Jahrhunderts europäische Pelzhändler der Seeotterfelle wegen hierher kamen, und bevor irgendein Europäer hier vor der Küste des Great Bear Rainforest seine Angel auswarf, die Angehörigen der First Nations die zentrale Küste besiedelt hatten. Sie lebten vom Land und vom Meer und trieben Handel mit Stämmen im Landesinneren der Provinz. Heutzutage gehören rund zwei Drittel der Küstenbevölkerung den First Nations an, wie beispielsweise in Bella Coola, wo die Nuxalk (Nu-halk) sehr bekannt für ihre Schnitzarbeiten, Masken und Gemälde sind, die man überall im Bella Coola Valley zu sehen bekommt.

Heute ist die Anreise zum Great Bear Rainforest viel leichter als damals für Mackenzie, der Ende des 18. Jahrhunderts den Dean Channel hinauf paddelte, oder sogar als für Heyerdahl, der Anfang 1900 im Segelschiff für seine anthropologischen Forschungen die zentrale Küste entlang segelte. Im Sommer betreibt BC Ferries beispielsweise eine Passagier- und Fahrzeugfährverbindung von Port Hardy im Norden von Vancouver Island zur zentralen Küste. Die Fahrt führt durch eine Reihe dramatischer Fjorde, mit Stopps in kleineren Gemeinden wie Bella Bella, McLoughlin Bay, Shearwater, Klemtu, Ocean Falls und Bella Coola. Passagiere können dann ihre Discovery Coast-Rundreise von Bella Coola auf dem Highway 20 fortsetzen, den „Hügel“ (The Hill) hinauf, über das Chilcotin Plateau bis in die Cariboo-Region und darüber hinaus.

Oder man lässt sich auf ein ganz anderes Erlebnis ein und wählt die Autoroute aus dem Osten, d. h. auf dem Highway 20, der über den Heckman Pass über 30 km den historischen „Hügel“ herab in Haarnadelkurven mit einem Gefälle von bis zu 18 Prozent aus schwindelnder Höhe hinunter führt. Die Straße ist aber nicht ganz so gefährlich, wie sie klingt - generell ist sie recht breit mit guten Sichtlinien und verengt sich eigentlich nur in den Haarnadelkurven.

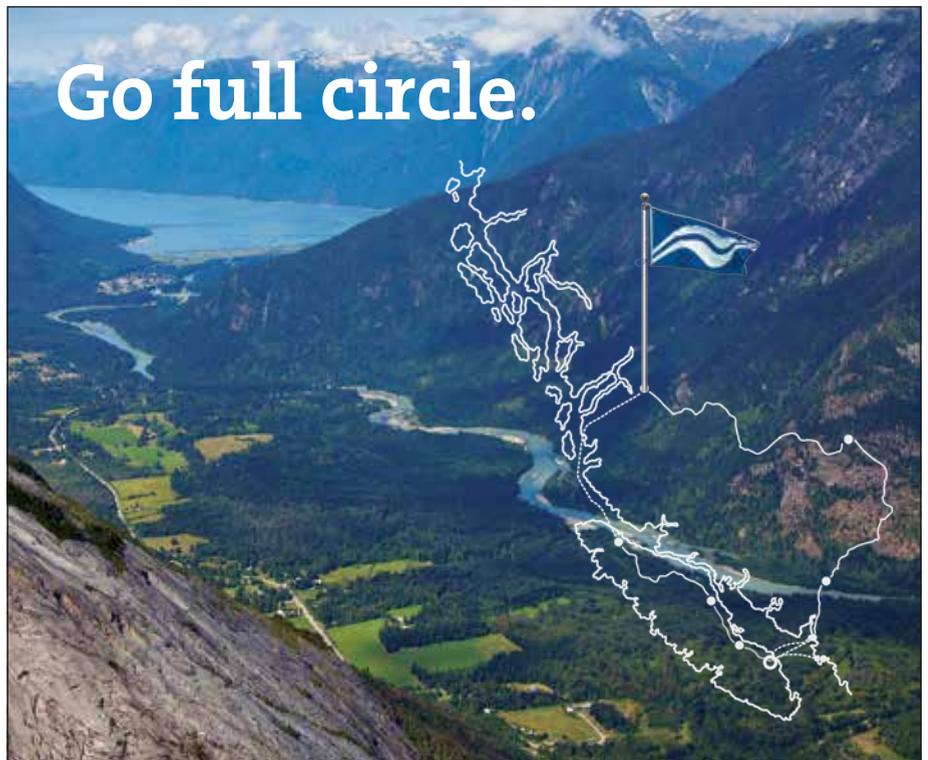
Es spielt aber keine Rolle, ob man vom Osten von der Küste anreist oder den berühmt-berüchtigten „Hügel“ bezwingt - für Besucher der Küste ist Tweedsmuir Provincial Park leicht zu erreichen. Die Wildnis dieses 980.000 Hektar großen Parks hat Outdoor-Enthusiasten viel zu bieten: hervorragende Möglichkeiten zum Angeln, Wandern, Heliskiing, Camping,

Wanderreiten durch die unberührte Natur, Paddeln auf der Seenkette der Turner Lakes und Hunlen Falls - Kanadas dritthöchster frei fallender Wasserfall am Nordende des Turner Lake. Hier stürzt das Wasser 260 Meter in die Tiefe, bevor es zu Sprühnebel zerstäubt und dann im Atnarko River weiterfließt. In diesem Provinzpark ist die Landschaft atemberaubend, insbesondere die Gipfel des Rainbow Range-Bergzuges, die sich in schillernden Farbtönen rot, orange, gelb und lavendelfarben präsentieren, was auf die hohe Mineralisierung der Lava und des Sandes zurückzuführen ist. Aufgrund der Witterungseinflüsse der Gletscher in Verbindung mit dem feucht-warmen Klima des Pazifiks gibt es in diesen Bergen satte, mit Unmengen von Wildblumen besäte Alpenwiesen. (Hinweis: Bei Tweedsmuir Provincial Park handelt sich um einen echten Wildpark. Besucher sollten Wildniserfahrung besitzen oder einen professionellen Bergführer aus der Gegend anheuern).

Highway 20 verläuft nach Westen aus dem Tweedsmuir Provincial Park hinaus durch das Tal Bella Coola Valley am ursprünglichen „Grease Trail“ entlang, der

First Nation-Handelsroute, der Alexander Mackenzie 1793 auf seiner Reise zum Pazifik gefolgt war. Dieses Tal war die Heimat der Nuxalk First Nation und ein wichtiger Abschnitt in diesem Handelskorridor. Hier wurden Pelz, Obsidian und Leder der First Nations aus dem Landesinneren gegen den Lachs und das Öl des Kerzenfischs (*Eulachon* - *Oo-lick-an*) der an der Küste angesiedelten First Nations eingetauscht. Dieses Öl wurde aus dem ausgelassenen Fett des kleinen heringsähnlichen Fisches *Eulachon* (*O-lick-an*) gewonnen und wegen seines hohen Kalorien- und Vitamingehalts geschätzt.

Die beiden größten Orte im Bella Coola Valley liegen in 17 km Entfernung am westlichen Ende von Highway 20: Hagensborg, eine von norwegischen lutherischen Siedlern aus Minnesota gegründete Gemeinde und Bella Coola, das Dienstleistungszentrum dieser Gegend. In diesem Talabschnitt findet man uralte Petroglyphen, aber auch historische Wanderwege, eine Lachsaufzuchtstation, Kunstgalerien, die sich auf



Ask about our
Discovery Coast Circle Tour.

All Central Coast packages include ferry travel, accommodation, tours and activities.

Three easy ways to book

- bcferries.com/vacations
- 1-888-BC FERRY Ext. 3
- BC Ferries Vacations™ Centre at the Fairmont Pacific Rim
1010 Canada Place, Vancouver, BC

BC Ferries
Vacations™

BC Reg. 48839.



Geoff Moore

die Kunst der Ureinwohner an der West Coast spezialisieren und Veranstalter von Outdoor-Abenteuern, die Grizzlybär- und Öko-Flusstouren und Rundflüge anbieten. Heutzutage wird außerdem im Rahmen des Bella Coola Community Supported Agriculture Project die Landwirtschaft der Region speziell gefördert. Dazu zählt auch ein ausgesprochen beliebter Bauernmarkt, auf dem jeden Sonntag von Juni bis September regionale Erzeugnisse angeboten werden wie „neue“ alte Obst- und Gemüsesorten, Honig, Gelees und Konfitüren, aber auch bemerkenswertes Kunsthandwerk. Hier mischt man sich gern unter die Einheimischen und kauft regionale Spezialitäten. Mehrere Farmen in der umliegenden Gegend bieten Verkostung von Spezialitäten und Informationsrundgänge an. Die ganze Küstenregion ist für verlockende Meeressfrüchte wie u. a. Riesengarnelen, Dunggess-Krebse, Heilbutt, Pazifikdorsch und mehrere Lachsarten bekannt.



Boomer Jerritt

Hagensborg

Rund 100 norwegische Siedler zogen 1894 von Minnesota in das Bella Coola Valley und gründeten die Siedlung Hagensborg, die sich 16 km östlich von Bella Coola am Highway 20 befindet. Sie wählten diese Gegend mit ihren Fjorden und der bemerkenswerten Landschaft, weil sie sie an ihre Heimat in Norwegen erinnerte. Schon bald begann sich die Land- und Forstwirtschaft und der Fischfang der Siedler in der Region zu entwickeln, gefolgt von der ersten Schule im Ort, die 1895 in einem großen Gemeinschaftszelt eröffnet wurde.

Heutige Besucher können auf einem Rundgang durch das Norwegian Heritage House Einblick in das Leben in Hagensborg im 19. Jahrhundert erlangen. Diese Stätte, die Ende des 19. Jahrhunderts von dem Siedler Andrew Svidahl erbaut wurde, ist eine Zeitkapsel, ausgestattet und eingerichtet wie in Norwegen, mit Haushaltsgeräten von vor über einem Jahrhundert. Augsburg United Church, eine evangelisch-lutherische Kirche aus dem Jahr 1904, heißt Gemeindemitglieder immer noch willkommen und ist auch einen Besuch wert. Der anliegende Friedhof ist ein bewegendes Denkmal für die Geschichte der Siedler, die so weit gereist waren, um den Traum eines neuen Lebens zu verwirklichen. Im Umfeld gibt es Wanderwege, die einen den tiefen Eindruck verstehen lassen, der das Tal einst auf die Siedler gemacht hatte, mit schönen Ausblicken auf das Tal und Nusatum Mountain von dem winzigen Picknickplatz am Lost Lake (der Zugang befindet sich am Lost Lake Trail auf der



Geoff Moore



Elana Rabbin

Nordseite des Bella Coola River). Ein weiterer Trail ist der gut beschilderte barrierefreie Saloompt Interpretive Trail, der sich am pittoresken Bella Coola River entlang zu einem Primärwald mit Picknicktischen und -bänken schlängelt. Der Flughafen von Bella Coola liegt etwas außerhalb von Hagensborg. Von hier aus gibt es täglich Linienflüge ab und nach Vancouver und Charterflüge zu naheliegenden Gletschern, Fischfanggebieten und Reisezielen an der Küste.

Bella Coola

Der am westlichen Talrand gelegene Ort Bella Coola zählt ca. 900 Einwohner. Der kleine Ort lebt von einer florierenden Fisch-, Holz- und Tourismusindustrie und ist das Dienstleistungszentrum für die noch kleineren Siedlungen im Umland. Die frische Bergluft, klare von Gletschern gespeiste Flüsse und Gebirgsbäche und die reiche Tierwelt sorgen für einen ständigen Strom an Naturforschern, Künstlern, Abenteurern und Fotografen, die von der bunten Mischung aus Fischer- und Freizeitbooten, alten Konservenfabriken und dem Watt fasziniert sind. Die historische Vergangenheit der Ortschaft als Pelzhandelsstation der Hudson Bay und als Endstation für Alexander Mackenzies abenteuerlichen Marsch bis an die Westküste spiegelt sich in den alten Gebäuden wieder. Dazu zählt auch der gemütliche Laden Kopas Store, in dem es eine große Auswahl an Büchern über BC, indigenen Schmuck und Geschenkartikel gibt. Im Zentrum gibt es auch noch weitere Kunstgalerien und Geschenkartikelläden.

Der Hafen von Bella Coola ist auch das grandiose Tor zum berühmten Great Bear Rainforest, der sich über eine Fläche von 64.000 km erstreckt, und ist der einzige Hafen zwischen Vancouver und Prince Rupert mit einer Zufahrtsstraße in das Landesinnere. Bis Ende der 1860er war der Hafen auch das Zentrum der traditionellen Gründe der Nuxalk First Nation. Als jedoch die Bevölkerung durch den Ausbruch einer Pockenepidemie dezimiert wurde, zogen die Überlebenden näher

zur Flussmündung und dem Handelsposten der Hudson Bay in ein Gebiet, das nun nicht zum Reservat der Gemeinde gehört. Für Besucher, die sich für historische Kunst interessieren, ist ein geführter Rundgang an der imposanten Stätte mit Petroglyphen der Nuxalk First Nation entlang zu empfehlen: Uralte in den Fels geritzte Bilder stellen die Kultur und die Mythen der Nuxalk dar. Es lohnt sich, einen Abstecher zur heutigen Gemeinde der Nuxalk, 4 Mile, und der dazugehörigen Schule zu machen. Das Schulgebäude ist ein innovativer, dreidimensionaler, architektonisch interessanter Bau im traditionellen Langhausstil. Totempfähle säumen den Eingang der Schule, die sich ein paar Minuten östlich von Bella Coola auf Highway 20 befindet.

Der Erholungspark Clayton Falls Recreation Site, knapp 5 km westlich der Ortschaft, ist der einzige am Meeresufer gelegene Park in der Gegend von Bella Coola. In manchen Jahren versammeln sich hier die laichenden Lachse. Den Wasserfall erreicht man von der Straße aus über einen kurzen Fußweg. Andere lokale Anziehungspunkte sind die gewundenen Naturwege neben dem Highway 20 im Snootli Creek Park bei Walker Island Park mit einem alten Zedernhain, in dem die gewaltigen ineinander verwobenen Äste ein fast undurchlässiges Dach bilden. Hier bleibt man bei einem Spaziergang auf diesen leicht begehbaren Wegen selbst im Regen recht trocken.

Namu

Am Zusammenfluss des Burke Channel und Fitz Hugh Sound 95 km südwestlich von Bella Coola erinnert das Dorf Namu - was in der Sprache der Heiltsuk (*Hel-sik*) First Nations „Wirbelwind“ bedeutet - auf eindringliche Weise an vergangene Erfolge und übertriebenen Optimismus. Als die Firma BC Packers von 1930 bis 1980 hier eine Konservenfabrik betrieb, war Namu das Zentrum des kommerziellen Fischfangs an der zentralen Küste, mit einer verhältnismäßig großen Einwohnerzahl von bis zu 400 Fabrikarbeitern, Fischverarbeitern, Wartungspersonal und



„Mein Lieblingsplatz in der zentralen Küstenregion ist Koeye Bay bei Hakai Pass im traditionellen Gebiet der Heiltsuk Nation. Es ist ein ganz besonderer, magischer Ort“.

~ *Shane Gunn*

„Ein seltenes Bild eines seltenen Tieres an einem seltenen Ort mit seltenen Menschen als Ihr Gastgeber“.

~ *Clarence Moore*

„Ich würde liebend gerne eine Rundflug über die Bella Coola Gegend machen, Hunlen Falls und das ganze Hinterland sehen, das noch durch keine Straße angebunden ist. Ich weiß schon, dass ich für genügend Speicherplatz auf meiner Kamera vorsorgen muss!“

~ *Kimberley Watkins*

„Ein toller Ort, um sich die überlieferten Geschichten anzuhören, die die Ältesten an die Jüngsten weitergeben – die Kinder erzählen sie den Besuchern. Hier können lebendige Traditionen wundervoll erlebt werden“.

~ *Elke Schotmann*

„Bereiten gerade frisch gefangene Riesengarnelen auf dem Boot zu #BellaCoola #explorebc #bcgrizzlytours“.

~ *MT JackieKaiEllis*

„In einem Zedern-Urwald im Bella Coola Valley: Doug Baker erläutert einer Gruppe Reisejournalisten aus den USA, Australien und Kanada kulturell modifizierte Bäume. Danke, dass Sie uns diese Gruppe gebracht haben, damit wir ihnen zeigen können, wie toll Bella Coola Valley ist!“

~ *Tweedsmuir Park Lodge*

deren Familien. Die Anzahl der Schulkinder reichte aus, um eine Schule mit vier Klassenzimmern zu betreiben. Hohe Transportkosten und niedrige Fischpreise in den 1980igern zwangen die Fabrik, auf die Fischverarbeitung umzusteigen, und bald darauf wurde der Fisch nach Vancouver im Süden und nach Japan im Westen transportiert.

Als BC Packers die Konservenfabrik Anfang der 1990iger Jahre verkaufte, wurde vergeblich versucht, an diesem Standort eine Hotelanlage zu errichten. Heute wirkt Namu wie eine Geisterstadt, obwohl sie von Durchreisenden und Fischern weiterhin als Zwischenstopp genutzt und auch weiterhin besucht wird. Mit ihrem uralten historische Muschelhaufen „Midden“, der aus Muscheln, Tierknochen und anderen Überresten besteht und auf frühere Siedlungen schließen lässt, ist Namu eine unerschöpfliche Quelle des Interesses für Archäologen. Sie fanden Hinweise für Kulturen, die 10 000 Jahre zurückgehen. Über Kohlenstoffdatierung wurde sogar festgestellt, dass Namu eine der ältesten Stätten an der zentralen Küste von BC ist.

Rivers Inlet

Rivers Inlet ist ein malerischer Fjord 125 km südwestlich von Bella Coola und 65 km nördlich von Vancouver Island mit einer Länge von ca. 45 km ab dem Ende des Fjords bei Rivers Inlet, einer Gemeinde, die von Holzeinschlag und Fischen lebt und in der die Wuikunuxv (*O-wi-kieno*) First Nation beheimatet ist, bis hin zur Mündung in den Pazifik. Dieser Meeresarm wurde von George Vancouver bei der ersten Kartierung im Jahre 1792 benannt. Heute befinden sich hier mehrere weltbekannte Angel-Resorts, die Sportfischer aus der ganzen Welt anlocken. Für Bärenbeobachter und Fotografen sind die Öko-Lodges empfehlenswert. Dawsons Landing liegt in einer geschützten Bucht am Eingang zu Rivers Inlet – seit rund 55 Jahren ein Halt für Fischer, Kreuzer, Wissenschaftler, Privatboote und Handelsschiffe. Von dort gibt es tägliche Wasserflugzeug-Verbindungen nach Port Hardy. Dawsons Landing ist der einzige Stopp zwischen Port Hardy und Bella Bella, wo Durchreisende auftanken und sich mit Proviant aus dem General Store versorgen können. Daneben gibt es hier auch eine Post, ein Spirituosengeschäft und Hütten zur Vermietung.

Hakai Pass

Die südlich von Bella Bella gelegenen, landschaftlich atemberaubenden Wasserwege von Hakai Pass sind auf der ganzen Welt für die seltene Vielfalt ihrer terrest-

rischen und Meeres-Ökosysteme und das entsprechend hervorragende Sportfischen bekannt. Angler können hier mit die größten Fänge an der Küste machen: In diesen Gewässern tummeln sich Königslachse (Chinook), Silberlachse (Coho), Rotlachse (Sockeye), Ketalachse (Chum) und Buckellachse (Pink Salmon). Freunde des Angelsports können aber auch Heilbutt, Schnapper und Lengdorsch fangen, während Tierbeobachter neben Seelöwen und Robben auch Orcas, Buckel- und Grauwal, Delfine und Adler und an Land Rehwild und den genetisch einzigartigen „Marinewolf“ von BC fotografieren können. Aus diesem Grund bieten Resorts und schwimmende Lodges hervorragende Wildtier-Beobachtungstouren und Angelurlaubs-pakete an, mit Unterkunfts-möglichkeiten auf der ganzen Bandbreite, von einfach bis luxuriös. Das ökologische Forschungs- und Bildungszentrum des Hakai Institute ist für seine innovativen Feldprogramme, Satelliteneinrichtungen und Initiativen zur Wissenschaftsförderung weltbekannt. Hier wird über die Hydrografie, Geologie und Ökologie der Region geforscht, werden Umweltveränderungen über einen langen Zeitraum gemessen und Theorien getestet, um Hakais außerordentlich produktive Ökosysteme zu erklären.

Bella Bella

In dem Fischerdorf Bella Bella, das auf Campbell Island ca. 3 km nördlich von McLoughlin Bay und der Anlegestelle der BC Ferries gelegen ist, prangt ein großer gemalter Adlerkopf auf dem Kulturzentrum der Ureinwohner. Der Ort, der früher den Namen Waglisla trug, war ehemals der Hudsons Bay-Handelsposten Fort McLoughlin, der 1833 hier eingerichtet wurde. Bella Bella ist die Heimat der Heiltsuk (*Hel-sik*) First Nation und mit 1.400 Einwohnern die größte indigene Gemeinde an der Westküste von BC. Hier gibt es eine Bank, einen Gemischtwarenladen, eine Polizeiwache, das einzige Krankenhaus und die einzige Apotheke auf der Insel. Der Flughafen Bella Bella im Herzen des Great Bear Forest ist der Hauptankunftspunkt für Besucher mit täglichen Linienflügen von Pacific Coastal Airlines ab Port Hardy und Vancouver.

Shearwater

Ungefähr 60 Einwohner leben das ganze Jahr hindurch in Shearwater auf Denny Island, nur 5 km auf dem Wasserweg von Bella Bella entfernt. Dieser Standort wurde 1941 für eine U-Jagd Bomber-Aufklärungseinheit errichtet, die 1944 wieder aufgelöst wurde. Danach wurde das Land gekauft und in einen Full-Service-Jachthafen und Angler-Resort umgewandelt. Vom ehemaligen



©Richard Wright 2015

Luftwaffenstützpunkt sieht man heute nur noch den Hangar, den Landestreifen und ein paar Bunker. Außerdem gibt es heute auch ein Bed and Breakfast, Resort-Unterkünfte, Angel-Charterunternehmer, Anlegestellen für Freizeitboote, einen Lebensmittelladen, eine Post und ein regelmäßig verkehrendes Wassertaxi nach Bella Bella, welche alle die hervorragenden Öko-Abenteuertouren und eine wirtschaftlich wichtige Aktivität, das Sportfischen, unterstützen. Die ruhigen, geschützten Gewässer rund um Shearwater beheimaten alle fünf Lachsarten. Königslachse erreichen hier mehr als 32 kg und Silberlachse bis zu 9 kg. Grundfische gibt es hier auch in Hülle und Fülle: Lengdorsch, roter Schnapper und Rockfish sowie Heilbutt, die bis zu 91 kg wiegen.

Klemtu

Die Gemeinde Klemtu ist mit ihrer Lage in einer unberührten Bucht auf Swindle Island 228 km nordwestlich von Bella Coola im Great Bear Rainforest- Naturschutzgebiet recht isoliert. Dieser Ort liegt direkt vor Princess Royal Island, wo der legendäre weiße Geister- oder Kermoderbär lebt. Bemerkenswert ist auch, dass die Bevölkerung von Klemtu aus zwei First Nations-Gruppen besteht, die vollkommen unterschiedliche Sprachen sprechen: die Kitasoo (*Kit-ah-su*), der südlichste Stamm der Tsimshian (*Sim-schih-an*) First Nation und die Xai'xais (*Hay-heis*), der nördlichste Zweig der Heiltsuk (*Hel-sik*). Diese sprachliche Besonderheit kommt daher, dass bis 1875 die Zahl beider Völker aufgrund der Pockenepidemie in BC so stark zurückgegangen war, dass sich die Überlebenden zusammenschlossen, um in der Nähe der Haupttransportwege der Region eine Siedlung zu errichten. Die neue Gemeinde sicherte sich eine Einnahmequelle als Lieferant von Klaftherholz für die Küstendampfschiffe, für die Klemtu zu einem wichtigen Zwischenstopp wurde.

Bella Coola Grizzly Tours



Your Guide to the Great Bear Rainforest for over 30 years



Private Log Cabins at Resort
Hot Springs and Glacial Fjord Tours
Wilderness Wildlife Tours
Ocean Fishing Charters

Leonard Ellis, Owner/Manager
Bella Coola, British Columbia, Canada
Telephone 250.982.0098
Skype begrizzlytours



1.888.982.0098

www.begrizzlytours.com

WAS EINHEIMISCHE SAGEN

Unsere Region ist ein Geschenk, an dem man teilnehmen darf; sie ist wirklich ungezähmt, unberührt und unglaublich.

- *Mike Maenck, Shearwater*

Rivers Inlet ist eine abgelegene, unberührte Wildnis an der zentralen Küste von BC - der perfekte Ort zum Angeln und um sich mit Familie und Freunden von unserer hektischen und manchmal abgestumpften Gesellschaft zu erholen.

- *Barbara Kelly*

Inhaberin/ Betreiberin
Rivers Inlet Sportsman's Club
Fishing Lodge 1984
Großartige Leute, großartige Region, großartige Möglichkeiten – alles hier vor Ort im Bella Coola Valley.

- *Caitlin Thompson,
Bella Coola Music Festival*

Freiheit. Meiner Meinung lebt und arbeitet man an der bevor Küste, weil man Sehnsucht nach Freiheit hat.

- *Leonard Ellis,
Bella Coola Grizzly Tours Inc.*

Es ist ein ganz besonderer Ort, voller netter Menschen und einer großartigen Tierwelt.

- *Joy MacKay, Bewohner
Bella Coola Valley*

Es gibt viele einzigartige und schöne Plätze auf der Welt.

Dieser hier ist einzigartig und schön auf eine Art und Weise, die bedeutet, dass ich Fische laichen, heranwachsen und sterben sehen und stolz auf die Tomate aus meinem Garten sein kann, vom Wohnzimmerfenster aus einen Bären beobachten kann – nicht distanziert, sondern als Teil des Ganzen.

- *Sara Wells,
Einwohnerin des
Bella Coola Valley*



Heutzutage ist der Fischfang der Wirtschaftsmotor der Gemeinde. Die meisten Bewohner leben in Ufernähe. Hier gibt es auch eine in den 1960er Jahren gebaute hölzerne Uferpromenade, die damals die längste in Nordamerika war. Gewerbe und Dienstleister sind größtenteils an der öffentlichen Anlegestelle von Transport Canada angesiedelt: ein Gemischtwarenladen, ein Café, eine Post, ein Gesundheitszentrum und eine moderne Tankstelle (mit Treibstoffen für Boote und Kraftfahrzeuge). Der wichtigste Treffpunkt dieser Gemeinde ist das enorme Big House in Klemtu. Es wurde aus Rotzeder erbaut und ist mit den Klanemblemen der hier lebenden First Nations geschmückt (Rabe, Adler, Wolf und Orca). Es wird für Feiern, traditionelle Tänze und Gedenkfeiern genutzt, bei denen die Einwohner ihre Kultur pflegen und lebendig halten können.

Die Umgebung von Klemtu begeistert mit ihrer landschaftlichen Schönheit und ihren ausgezeichneten Möglichkeiten zur Wildtierbeobachtung, zum Angeln oder Kajakfahren. Erfahrene Paddler bringen ihre eigene Ausrüstung mit und können hier ein Labyrinth von Inlandsfjorden erkunden. Ein Tourenanbieter, der ortsansässigen First Nations betreibt die spektakuläre moderne Spirit Bear Lodge. Hier kann man übernachten und von hier

aus an Öko- und kulturellen Touren sowie Wildtierbeobachtung auf dem Princess Royal Island und im Fjordland Conservancy-Meerespark teilnehmen, wo Kajakfahrer in Begleitung eines traditionellen Häuptlings über das Wasser gleiten und mehr über die Schöpfungsgeschichte der Küste erfahren. Es gibt keine Straßenverbindung zu Swindle Island, dafür kann man die Insel per Fähre erreichen. Auf der Website von BC Ferries findet man aktuelle Fahrpläne. Mit Pacific Coastal Airlines erreicht man Klemtu ab Vancouver, Port Hardy und Campbell River (via Bella Bella).

Ocean Falls

Ocean Falls ist für seine Niederschläge bekannt – rund 4.390 mm pro Jahr. Es wird daher auch manchmal als „Land des Regenvolkes“ bezeichnet – nach den Heiltsuk, der First Nation, die die Küstenregion um Ocean Falls seit über 9.000 Jahren bewohnt. Ocean Falls ist abgelegen und deshalb nur per Boot (privat oder mit BC Ferries) oder Wasserflugzeug zu erreichen. Die Gemeinde liegt an einem gleichnamigen Wasserfall, der sich über die Klippen von Link Lake direkt ins Cousins Inlet 88 km nordwestlich von Bella Coola ergießt.

Wegen dieses Süßwasservorkommens wurde hier 1912 die größte Papier- und



Zellstofffabrik der Provinz errichtet. Zusätzlich brachte Ocean Falls Arbeiter aus Japan, China und Indien hierher, um die Nachfrage nach Sitkafichte zur Herstellung von Kampfflugzeugen im Ersten und Zweiten Weltkrieg zu decken. Im Gegenzug unterstützte die Fabrik während ihrer Blütezeit den wachsenden Ort mit fast 4.000 Einwohnern mit einem eigenen Schulsystem, einem Orchester, einem Musik- und Theaterverein, einem Krankenhaus, einem der größten Hotels der Provinz und einem Schwimmbad, in dem mehrere Champions trainierten – bis die Fabrik 1980 letztendlich geschlossen wurde. Der lokale Schwimmverein hat zwischen 1948 und bis in die sechziger Jahre mehrere Schwimmer für die Olympischen Spiele gestellt, u. a. Ralph Hutton, der 1968 bei den Spielen in Mexico City im 400-Meter-Freistil die Silbermedaille gewann. Außerdem gewann der Verein von 1962 bis 1965 vier Jahre hintereinander die nationale kanadische Herrenmeisterschaft.

Heute bietet Ocean Falls hervorragende Möglichkeiten zum Wandern, zur Wildtierbeobachtung und zum Süßwasser- und Meeresangeln. Im Ortszentrum gibt es auch einige Privathäuser und der Ort ist ebenfalls ein beliebter Halt für Bootsfahrer und Reisende der BC Ferries, mit einer öffentlichen Anlegestelle, Süßwasser für den Bootsverkehr und vielen Erkundungsmöglichkeiten im Zentrum. Es gibt auch Unterkunftsmöglichkeiten, aber da die Fähre nach Ocean Falls inzwischen sehr viel kleiner ist, empfiehlt es sich, im Voraus zu buchen. Wenn man sich auf der Fähre – oder einem anderen Boot – der Anlegestelle nähert, hat man einen Blick auf das eindrucksvolle, nun langsam verfallende Hotel im Ortszentrum und andere Geschäfte an der Hauptstraße sowie den großen Staudamm. Wie das Leben wohl in der Blütezeit von Ocean Falls gewesen sein muss ... ♣

www.spiritbear.com

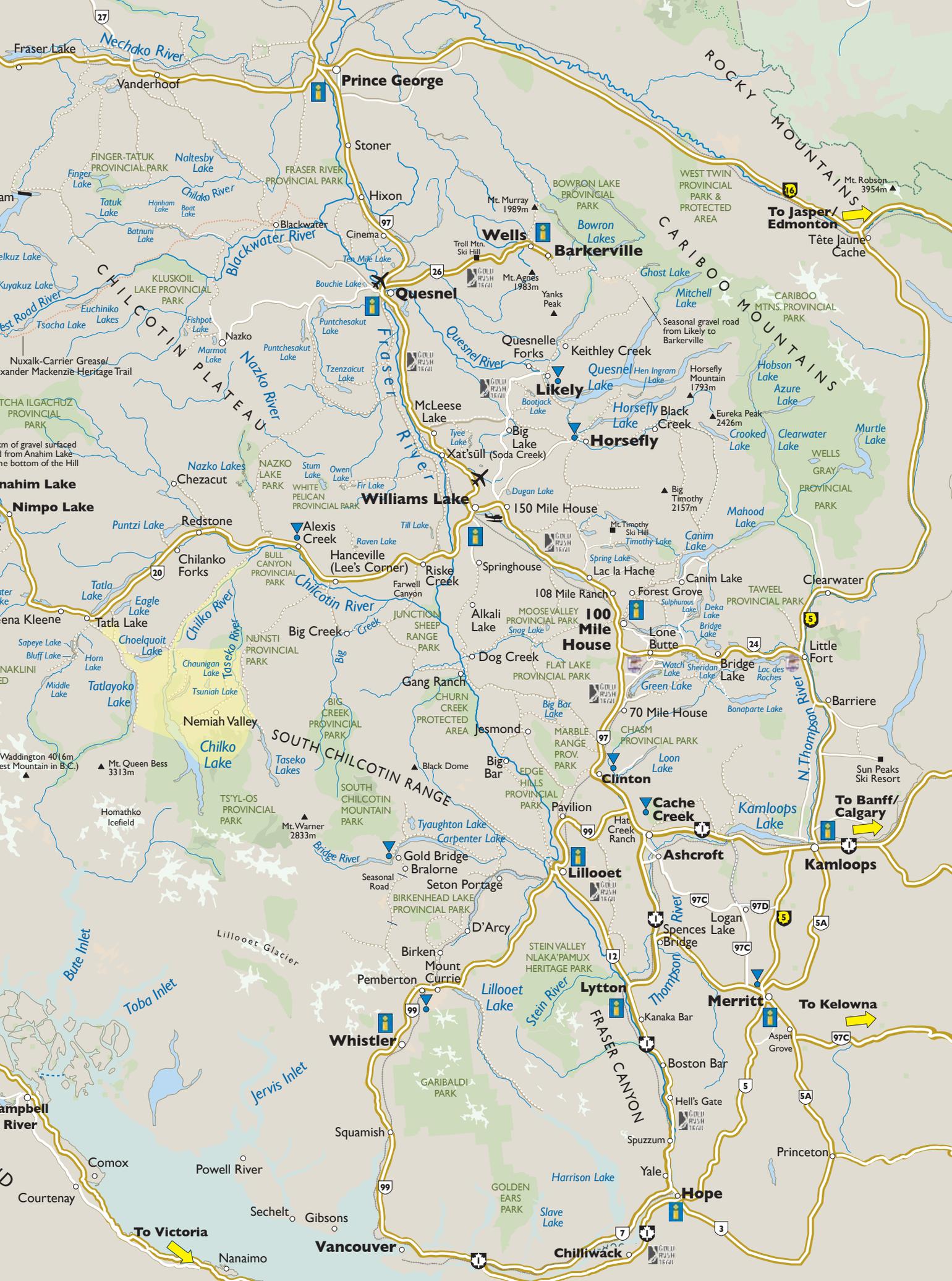
Spirit Bears, Grizzly Bears and First Nations Culture in BC's Great Bear Rainforest

250-339-5644

CARIBOO CHILCOTIN COAST



-  Main Highway
-  Main Road
-  Secondary Roads
-  Railways
-  Ferry Routes
-  Airport
-  Floatplane Base
-  Visitor Centre
-  Info Booth
-  Parks
-  Tsilhqot'in Title area
-  Gold Rush Trail
-  The Fishing Highway





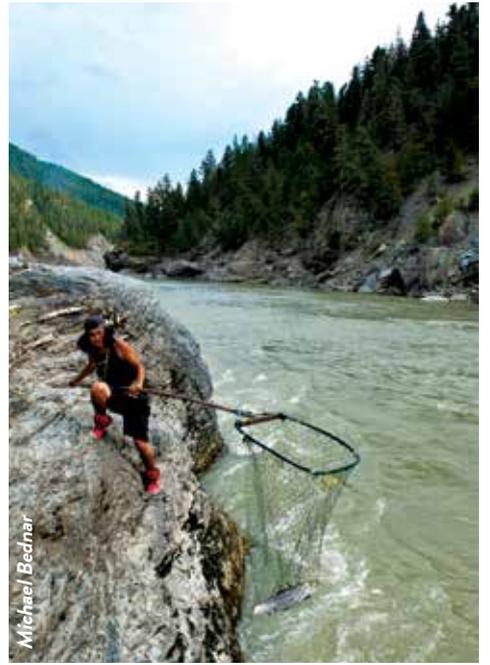
CARIBOO MOUNTAINS

VERLOCKENDE
NATUR
DAS ABENTEUER
WARTET





Geoff Moore



Michael Bechar



Quesnel and District Museum and Archives



Geoff Moore



Thomas Drasdauskis



Bella Coola Museum and Archives

Die Cariboo Chilcotin Coast Region ist seit Jahrtausenden die ursprüngliche Heimat von mehreren verschiedenen und doch eng miteinander verflochtenen indigenen Völkern. Die folgenden Stämme sind in dieser Region beheimatet: die Tsilhqot'in (*Tsielh-koht-ien*), deren traditionelles Gebiet das Chilcotin (*Chil-ko-tin*) Hochplateau ist; die St'át'imc (*Stat-lie-um*) aus dem Südwesten des Fraser River; die Nlaka'pamux (*Ing-khla-kap-muh*) des südlichen Fraser Canyon; die Carrier, die das sub-boreale nördliche Gebiet der Cariboo Chilcotin Region bewohnten, sowie die Secwepemc (*Schi-huep-muh-k*), deren Gebiet einst östlich des Fraser River lag. Die größten Völker der First Nations an der Pazifikküste waren die Nuxalk (*Nu-halk*) im Bella Coola Valley, die Tsimshian (*Sim-schi-an*) der Außenränder der Küste und die Heiltsuk (*Hel-sik*) aus dem Küstengebiet bei Bella Bella.

Obwohl nur wenig ihrer jahrhundertelangen Geschichte in der Region aufgezeichnet wurde, spielten diese indigenen Völker eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Provinz. Im 18. und 19. Jahrhundert versorgten sie die ersten Entdecker und europäischen Siedler mit Kanus, Lebensmitteln, Führern, Übersetzern und Informationen. Entdecker Alexander Mackenzie zum Beispiel hätte seine historisch bedeutende Expedition im Jahr 1793 nicht erfolgreich beenden können, wenn ihm die indigene Bevölkerung nicht den Weg entlang des Nuxalk-Carrier Grease Trail, von der nördlichen Cariboo-Region bis an die Pazifikküste bei Bella Coola gezeigt hätte. Diese Route war von der indigenen Küstenbevölkerung schon seit Jahrhunderten als Transportweg für das wertvolle Kerzenfischöl verwendet worden, einem wichtigen Handelsgut mit den Stämmen im Landesinneren der Provinz. Das aus diesen kleinen, heringartigen Fischen gewonnene Öl wurde damals in Zedernholzkästen transportiert. Unterwegs tropfte Öl aus den Kästen, worauf der Name dieser Route zurückzuführen ist.

Pelzhandel & Gold

Anfang des 19. Jahrhunderts errichteten Pelzhandelsgesellschaften die ersten Forts in der Region, um den Handel mit den ortsansässigen Stämmen zu fördern. Davor hatten die First Nations im Inland von BC Pelzhandel mit der indigenen Bevölkerung an der Küste betrieben, die die Pelze dann wiederum bei auf dem Seeweg eintreffenden Europäern eintauschten. Nach der Errichtung der Forts brachten die ortsansässigen Angehörigen der First Nations die Pelze direkt zu den Handelsposten, um sie gegen Waren und Gebrauchsgegenstände einzutauschen.

Mit dem Beginn des Goldrauschs und dem Zustrom europäischer Siedler in die Region neigte sich der Pelzhandel dem Ende zu. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts hatten sich die Beziehungen zwischen den beiden Kulturen erheblich verändert. Da die neuen Kanadier immer mehr Landflächen zur Besiedlung sowie für Land- und Viehwirtschaft, Holzeinschlag und Bergbau benötigten, wurde es für die Angehörigen der First Nations immer schwieriger, ihre traditionelle Lebensweise und Art der Landnutzung für den Lebensun-

HIGHLIGHTS

Leiten Sie das neue Jahr mit einem a St'át'imc Pow Wow in Lillooet ein. Zu den Festlichkeiten gehören der traditionelle Gras- und Reifen-Tanz sowie Trommelwettbewerbe.

Erleben Sie die Kultur der Xat'sil-Gemeinde und nehmen Sie an einem informativen Rundgang durch das Dorf Xat'sil Heritage Village am Ufer des Fraser River teil.

Die Ältestenversammlung BC Elders Gathering findet vom 11. bis 14. Juli in Williams Lake statt. Der Auftakt am 11. Juli ist ein Wild West Rodeo im echten Cariboo-Stil mit vielen typischen Rodeo-Events wie dem Bergrennen.

Halten Sie einen „Marine“-Wolf (nur in BC aufzufinden) oder einen seltenen Kermodebär im Bild fest, indem Sie sich einer Kitasoo/Xai'xais (*kit-ah-soo-hay-hace*) First Nations Tour durch den Central Coast Great Bear Rainforest anschließen.

Besuchen Sie eine Stätte, an der die First Nations bereits vor 5.000 Jahren siedelten. Im Dorf Tuckkiwuhum (*Tuck-wie-ohm*) Heritage Interpretative Village, bei Boston Bar, kann man Sommer-Lodges aus Zedernrinde, Schwitzhäuser, ein Räucherhaus, Lebensmittelvorräte, Erdöfen und ein Grubenhaus besichtigen.



terhalt beizubehalten. Pockenepidemien und andere Krankheiten aus Europa hatten verheerende Auswirkungen auf die indigene Bevölkerung, was den Verlust ihrer Kontrolle über einen Großteil ihrer traditionellen Gebiete nach sich zog. Trotzdem kam es überraschenderweise kaum zu blutigen Auseinandersetzungen. Die wenigen Konflikte waren von kurzer Dauer, und mehrere Chilcotin-Gemeinden wurden im Endeffekt nach Häuptlingen (Chiefs) vor Ort benannt, wie u. a. Anahim Lake, Alexis Creek und das Nemiah Valley. Die First Nations vor Ort betätigten sich anfangs auch in den wichtigsten Wirtschaftsbranchen, insbesondere in der Viehwirtschaft (Ranching) in der Chilcotin-Region und im Süden der Cariboo-Region, wo Reitkunst und Überlebensfähigkeit in der Wildnis hoch angesehen waren.

First Nations heute

Viele Angehörige der Cariboo Chilcotin Coast und Fraser Canyon First Nations sind auf den Ranches tätig und sind wichtige Teilnehmer bei den Rodeos vor Ort, darunter Anahim Lake Stampede und Bella Coola und Redstone Rodeo. Heutzutage spielen indigene Bevölkerungsgruppen eine wichtige Rolle in der Fischerei, der Holzgewinnung und in der Transport- und der Tourismusbranche. Die indigene Tourismusbranche in BC ist von allen durch Ureinwohner betriebenen Zweigen der am besten entwickelte in der Provinz, mit hohem Wachstumspotential. Eine Erfolgsgeschichte ist z. B. das preisgekrönte Dorf Xat's'Il (*Hat-sul*) Heritage Village, das unmittelbar nördlich von Williams Lake auf einer Grünfläche über der Fraser River-Schlucht liegt. Hier erzählen Dorfälteste der Secwepemc oder Shuswap First Nation ihre traditionellen Geschichten, es gibt reinigende Schwitzhüttenzeremonien, lehrreiche Wanderungen in die Wildnis, Lachsmittagessen und Übernachtungen unter dem Sternenhimmel in Grubenhäusern (Pit Houses) und Tipis. (Reservieren Sie bei Xat's'Il im Voraus, um sich Ihr komplettes traditionelles Erlebnis zu sichern.)

Auch unweit von Williams Lake, aber in einer ganz andersartigen Landschaft, fährt man im Jet-Boot durch Stromschnellen und an bizarren Steinsäulenformationen (Hoodooos) vorbei, um historische Dörfer, 8.000 – 10.000 Jahre alte Piktogramme und Felszeichnungen, traditionelle Angelstellen und verlassene Bergwerke zu erkunden. Dabei vermitteln indigene Fremdenführer das traditionelle Wissen der First Nations über Heilpflanzen, Fauna und Flora, ergänzt durch überlieferte Geschichten. Und in der Chilcotin-Region findet am letzten Juli-Wochenende jedes Jahr das Nemiah Pow Wow statt, mit bunten Präsentationen prachtvoller Ornate und Tänze. Dies ist nur eines von mehreren Pow Wows, die das ganze Jahr über in dieser Region abgehalten werden. Die Xení Gwet'in (Honey-ko-teen) richten eine Sommerversammlung der Stammesältesten aus, wo Alt und Jung zusammenkommt, um traditionelle Spiele, das Erzählen von Geschichten und das Jagen und Sammeln zu lehren und zu lernen.

Im Heiltsuk Cultural Education Centre in Bella Bella kann man sich über die Erforschung und Erhaltung der Sprache und Kultur der Heiltsuk informieren. Die Heiltsuk verdanken ebenso wie die anderen Küstenvölker, darunter die Kitasoo (*Kit-ah-soo*) und Xai'xais (*Hay-hace*) im Dorf der Klemtu auf Swindle Island, ihren Wohlstand und Einfluss dem reichhaltigen Angebot des Meeres. Im Thorsen Creek Valley bei Bella Coola finden sich an den Felswänden in der Nähe der Wasserfälle und Höhlen alte Felszeichnungen, mit denen Macht und Wunder der Natur geehrt wurden. Die Nuxalk bieten geführte Touren dorthin an. Die Bella Coola Acwsalcta (*Ex-sals-ta*) Grundschule erscheint auf den ersten Blick vielleicht nicht wie ein üblicher Bestandteil eines Touristenprogramms, ist aber trotzdem ein sehenswertes Beispiel indigener

Kunst, einschließlich eines eindrucksvollen Totempfahles, der von einem Lehrer und drei Schülern geschnitzt wurde. Im Jahr 2002 war dies nach 38 Jahren der erste Totempfahl der Nuxalk, der hier aufgestellt wurde. Kunstinteressierte sollten der Petroglyph Gallery in Bella Coola einen Besuch abstatten, wo Werke des weltbekannten indigenen Künstlers Silyas „Art“ Saunders und von dessen Sohn Skip zu finden sind. Die Petroglyph Gallery verkauft auch Drucke, Malereien, Schnitzereien, Kleidung und andere von den Nuxalk und anderen First Nations-Künstlern und -Kunsthandwerkern hergestellte Kunstgegenstände und Geschenkartikel. Man kann mit den Mitarbeitern der Galerie auch einen Termin vereinbaren, um das Atelier des berühmten hiesigen Schnitzers und Erbhauptlings Noel Pootlass zu besuchen.

Geschichtlich interessierte Wanderer können eine Tour auf dem Nuxalk-Carrier Grease Trail, der auch als Alexander Mackenzie Heritage Trail bekannt ist, unternehmen. Für die gesamte Route sollte man drei Wochen einplanen, aber an verschiedenen Stellen ist der Weg auch für kürzere Wanderungen zugänglich. Für den landschaftlich besonders schönen 80 km langen Abschnitt durch Tweedsmuir Provincial Park braucht man weniger als eine Woche.

Detaillierte Informationen finden Sie in Reisehandbüchern über sogenannte Heritage Trails, die in den Buchläden vor Ort und in einigen Visitor Centres erhältlich sind. Rund 100 km nordwestlich von Bella Coola, in der Wildnis des Great Bear Rain Forest, bieten Angehörige der Kitasoo und Xai'xais First Nations mehr-tätige geführte Boots- und Kajaktouren in diesem spektakulären Naturschutzgebiet an, komplett mit komfortabler Übernachtung in Lodges.

Im Süden der Chilcotin-Region setzt sich das Volk der St'at'imc First Nation aus 11 verschiedenen Gemeinden zusammen, deren traditionelle Gebiete rund um einen alten Sammelplatz gelegen waren, den man heute als Lillooet kennt. Hier bieten Fremdenführer von Xwisten (*Hoyshten*) Experience Tours preisgekrönte Exkursionen an, auf denen z. B. bei geführten Wanderungen am Ufer des Fraser River „Fishing Rocks“ (Angelfelsen) besichtigt und traditionelle Methoden zur Lachskonservierung erklärt werden. Zudem werden geführte Erkundungsgänge durch die ausgedehnte archä-



Geoff Moore

ologische Xwisten-Stätte mit ihren 80 Grubenhäusern angeboten, die Tausende von Jahren alt sind. Die benachbarte Ureinwohner-gemeinde Cayoose Creek Band bietet Lehrwanderungen zum wiederhergestellten Laichkanal Lower Seton Spawning Channel. Nur fünf Minuten vom Stadtzentrum von Lillooet entfernt befindet sich ein traditionelles s7istken (*Schish-kin*), oder Grubenhäuser, das von den T'it'q'et (*Tlie-ti-kut*) aus Erde und Holz erbaut wurde. Das Haus hat Platz für bis zu 20 Personen und zwei Eingänge – einen zu ebener Erde und einen auf dem Dach, der auch als Rauchabzug für das Kochfeuer diente. Auch eine Bahnfahrt mit dem Kaoham Shuttle der Seton Lake Band sollte man sich nicht entgehen lassen: eine Reise auf Rädern in die Vergangenheit und eine bequeme Art und Weise, die Wildtiere in der Gegend zu beobachten. Die Bahn verkehrt freitags zweimal und fährt am Ufer des Seton Lake entlang, wo sie zahlreiche historische Stätten passiert, wie u.a. einen Friedhof der Ureinwohner, der bedenklich nahe an den Schienen und dem kristallklaren Wasser des Sees liegt. In Norden der Chilcotin-Region ist das Land der Nazko für das Kunsthandwerk der Carrier First Nation bekannt, und hierbei insbesondere für Arbeiten mit Leder (Hirsch und Elch) und Perlen, Aquarelle, Holz, Farbglass und Kreuzstich. ♣

BESUCHEN SIE EIN POW WOW?

Die Teilnahme an einem Pow Wow ist eine Gelegenheit, etwas Einzigartiges und Unvergessliches gemeinsam mit den First Nations zu erleben. Achten Sie bei Ihrem nächsten Besuch der Cariboo Chilcotin Coast Region und des Gold Rush Trails einfach auf die Schilder am Highway oder die Ankündigungen vor Ort. Die positive Energie eines Pow Wow ist belebend und inspirierend – alle sind willkommen. Besucher werden nur gebeten, die altherwürdige spirituelle Zelebration zu respektieren und die Traditionen der First Nations unvoreingenommen zu erleben.

Weitere Informationen über künftige Events erhalten Sie unter www.landwithoutlimits.com/events oder [Facebook.com/CaribooChilcotinCoast](https://www.facebook.com/CaribooChilcotinCoast)

Tipps

- Hören Sie auf den Gastgeber und halten Sie sich an die Anweisungen.
- Während der Anfangs- und Schlusszeremonie, des Flaggen-Ehrenliedes und des Gebets steht man auf und nimmt die Kopfbedeckung ab.
- Vor dem Fotografieren nachfragen.
- Das Trommeln darf ohne die Genehmigung des Hauptsängers nicht aufgenommen werden.
- Die Kleidung der Tänzer wird als Ornat bezeichnet, nicht als Kostüm.
- Die Kleidung der Tänzer bitte nicht berühren.
- Eine Einladung zur Teilnahme darf nicht ausgeschlagen werden, insbesondere wenn sie von einem Ältesten kommt.
- Beachten Sie, dass Alkohol und Drogen nicht gestattet sind.



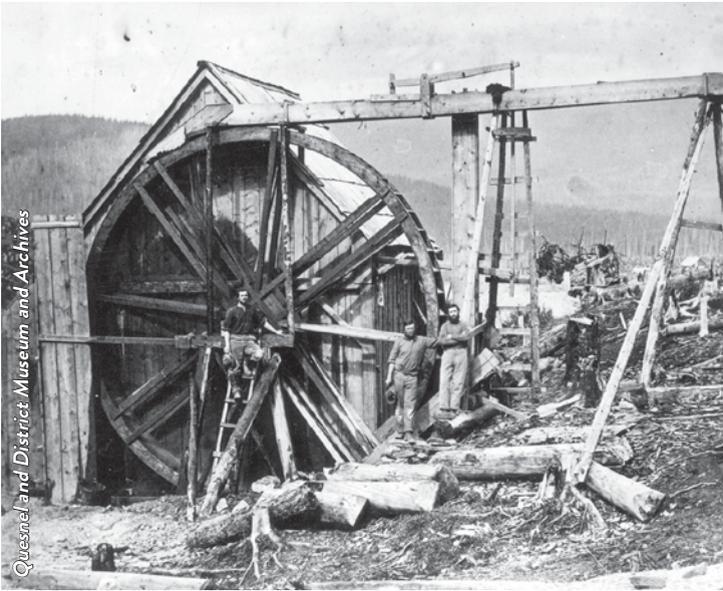
Michael Bednar



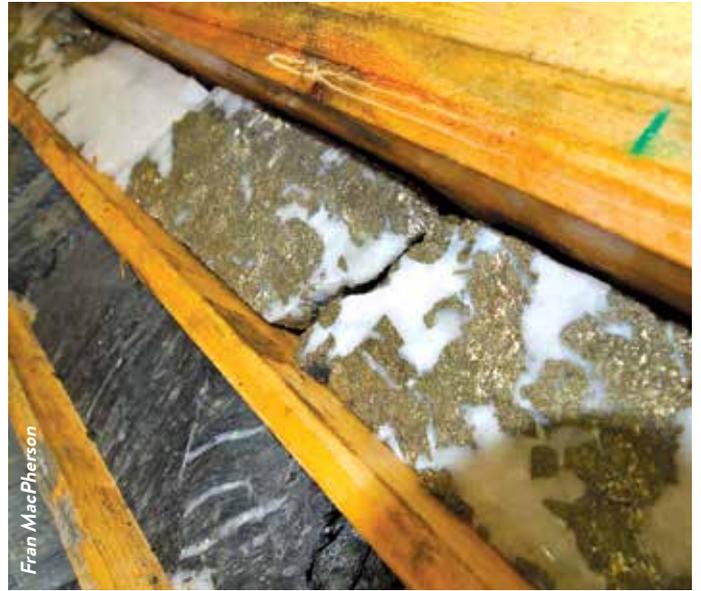
Pioneer Log Homes of British Columbia



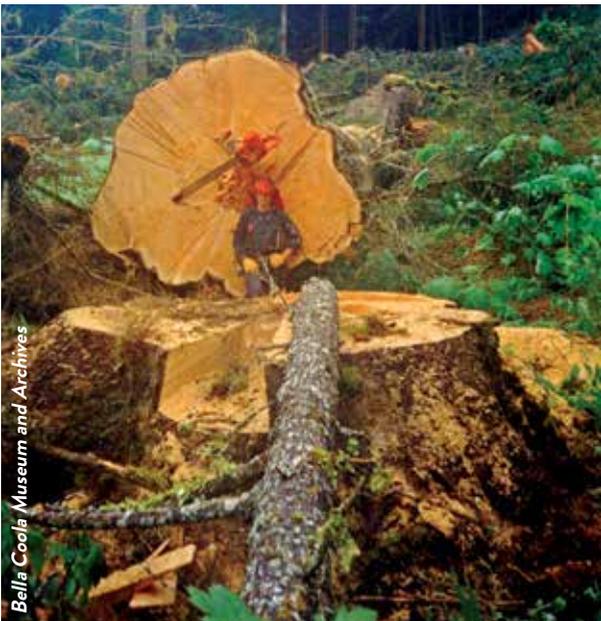
Bella Coola Museum and Archives



Queensland District Museum and Archives



Fran MacPherson



Bella Coola Museum and Archives



Scott Horley



Quesnel and District Museum and Archives

Der Ursprung der kommerziellen Holzwirtschaft in der Cariboo-Region war in den 1860er Jahren, als in den Sägewerken Bauholz für die boomenden Goldrauschorte produziert wurde. Man könnte aber auch sagen, dass es die Forstwirtschaft an der zentralen Küste schon viel länger gibt, denn hier hatten die First Nations von BC ein System entwickelt, Bretter aus riesigen noch stehenden Zedern zu schälen, um damit ihre Langhäuser zu bauen. Beispiele für solche „kulturell modifizierten Bäume“ sind heutzutage rund um Klemtu und Bella Coola Valley zu sehen. Mittlerweile sind ortsansässige ressourcenbasierte Holzwirtschaftsunternehmen führend in der Innovation und Umsetzung nachhaltiger umweltgerechter Methoden.

Was Wertschöpfung anbelangt, schafft die äußerst erfolgreiche Blockhausbranche in der Region auch Arbeitsplätze und wirtschaftliche Stabilität. Filmstars, internationale Politiker und Internetmogule lassen sich kundengerechte Blockhäuser von den Blockhausunternehmen vor Ort bauen. Produkte dieser zahlreichen Unternehmen in der Region, wie z. B. Pioneer Log Homes (gezeigt in der Fernsehserie Timber Kings and Carver Kings), finden sich überall auf der Welt. Das größte „komplett im Blockhausstil errichtete Gebäude“ (28 Millionen \$ und 10.500 m²) steht in Colorado und gehört einem Verleger und Internetmultimillionär.

Heute ist die Region aufgrund der dort vorhandenen hochwertigen Fichten-, Kiefer- und Tannenbestände einer der

größten Holzproduzenten in Kanada, und obwohl sich der Kiefernborckenkäferbefall in den letzten Jahren sehr auf die Branche ausgewirkt hat, wurden neue Methoden entwickelt, die daraus entstehende „blaue“ oder „Denim“-Kiefer zu nutzen. Nachhaltige Forstwirtschaft wird in der Region auf verschiedene Weise betrieben. So werden z. B. jedes Jahr im größten Biomasse-Kraftwerk in Nordamerika bei Williams Lake mehr als 544.310 Tonnen Abfallholz aus den umliegenden Sägewerken verwertet, um damit 67 Megawatt Strom zu erzeugen.

Moderne Goldsucher können ihren Traum davon, in den Bächen und Flüssen der Region Goldnuggets zu finden, auch heute noch leben. Gold Bridge in der Nähe von Lillooet ist ein beliebter Ort für Hobby-Goldwäscher. Mehrere regionale Museen bieten faszinierende Einblicke in die Geschichte des Bergbaus und der Forstwirtschaft vor Ort und verfügen über ausgezeichnete Archive und Exponate, die den Pioniergeist der damaligen Zeit zeigen. Begeisterte Gesteinssammler auf der Suche nach Jade und anderen Halbedelsteinen sollten sich in die südliche Cariboo-Region und insbesondere nach Lillooet begeben, wo sich die ersten Jade-Minen in BC befanden.

Natürlich haben sich die Bergbaumethoden, seit Billy Barker im Jahr 1862 fündig wurde, sehr verändert. Hier befinden sich einige der größten Tagebaue der Welt, wie Tasekos Gibraltar Kupfermine bei McLeese Lake, die zweitgrößte in Kanada, und die Mt. Polley Goldmine bei Likely, wo laut Schätzung

eine Million Unzen Gold darauf warten, gefördert zu werden. Vor Kurzem wurde in der Camelsfoot Range in den Chilcotin Mountains Gold gefunden, und die Bralorne Mine wurde 2011 wieder eröffnet. An vielen Stellen entlang des Fraser River und in der Cariboo-Region haben sich Goldsucher Rechte zum Abbau von Goldseifelagerstätten gesichert. In der Nähe von Barkerville und in Quesnel werden Goldsucher-Abenteuertouren angeboten. Möchten Sie mehr erfahren? Besucher können in Betrieb befindliche Bergwerke und forstwirtschaftliche Betriebe in der Region besuchen. Erkundigen Sie sich diesbezüglich bei den örtlichen Handelskammern (Chamber of Commerce) und in den Visitor Centres. ♣

HIGHLIGHTS

Wandern Sie auf historischen Bergbauwegen und Forststraßen um Likely, wo die ehemalige Bullion Pit Mine heute als beeindruckende Schlucht zur Erkundung einlädt. Auch die nahe gelegene Quesnelle Forks Geisterstadt ist einen Tagesausflug wert.

Spaziergang auf dem Jade-Weg: Eine Reihe erstaunlicher Jadeblöcke markieren interessante Stellen auf dem „Jade Walk“ in Lillooet – ein schöner Spaziergang an den Geschäften in der Innenstadt und dem einzigartigen Museum vorbei.



Museum of the Cariboo Chilcotin



Rocky Mountaineer



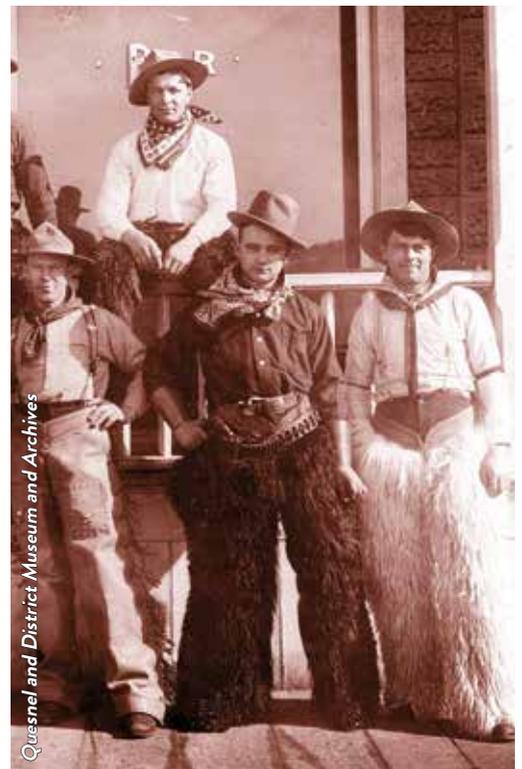
Kim Taylor



Rocky Mountaineer



Kim Taylor



Quesnel and District Museum and Archives

A. Westerlund Photography



Man sagt, unsere Cowboys würden die Fähigkeiten, Ausrüstung und Kleidung eines mexikanischen Vaquero, den Mut und Erfindungsgeist eines US-amerikanischen Grenzbewohners, die Achtung eines Ureinwohners für die Natur und den Sinn eines britischen Gentleman für Manieren und Gerechtigkeit mit dem einzigartigen Humor eines Cowboys in sich vereinen. Diese Beschreibung mag eher wie Wunschdenken klingen, aber es besteht kein Zweifel, dass der nordamerikanische Cowboy – als romantische Figur – tief mit der Geschichte und Kultur der Cariboo Chilcotin Coast und Fraser Canyon Region verbunden ist.

Als sich die ersten weißen Siedler in den 1860er Jahren in der Region niederzulassen begannen, arbeiteten Cowboys als Viehtreiber, die die Vieherden aus den USA nach Norden trieben, um die Bergarbeiter in den Goldfeldern rund um Barkerville zu versorgen. Einige dieser zähen Typen merkten schnell, dass es sinnvoller war, das Vieh näher am Absatzmarkt zu züchten, und gründeten deshalb große Ranches auf den ausgedehnten Flächen am Fraser River. Mehr als ein Drittel der Rinder in BC werden heute dort gehalten.

Die meisten Viehtreiber und Cowboys in der Pionierzeit waren Angehörige der First Nations, und viele von ihnen waren durch Heirat mit weißen Ranchern verwandt. Die Ureinwohner waren ausgezeichnete Reiter und kannten das Gelände besser als alle Zugewanderten. Zu dieser Zeit sprachen sowohl die Rancher, als auch die Ureinwohner Chinook, eine Sprache, die zur Zeit des Pelzhandels perfektioniert worden war. Im

Gegensatz zu anderen Ranch-Gebieten in Nordamerika wurden die Ureinwohner in BC gleichberechtigt und als wichtige Partner in der Viehwirtschaft behandelt, was auch heute noch der Fall ist.

In den Jahren nach dem Goldrausch hatten es die Rancher nicht leicht, aber die Viehwirtschaft erholte sich wieder mit dem Bau der Bahnlinie im Jahr 1919, denn nun hatten die Ranchbesitzer in der Cariboo und Chilcotin Region besseren Zugang zu den größeren Märkten im Süden. Gemeinden wie Williams Lake, damals noch ein verschlafenes Nest, erlebten plötzlich einen Boom, als die Bahngesellschaft Pacific Great Eastern Railway (jetzt Canadian National Railway) dort eine Haltestelle einrichtete. Praktisch über Nacht wurde der Ort zu einem zentralen Umschlagplatz mit Viehöfen, in denen bis zu 2.400 Stück Vieh auf einmal untergebracht werden konnten. Nunmehr befindet sich in diesem Bahnhof in Williams Lake eine schöne Kunstgalerie – und auch die Viehwirtschaft floriert heute noch in der Cariboo Chilcotin Region. Diese Branche ist ein hartes Geschäft, und die Cowboys, die auf den Ranches arbeiten, sind raue Kerle wie ihre Vorfahren aus der Pionierzeit – frei und unabhängig – Eigenschaften, die sich im Laufe der Zeit kaum verändert haben. Der Hauch der Romantik, was Cowboys angeht, hat in den letzten Jahren eigentlich nur zugenommen. Cowboydichtung und -musik werden in der ganzen Region, z. B. auf von der BC Cowboy Heritage Society ausgerichteten Festivals, präsentiert und zelebriert. Der Lebensstil der Cowboys ist auch das Thema verschiedener TV-Sendungen und Bücher, einschließlich derer von Rich Hobson, ei-

nem aus dieser Region stammenden Cowboy. Was als das erste formelle Rodeo in BC galt, war eigentlich eine improvisierte Veranstaltung in Williams Lake, bei der die Cowboys ihre Reitkünste zeigten, um den Bau der Eisenbahnstrecke im Jahr 1919 zu feiern. Heute ist die Williams Lake Stampede der Grundpfeiler des immer beliebter werdenden Rodeo- und Festivalzyklus der Region, der Tausende von Besuchern anzieht, die die professionellen Wettkämpfer aus Kanada, den USA und Australien erleben wollen. ♦

HIGHLIGHTS

Alles einsteigen! Reisen Sie mit dem Rocky Mountaineer die „Rainforest to Gold Rush“-Strecke von Vancouver nach Jasper, mit einer Übernachtung in Quesnel, und genießen Sie die atemberaubenden Ausblicke auf den Küstenregenwald, Wüstenlandschaften und Ranchland.

Die Grundlagen der heutigen Provinz British Columbia wurden der Wildnis von Tausenden von Cowboys in harter Arbeit abgetrotzt. Besuchen Sie die Ruhmeshalle BC Cowboy Hall of Fame im Museum of the Cariboo Chilcotin in Williams Lake, wo Exponate ein beredtes Zeugnis der Vergangenheit und zahlreicher Cowboy-Geschichten ablegen.



MITCHELL RIVER

WILD MUSS
NICHT IMMER
LAUT SEIN



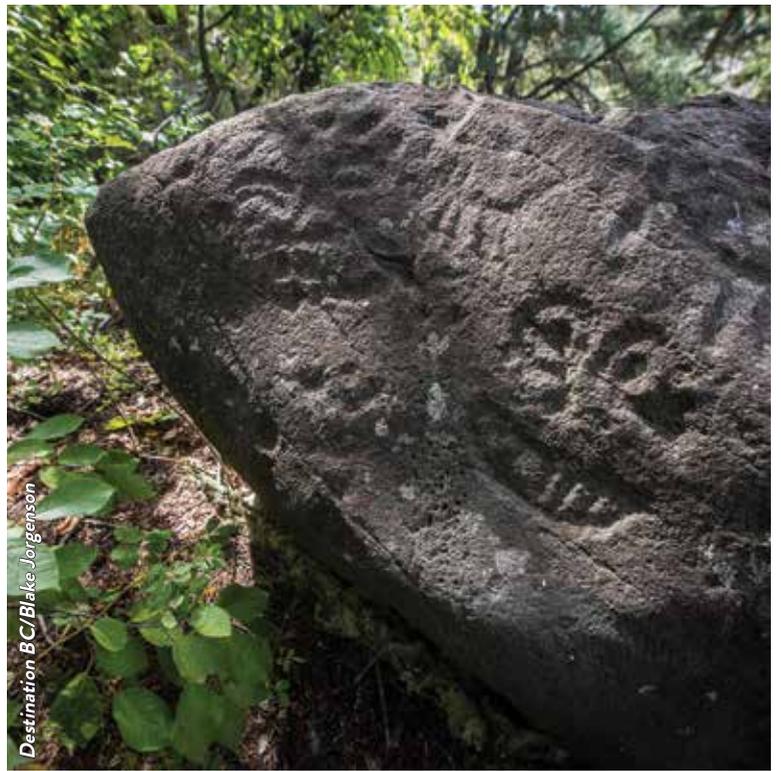
Louise Christie



Thomas Drasdauskis



Destination BC/Blake Jorgenson



Destination BC/Blake Jorgenson



Thomas Drasdauskis



Destination BC/Blake Jorgenson

Chris Harris



Vor etwas mehr als 150 Jahren veränderte sich die Zukunft von BC durch die Entdeckung einer großen Goldlagerstätte bei Fort Yale im Jahre 1858 für immer. 30.000 Goldsucher zogen an die Ufer des Fraser River von Hope bis etwas nördlich von Lillooet. Danach, am 17. August 1862, entdeckte der Goldsucher Billy Barker am Williams Creek in der nördlichen Cariboo-Region Gold. Das Goldfieber breitete sich wie eine Epidemie aus, als die Neuigkeit des Fundes bekannt wurde, und so entstand der Ort Barkerville in der Nähe der Ortschaften Richfield und Camerontown. Bergbauarbeiter schufeten rund um die Uhr, um das Golderz aus der Erde zu holen. Ab 1865 verband eine Wagenstraße, die durch den Fraser Canyon und die raue Landschaft der Cariboo-Region gebaut worden war, den Süden der Provinz mit den Cariboo-Goldfeldern.

Viele der damaligen Bergarbeiter waren chinesische Einwanderer, die in den verlassenen Minen und Halden der weißen Goldsucher arbeiteten und dort Sand und Kies von den Steinen wuschen, um sie danach ordentlich an den Ufern des Fraser River aufeinanderzuschichten. Diese sogenannten „chinesischen Steine“ kann man heute noch sehen. Bis Mitte der 1860er Jahre lebten tausende Chinesen in Barkerville und vielen anderen Goldrauschorten in der Region, u. a. Stanley, Van Winkle, Quesnel, Antler, Quesnelle Forks, Lytton, Ashcroft und Lillooet, wo chinesische Minenarbeiter Millionenwerte aus dem Cayoosh Creek wuschen. Dabei war Bergbau nicht die einzige Tätigkeit dieser Einwanderer. Chinesische Unternehmen betrieben auch Läden, Wäschereien und Unterkünfte und

arbeiteten als Köche für andere oder als Inhaber der ursprünglichen chinesischen Restaurants in der Provinz. Letztere wurden selbst in entlegenen Gemeinden von BC eröffnet und sind, wie auch die chinesischen Gemischtwarenläden, ein kultureller Bezugspunkt für Historiker, die sich mit dem Leben in den kleinen Gemeinden von BC beschäftigen.

In den Chilcotin Mountains folgte in den 1930er Jahren ein weiterer Goldrausch, und die Bralorne-Pioneer Mine nahe Gold Bridge wurde zur ergiebigsten Goldmine in Kanada. Bralorne sowie die Bergwerke in Wells, früher einmal ein Bergbauort der Cariboo Gold Quartz Mine, kann man heute noch besichtigen.

In 100 Mile House ist eine der letzten noch vorhandenen Barnard Express-Postkutschen ausgestellt. Clinton, das 2013 sein 150-jähriges Bestehen feierte, hat ein Museum in einem roten Backsteinhaus eingerichtet, das einst als Schulhaus und später als Gerichtsgebäude diente. An der historischen Stätte 108 Mile Ranch Heritage Site stehen Gebäude aus der Anfangszeit, u. a. eine Blockscheune aus dem Jahr 1908, in der einst eine Herde von 200 Clydesdale Pferden unterbracht werden konnte. In Quesnel, einem ehemaligen Goldrauschzentrum, werden die Billy Barker Days veranstaltet, ein viertägiges Fest im Juli, das an den berühmtesten Goldsucher der Region erinnert. Die historischen Stätten der Provinz Yale und Hat Creek verbindet eine gemeinsame Vergangenheit, einschließlich der Geschichte der First Nations, und am Ende des Gold Rush Trail treffen Sie auf die restaurierte historische Stadt Barkerville,

die heute als Stätte des kanadischen Kulturerbes (Canadian National Historic Site) gilt. Geführte Touren erwecken die Legenden des Goldrauschs erneut zum Leben.

Obwohl nur eine Handvoll von Goldsuchern das große Los zogen und Gold fanden, hatten doch viele der damaligen Pioniere dabei geholfen, die Straßen, Eisenbahnverbindungen und Brücken zu bauen, und große Vieh- und Holzbetriebe gegründet. Von Westminster bis Barkerville bieten sich den Besuchern unzählige einzigartige Aktivitäten. Gönnen Sie sich ein unvergessliches Erlebnis beim Wildwasser-Rafting auf dem beeindruckenden Fraser River, unternehmen Sie eine Wanderung in abgelegene Täler, angeln Sie an Hunderten von stillen Seen, besuchen Sie die vielen Museen und historischen Stätten oder versuchen Sie Ihr Glück beim Goldwaschen. Der geheimnisumwobene Gold Rush Trail erwartet Sie. ♣

HIGHLIGHTS

Machen Sie sich schick für den extravaganen Clinton Annual Ball – die älteste Veranstaltung dieser Art in Nordamerika. Die Tanzveranstaltung ist der Start der Clinton Western Heritage Week am Victoria Day-Wochenende.

Besuchen Sie eines der letzten Rasthäuser (Roadhouse) in der Region. Cottonwood House war früher einmal ein wichtiger Halt auf der Cariboo Waggon Road. Heute gibt es an dieser BC-Kulturerbestätte geführte Rundgänge, Kutschfahrten und die Möglichkeit, die Gebäude aus dem 19. Jahrhundert zu erkunden.



Geoff Moore



Ian McAllister/Pacific Wild



Ian McAllister/Pacific Wild



Ian McAllister/Pacific Wild



Destination BC/Tom Ryan



Ian McAllister/Pacific Wild



Dies ist eine der größten zusammenhängenden gemäßigten Regenwaldregionen der Welt. Die gemäßigten Regenwälder gehören zu den am stärksten bedrohten Waldarten unserer Erde. In diesem Urwald, der sich über eine Fläche von 64.000 km² erstreckt, befinden sich einige der ältesten und größten Bäume der Welt. Es gibt hier auch mehrere uralte Kulturstätten der First Nations, inmitten tausender Pflanzen-, Vogel- und Tierarten, von denen viele selten oder einzigartig in der Region sind.

First Nations, Reiseveranstalter, Umweltgruppen und Anwohner haben sich zusammengetan, um den Great Bear Rainforest zu schützen. Heute befinden sich ca. 30 % der Landfläche, einschließlich vieler für die Lachswanderung wichtiger Flusstäler, unter Naturschutz. In den Wäldern dieses Naturschutzgebietes leben Schwarzwedelhirsche (Maultierhirsche), „Marine“-Wölfe und drei Bärenarten: Grizzly, Schwarz- und Kermodebären. Beim letzteren handelt es sich um eine seltene Unterart des amerikanischen Schwarzbären, der für die Ureinwohner von BC heilig ist und auch Geisterbär genannt wird. Für einige Gemeinden der First Nations sind Exkursionen zur Beobachtung von Grizzly- und Kermodebären inzwischen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Great Bear Sea erstreckt sich von Smith South bis zu Princess Royal Island und ist ein besonders wichtiger Biodiversitäts-Hotspot Kanadas, der ein bedeutendes Habitat für bedrohte Buckelwale, nördliche einheimische Orcas, vorbeiziehende Orcas, Schweinswale, Robben, Seelöwen

und Dutzende Seevogelarten darstellt. Das Meeresschutzgebiet Great Bears Fiordland Conservancy tief in den Fjorden nordöstlich von Kemptu ist ebenfalls ein derartiges Naturschutzgebiet. Dieses Naturschutzgebiet der Provinz umfasst Kynoch und Mussel Inlet, zwei durch Gletscher entstandene Fjorde, an denen die Granitklippen mehr als 1.000 Meter hoch aufragen, naturbelassene Strände mit besonders malerischen Abschnitten bei Lady Douglas Island und Higgings Passage und ein verschlungenes System von Wasserwegen, zwischen traditionellen Stätten der First Nations in einem Insellabyrinth mit zahlreichen Durchfahrten und Wasserfällen.

Unzählige Meeresarme, winzige Buchten und schmale Wasserwege laden zu unvergesslichen Kajaktouren und zur Wildtierbeobachtung ein. Im Süden, nur 10 km westlich von Namu, erstreckt sich das 123.000 Hektar große Naturschutzgebiet Hakai Luxvbalis (*Luks-bal-ih*s), das mit seinen gewundenen natürlichen Kanälen, interessanten Inselgruppen und weißen Sandstränden, die zu Spaziergängen und zum Campen einladen, eines der besten Kajakgebiete an der Küste ist. Das Hakai Institute ist eine wissenschaftliche Forschungseinrichtung, die langfristige Forschungsarbeiten an entlegenen Orten an der Küste von BC fördert. Die Feldstation des Instituts auf Calvert Island befindet sich auf einer 87 Hektar großen Fläche auf der Insel, inmitten des Meeresschutzgebietes Hakai Luxvbalis Conservancy, dem größten Meeresschutzpark an der Küste der Provinz. Die Landschaft vor Ort entstand infolge orkanartiger Stürme

und heftiger arktischer Winde, die fast das ganze Jahr diese Gegend heimsuchen. Doch im Sommer ziehen die spektakulären Strände, Ausblicke und das artenreiche Habitat auf Calvert Island die Menschen an wie schon seit Jahrtausenden. ♦

HIGHLIGHTS

Dean River ist weltweit als ein Paradies für das Angeln von Steelhead-Forellen bekannt. Hier gibt es mehrere Lodges und Fremdenführer, damit auch Sie dieses außergewöhnliche Abenteuer erleben können.

Calvert Island ist ein dünn besiedeltes Juwel, von dessen weißen Sandstränden Sie unvergessliche Kajakfahrten in den türkisfarbenen Gewässern unternehmen können. Nördlich der Insel, in Hakai Pass, befindet sich die Hakai Luxvbalis Conservancy Area, das größte Marineschutzgebiet an der Küste der Provinz BC.

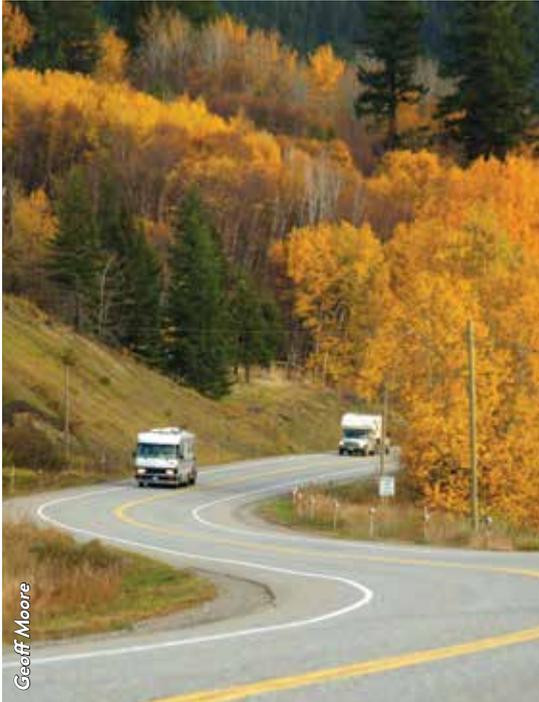
Im Rivers Inlet wurden schon einige der größten Königslachse (Chinook) der Welt gefangen. Mit diesem und den anderen Lachsarten wie Coho, Pink, Chum, Sockeye in Trophäengröße sowie Lengdorsch, Steelhead-Forelle und dem riesigen Heilbutt kann man auf Angeltouren mit Anbietern in der Gegend den großen Fang machen.



Karl-Hans Kern



Cameron L. Martindell/offyonder.com



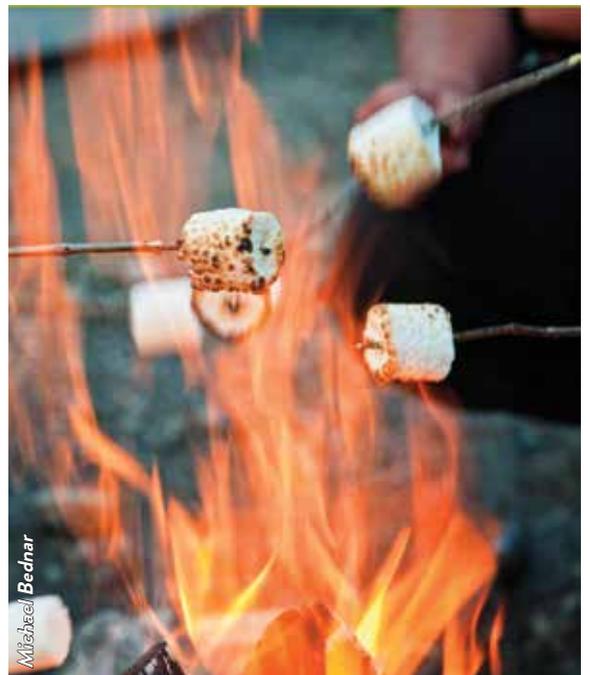
Geoff Moore



Cameron L. Martindell/offyonder.com



Caterina Wood



Michael Bednar



Geoff Moore

Ob ganz flexibel im ultramodernen Zelt oder im Luxuswohnmobil, einem Zuhause auf Rändern, jede der vier Unterregionen – Cariboo, Chilcotin, Coast und Fraser Canyon – hat atemberaubende Naturlandschaft, ökologische Vielfalt und zahlreiche Abenteuer unterwegs zu bieten.

Tweedsmuir Provincial Park zum Beispiel, das Herzstück der Nuxalk (*Nu-halk*) und Carrier First Nations-Territorien in der Coast Mountain-Bergkette – ein ausgedehnter, felsreicher Naturschutzpark mit vier verschiedenen Vegetationszonen, zwei mit dem Fahrzeug erreichbaren Campingplätzen und Campingmöglichkeiten in der Wildnis. Entlang der 15.000 km langen, überwiegend unberührten Central Coast gibt es eine Reihe Naturreservate und -schutzgebiete, darunter ganze sechs Meeresschutzgebiete. Bei Hagensborg im Bella Coola Valley unterhält ein ortsansässiger Touranbieter einen Naturschutz-Trail, der mit dem Wohnmobil befahren werden kann. Auf die Art und Weise können große und kleine Abenteuer ungeachtet ihrer körperlichen Fähigkeiten die Naturlandschaft in diesem Tal erleben.

Im Bull Canyon an den Ufern des Chilcotin River kann man vom Naturlehrpfad am Flussufer aus eine Reihe flacher Höhlen sehen. Im Nimpo- und Anahim-See in der westlichen Chilcotin-Region tummeln sich die Regenbogenforellen, dass das Wasser brodelte. Von den Betreibern der Wohnmobil-Parks und Angler-Lodges werden beliebte Rundflüge zu Hunlen Falls, Monarch Icefields, Rainbow Mountains und anderen sehenswerten Orten koordiniert. Rund

um den Puntzi Lake kann man campen und Kokanee-Lachs angeln. Der beliebte Green Lake in der Cariboo-Region nordöstlich von 70 Mile House wartet mit ausgezeichneten Campingplätzen auf. In den Sommermonaten lädt das glasklare Wasser des Sees zum Schwimmen und zu Wassersportaktivitäten ein. Am Lac la Hache hat man von den nah am Highway 97 liegenden privaten und öffentlichen Campingplätzen Zugang zum Strand.

Zu Ruhe kommt man in versteckten Naturparks bei Lone Butte am Hathaway Lake und östlich von Williams Lake am Horsefly- und Quesnel-See. In dieser Region gibt es in der Tat 65 private und öffentliche Camping- und Wohnmobilplätze (RV Parks), einschließlich östlich von Quesnel bei Wells und Barkerville. Auf den Campingplätzen im Bowron Lake Provincial Park genießt man eine großartige Aussicht auf die Cariboo Mountains. Hier kann man auch Kanu- und Kajaks mieten, um auf einer der besten Kanustrecken der Welt zu paddeln. Im Winter werden von Outfittern auch geführte Touren über die gefrorenen Bowron Lakes angeboten. Außerdem stehen das ganze Jahr hindurch Wasserflugzeuge zur Verfügung, um Besucher zu ihren Abenteuern zu fliegen. Beim Geocaching kann man unterwegs nicht nur Verstecke, sondern auch schöne Ausblicke in die Wildnis entdecken. Abenteuerer verwenden GPS-Geräte, um Geocaches aufzuspüren. Eine derartige Cache – ein Metallzylinder mit Logbuch und Bleistift – ist bei Clayton Falls in der Nähe von Bella Coola versteckt. In Likely hat ein „Cacher“ vor Kurzem „für Kinder geeignete Schätze“ an einem Ort verborgen, an dem sich einst Trapper tra-

fen und heutzutage historische Maschinen ausgestellt sind. Die kreativsten Geocaches findet man jedoch im Rahmen des Gold Country GeoTourism-Programms – mit Caches in Lillooet und im Süden der Cariboo-Region. Entlang des Freedom Highway in der westlichen Chilcotin-Region gibt es eine neue Serie von Caches, die bei Geocaching-Enthusiasten auch populär ist. ♣

HIGHLIGHTS

Zum Puntchesakut Lake Provincial Park gehört ein schöner Sandstrand, der von Quesnel aus leicht zu erreichen ist. Frühling und Herbst sind die besten Angelzeiten für Forellen. Weitere beliebte Aktivitäten sind Schwimmen, Sonnenbaden, Kanu-, Boot- und Wasserskifahren und Picknicken.

Wenn man auf dem Highway 1 unterwegs ist, eignet sich Goldpan Park am Ufer des Thompson River gut für eine Übernachtung im Zelt. Während der Hauptangelzeiten ist dieser Standort auch bei Anglern sehr beliebt. Hobbysammler freuen sich über interessante Steine in der geologisch faszinierenden Gegend, die schon viel gesehen hat.

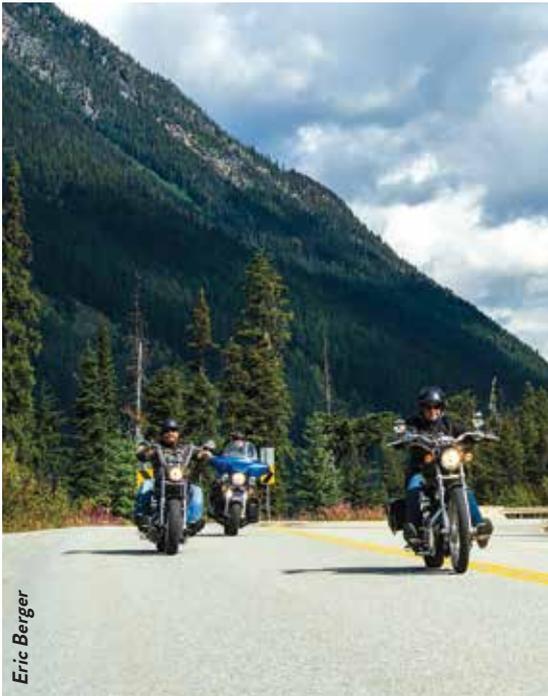
Ein gepflegter, barrierefreier Weg zu den Canim-Mahood Falls, zwei spektakuläre Wasserfälle, lädt zu einer kurzen Wanderung ein. Dieser Trail beginnt bei Canim Lake am Westrand des Wells Gray Provincial Park und ist von Highway 24 aus zu erreichen.



Geoff Moore



Eric Berger



Eric Berger



Eric Berger



Geoff Moore



Eric Berger

Geoff Moore



Auf einem Touring-Motorrad kann man die landschaftliche Schönheit der Cariboo Chilcotin Coast- und Fraser Canyon-Regionen wunderbar erleben. Die Sehenswürdigkeiten, der Wind, die Düfte, der offene Himmel – alles wird auf dem Motorrad viel unmittelbarer wahrgenommen. Besonders attraktiv für Motorradfahrer ist die enorme Vielfalt der Landschaft. Die abwechslungsreiche Topografie reicht von bewaldeten Seenplatten über goldgelbe Grashügellandschaft bis hin zu rotfelsigen Schluchten und geologischen Formationen wie den sogenannten Hoodoos. Die Ausblicke sind schier überwältigend: Steilküsten, gewaltige Wolkenbanken und endlos scheinende Abfahrten in Flusstäler. Gut, dass es auf vielen Straßen Aussichtspunkte gibt, damit man anhalten und das Panorama genießen kann.

Auf jeder Route gibt es etwas anderes zu sehen. Auf dem Highway 1 ist es die dramatische Landschaft, durch die sich die eng an den Fels geschmiegte Straße durch den Fraser Canyon windet, an steilen Felswänden und -riffs entlang, die Hunderte von Metern über dem tosenden Fraser River ragen. In der südlichen Cariboo-Region durchquert der Highway 24 (The Fishing Highway) ein ländliche Hochebene mit alten Gehöften, Wiesen und Weidezäunen und führt zu über 100 Seen mit hervorragenden Angelmöglichkeiten, einer Vielzahl an Guest Ranches und Seeufer-Resorts, wo man sich nach der langen Autofahrt entspannen kann. Der Highway 26 in der nördlichen Cariboo-Region ist eine kurvenreiche Strecke, auf der einen zwischen Quesnel und Barkerville der Duft der Fichten begleitet. Die Straße führt an einem

restaurierten Rasthaus (Roadhouse) aus der Zeit des Goldrauschs und den historischen Kuriositäten Mexican Hill, Robbers Roost, Blessings Grave und Devils Canyon vorbei. Highway 20 hingegen durchquert die Chilcotin-Hochebene und zieht eine einsame Spur durch das „Big Sky Country“ von Williams Lake bis nach Bella Coola an der Westküste. Auf dieser Straße, auf der es nur hier und da kleine Ortschaften, traditionelle Gemischtwarenläden, aber auch herrliche Ausblicke gibt, sieht man 456 km lang keine einzige Ampel.

Motorradfahrer freuen sich über den geringen Verkehr in dieser Region. Wenn man erst einmal von der Hauptstraße abfährt, hat man freie Fahrt und es gibt nur wenige Wohnmobile und Lkws, die einen aufhalten. Die Straßen winden sich wie Riesenschlangen durch die Wildnis, für Biker ein unvergessliches Fahrerlebnis. Wenn man auf dem Motorrad unterwegs ist, ist es wahrscheinlicher, Wildtieren wie Schwarzbären, Rehwild, Dickhornschafe, Bergziegen, Adler und Trompetenschwänen zu begegnen als Autos. Das ausgedehnte Netz an Schotterstraßen, das ins Hinterland und zu entlegenen Seen, glitzernden Wasserfällen und imposanten Berggipfeln führt, ist eine zusätzliche Verlockung. Einen erwartet wenig Verkehr, dafür aber eine Schüttelpartie, viele Haarnadelkurven, malerische Steigungen und Zeit zum Innehalten.

Welchen Weg man auch einschlägt, überall warten ungewöhnliche Erlebnisse wie zum Beispiel eine Flussüberquerung mit Cowboys und leise wiehernden Pferden auf der Big Bar Ferry.

Ein besonderes Abenteuer ist der Rundflug im Wasserflugzeug über Mt. Waddington, dem höchsten Gipfel der Coast Range-Bergkette und über das enorme Homathko Icefield. Unterwegs trifft man auch auf freundliche Ortsansässige, die einem den richtigen Weg zeigen oder Tipps geben, welcher See sich am besten zum Forellenangeln eignet oder wo man den besten Cappuccino bekommt. Es könnte auch sein, dass man dann z. B. im Bears Paw Café in Wells landet, einem gemütlichen Diner mit hervorragenden Kritiken, oder im Log Cabin Pub, einer authentischen Biker-Bar in Spences Bridge, wo auf einem Schild über der Eingangstür steht: „Hektik zu Hause lassen – hier geht es langsam zu.“ ♣

HIGHLIGHTS

Dual Sport: Die Schotterstraße „Hurley River Road“ führt durch das Bridge River Valley und verbindet Lillooet mit Pemberton. Normalerweise ist sie von Juni bis Oktober befahrbar. Welch ein unvergesslicher Dual-Sport-Ride durch die Wildnis und die atemberaubende Landschaft.

Auf dem gewundenen Highway 12 auf der Fahrt durch die Halbwüste genießt man nicht nur wenig Verkehr auf der Route, die den Trans-Kanada-Highway 1 bei Lytton mit dem Highway 99 verbindet, sondern auch die trockene Luft und den Salbeiduft.



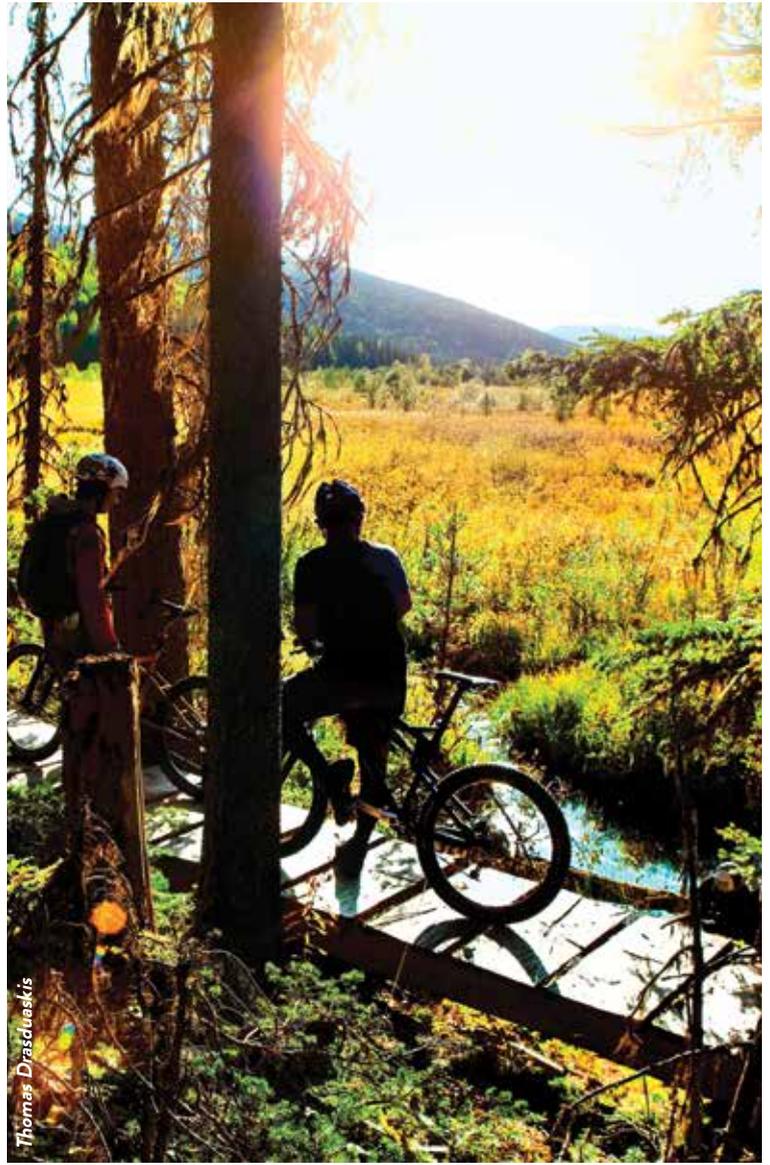
NIUT RANGE

DIE NATUR
VERSTECKT
IHRE GEHEIMNISSE
IN DEN
BERGEN





Scott Horley



Thomas Drasduaskis



John Wellburn



John Wellburn



Geoff Moore



Destination BC / Grant Harder

Für viele Mountainbiker in Nordamerika ist diese Region das Mountainbike-Mekka überhaupt, mit unbegrenzten Möglichkeiten sowohl für Freizeitbiker als auch für abenteuerlustige Free Rider. Das spektakuläre Gelände mit seinem ausgedehnten Streckennetz bietet eine Vielfalt an unvergesslichen Fahrerlebnissen, die u. a. durch Flusstäler und zerklüftete Schluchten zu Gipfeln hinauf, auf Forstwegen entlang, steile Abfahrten hinab, über Rampen und Singletracks führen. Man könnte hier einen ganzen Sommer verbringen, ohne zweimal auf derselben Strecke zu fahren. Im Red Bull-Film „Where the Trail Ends“ aus dem Jahr 2012 sieht man die Top Free-Rides der Welt, mit James Doerfling aus Williams Lake, auf der Suche nach unberührten Gebieten rund um die Welt - einschließlich der Canyon-Wände am Fraser- und Chilcotin-Fluss in der Cariboo Chilcotin Coast-Region.

Mountainbiker aus Quesnel bezeichnen eine „Pins“-Route als „fließend“ – mit spektakulären Ausblicken auf Baker Creek und die Hoodoo-Formationen im Tal. Im Quesnel Adventure Skills Bike Park gibt es einen Freestyle-Bereich, Pumptrack, einen Kinderbereich und Installationen, die Biker jeden Niveaus herausfordern. In der Umgebung von Wells-Barkerville findet man einige der besten Trails in BC, von einfachen Boardwalk-Trails durch friedliche Sumpfbereiche bis zu Berg-Exkursionen in der atemberaubenden alpinen Berglandschaft. Laut Bike Magazine ist Williams Lake Nordamerikas „Shangri-La des Mountainbikers“. Auf den mehr als 200 Strecken und Trails um Williams Lake kann man Rundkurse verschiedener technischer Schwierigkeits-

grade in Angriff nehmen oder man kann stundenlang den „Aflo“ erkunden, der mit seinen sagenhaften fließenden Kurven der beliebteste Trail der Stadt ist. Im Stadtzentrum erstreckt sich der Boitanion Bike Park über ganze 4 Hektar und ist damit der größte im Landesinneren von BC, mit 6 Jump Lines, Flow-Trails, Log-Work (Hindernisstrecke), Pumptrack und Drop Zone.

Im Umkreis von 100 Mile House ist die Hochebene von Hunderten von Kilometern markierter und unmarkierter Strecken durchzogen. Die Trails sind rund um 108 Mile Ranch und vom Ortszentrum aus erreichbar. Auf den Trails, die bei Centennial Park beginnen, fahren Mountainbiker einen Skihügel hinauf und können dann die anderen Strecken auf den naheliegenden Hügeln erreichen. Auf dem 99 Mile Trail-Next südlich der Stadt können Biker entweder auf den Trails bleiben oder sich für etwas mehr Nervenkitzel auf einen Singletrack wagen. Dieses Gebiet hat für jede Altersgruppe und Fähigkeitsstufe etwas zu bieten.

In der South Chilcotin Region gibt es weites Grasland und Biker fahren an Süßwasserseen vorbei durch alpine und subalpine Wiesen. Die traditionelle 26 km Singletrack Gun Creek Route führt bergauf durch einen Nadelwald mit Espen und Pappeln. Der 28 km lange Rundkurs Taylor-Pearson Loop am South Tyaughton Lake und der 44 km lange, zum Windy Pass führende High Trail Loop sind weitere beliebte Trails. Abenteuerlustige Touren-Mountainbiker können auch im Wasserflugzeug oder im Hubschrauber eingeflogen werden oder sich einer

HIGHLIGHTS

Eiskletterer kommen von nah und fern, um die gefrorenen steilen Wände im Marble Canyon in Angriff zu nehmen, einschließlich die des Wasserfalls, der in der Mitte des Winters völlig zufriert. Crown Lake Falls, was unter Kletterern als „Icy BC“ bekannt ist, erreicht man leicht ab Highway 99, zwischen Lillooet und Cache Creek.

Stein Valley Nlaka'pamux Heritage Park ist ein kulturell bedeutendes Gebiet mit wunderbaren Wanderwegen wie u. a. Stryen Creek, Brimful Lake und Blowdown Pass.

Man kann auch eine Wanderung zu verschiedenen Wasserfällen in der South Cariboo-Region planen, denn dort sind mehrere schöne Exemplare über relativ einfache Trails zu erreichen. Im 100 Mile Visitor Centre kann man sich darüber informieren.

Wandern und Walken auf dem Trail-Netz im Bella Coola Valley sind nicht nur gute sportliche Betätigungen, sondern lassen einen auch die beeindruckende Schönheit dieses friedlichen Regenwaldes voll genießen.

Trails in Hülle und Fülle! Im Tourism Discover Centre und in der Mountainbike-Zentrale in Williams Lake kann man sich über das 300 km Trail-Netz in der umliegenden Hügellandschaft der Stadt informieren, wo es Wege für jedes Niveau gibt.



Geoff Moore

geführten Tour mit Packpferden anschließen.

Auf dem Snooka Trail System in der Central Coast Region können Mountainbiker entspannt durch den Sekundärregenwald fahren und werden dann am Aussichtspunkt Purgatory Lookout mit einem spektakulären Bergpanorama belohnt. Eine Reihe von Trails zwischen Bella Coola und Hagensborg bietet verschiedene Schwierigkeitsgrade. Beim East Loop Trail handelt es sich um einen 5,5 km langen einfachen Rundweg, auf dem nur 50 Höhenmeter zu bewältigen sind, während der West Trail mit einer Steigung von 500 Höhenmetern auf einem 3,8 km langen einwegigen Trekk eine größere Herausforderung darstellt. Diese Trails knüpfen auch an andere Routen an, die tiefer in die Wildnis des Hinterlands im Bella Coola Valley führen.

Das Cariboo Mountainbike Consortium fördert die Mountainbike-Trails in und um Wells, Quesnel, Williams Lake und 100 Mile House. Aufgrund des breiten Trail-Angebots in diesen Orten, das für jede Fähigkeitsstufe etwas zu bieten hat, ist es ein Mekka für Mountainbiker.

Aber auch für Wanderungen und Spaziergänge ist diese Region hervorragend. Lillooet ist der Ausgangspunkt für viele Wanderwege durch die schöne Landschaft, wo vieles an die Tage des Goldrauschs erinnert. Stein Valley ist ein beliebtes Ausflugsziel für Tages- oder auch mehrtägige Wanderungen. Hobby-Geologen bedienen sich topografischer Gradfeldkarten in der Marble Range-Kette bei Clinton, eine Gegend, die für Karstkalkstein, Haie und Höhenzüge bekannt ist. Der 11,3 km lange Sepa Lakes Trail bei 108 Mile Ranch windet sich an Buchten und Lagunen voller Wasservögel vorbei. Der Canim Lake überrascht mit drei majestätischen Wasserfällen, während man am Whale Lake am Ende eines 4 km langen Wanderweges mit guten Angelplätzen belohnt wird.

Auf dem populären River Valley Trail bei Williams Lake und dem reizvollen Quesnel Riverfront Trail kann man mit der ganzen Familie Wanderungen unternehmen. Das Wegenetz am Mount Agnes bei Barkerville führt an der ursprünglichen Cariboo Waggon Road entlang über mit Wildblumen besäte Alpenwiesen am Fuße des Summit Rock. In der Chilcotin-Region verbindet der 12 km lange Tchaikazan-Yohetta Trail das Tchaikazan- mit dem Yohetta-Tal über den Spectrum Pass und dem malerischen Dorothy Lake. Besonders fitte Wanderer können den 420 km langen Nuxalk-Carrier Grease/ Alexander Mackenzie Heritage Trail im Tweedsmuir Provincial Park in Angriff nehmen, für den man sich generell 25 bis 30 Tage nehmen muss. Inzwischen haben auch Kletterer aus der Stadt die schier



John Wellburn

unbegrenzten Klettermöglichkeiten in den hiesigen Bergen entdeckt. Die drei folgenden Orte versprechen besonders viel Kletterspaß: Esler Bluff mit 44 Routen, Hunlen Falls wo „Rope-and-rack“-Partien für Nervenkitzel sorgen, dann gibt es auch noch Bouldering und Einseillängenaufstiege mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden von „nicht schweißtreibend“ (5,6) bis „nur schweißtreibend“ (5,11+). Bella Coola hält Klassiker wie die Airport Wall mit neun Seillängen (5,9-10+) bereit.

Mehrere Anbieter vor Ort organisieren auch beliebte Wander- und Kletterpartien, zu denen man im Helikopter geflogen wird. Bergsteiger kommen aus der ganzen Welt

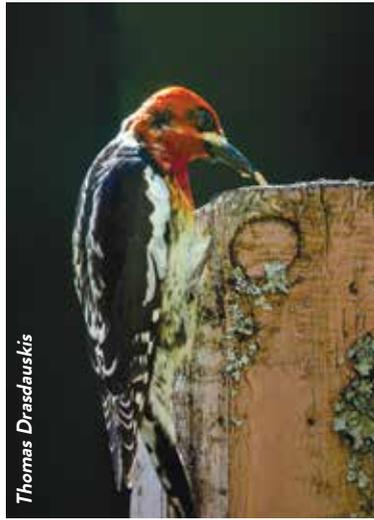
hierher, um die über 3.000 Meter hohen Gipfel der Coast Range zu bezwingen, einschließlich den 4.016 Meter hohen Mt. Waddington, den höchsten Berg in BC. Eiskletterer zieht es zum gefrorenen Wasserfall der Crown Lake Falls im Marble Canyon Provincial Park, wo Car Wrecker Gully und die spektakuläre Tokkum Pole Route mit fünf Seillängen zu beliebten Kletterrouten zählen. Westlich von Lillooet findet man weitere Eisklettererrouten, entlang der D'Arcy-Anderson Lake Road, die von Seton Portage 33 km lang am Westufer von Anderson Lake entlang führt.

In dem Bemühen, in der Cariboo-Region mehr barrierefreie Möglichkeiten

anzubieten, wurden im Jahr 2014 zwei neue Trails angelegt: der 99 Mile Accessible Trail windet sich durch sattgrünen Wald und hat vier Aussichtspunkte und endet an der Nordic Beanstalk Cabin Site. Von einem der Aussichtspunkte aus, überblickt man ein Sumpfbereich, von einem anderen hat man einen weiten Blick bis zu 100 Mile House und Stephenson Lake. Der andere aufwendige barrierefreie Weg wurde vor Kurzem am Hallis Lake bei Quesnel fertiggestellt. Der 760 Meter lange Hallis Lake Low-Mobility Trail mit Splitt-Oberfläche führt durch den Wald zu einem Aussichtspunkt mit Bank am Seeufer und dann zurück zur Hallis Lake Cross Country Ski Lodge. ♣



Geoff Moore



Thomas Drasdauskis



Thomas Drasdauskis



Thomas Drasdauskis



Elana Rabin



Thomas Drasdauskis



©Richard Wright 2015



Thomas Drasdauskis



©Richard Wright 2015



©Richard Wright 2015



Geoff Moore

Hier hat man die Wahl: Schlauchboot-touren auf den Meeresarmen des Pazifik, Vogelbeobachtung in einem seltenen Grasland-Ökosystem, Schnorcheln mit den Lachsen, Touren mit dem Geländefahrzeug im Land der Bergziegen oder auch Packpferdtouren, Kanusafaris und noch vieles mehr. Die Regionen Cariboo Chilcotin Coast und Fraser Canyon gleichen einem Wildpark ohne Gehege – mit einer ständig wechselnden Menagerie. Von Cariboo Bergziegen bis zu den Orcas an der Küste, von Chilcotin Karibus bis zu den Dickhornschafen im Fraser Canyon – die Menge und die Vielfalt der Tierarten sorgt für ein packendes Naturschauspiel. Aber wie genau und wo und wann kann man denn all diese Elche und Karibus sehen? Hat man einfach nur Glück, wenn man einen Grizzlybären am Flussufer beim Futtersuchen beobachten kann? Ist es gefährlich? Die Ökotour-Führer, Outfitter und Naturschützer können derartige Fragen beantworten, denn sie kennen sich nicht nur aus, sondern sorgen auch dafür, dass bei allem Spaß das Risiko für Menschen, Wildtiere und Lebensräume so gering wie möglich gehalten wird. Diese äußerst erfahrenen, zertifizierten Führer besitzen die notwendige Sachkenntnis und wissen wo und wann, aber auch wie man bestimmte Tierarten am besten beobachten kann und sorgen mit dafür, dass jeder Gast ein hervorragendes Erlebnis hat. Außerdem können sie Ihnen gute Tipps für Führungen und Unterkünfte geben.

Hier kann man auf Wildtiersafari gehen und trotzdem in luxuriösen Lodges am ruhigen Wasserufer übernachten, wo die einzigen Nachbarn Adler, Wölfe, Delfine und Wale sind. Ortsansässige Biologen leiten Öko-Rafting-Abenteuer auf dem Bella

Coola- und Atnarko-Fluss, wo sich Singvögel versammeln und Otter, Nerze, Füchse und Rehe nach Futter suchen. Hobby- und Profi-Ornithologen können sich geführten Vogelbeobachtungstouren in die Cariboo Mountains anschließen, wo Eisvögel, Falken, Eulen, Grasmücken und Spechte beheimatet sind. Man kann aber auch auf eigene Faust losziehen und im Vogelschutzgebiet Scout Island Bird Sanctuary bei Williams Lake seltene weiße Pelikane, Schwäne und Singvögel beobachten. Maultiertrekking durch alpine Regionen ist ein eine weitere beliebte und umweltfreundliche Alternative, um Wildwege zu erkunden, die sich Karibus, Bergziegen und Wölfe gebahnt haben.

In der wilden und abgelegene Yohetta Wilderness Area in der Chilcotin-Region leben Bergziegen, Dickhornschafe, Rotluchse und Vielfraße und sogar eine der letzten Wildpferdherden in Kanada. Die südliche Cariboo-Region um Lillooet ist ein Wüstengebiet. In diesem vom Wind modellierten, sonnenversengten Gebiet gibt es Klapperschlangen und Präriehunde, während am Himmel die Adler auf der Suche nach Beute kreisen. BC ist als eines der besten Reiseziele zum Beobachten von Grizzlybären bekannt. Hier gibt es bedeutende Bestände an Grizzlybären, die an der Central Coast, den Chilcotin Mountains und auf der nordöstlichen Cariboo Hochebene beheimatet sind. Zertifizierte Bärenexperten leiten Touren an den zerklüfteten Fjorden und Meeresarmen und entlang grasbewachsener Flussufer und Mündungen - das natürliche Habitat des Grizzlybären (*Ursus arctos horribilis*) und des Schwarzbären (*Ursus americanus*) und erläutern dabei die soziale Hierarchie und die Körpersprache der Bären. Es gibt viele verschiedene Beobachtungsmög-

lichkeiten, manchmal sogar am Straßenrand, aber auch auf Bergwanderungen oder auf begleiteten Tages- und Mehrtages-Flussfahrten, bei denen man Grizzlybären beim Lachsfressen fotografieren kann. Außerdem ist der Great Bear Rainforest der einzige Ort der Welt, wo der legendäre weiße Kermode- oder Geisterbär zu finden ist. ♣

HIGHLIGHTS

Der legendäre Kermode- oder Geisterbär von BC kommt nur in der zentralen Küstenregion vor. Hier bieten Unternehmen wie Spirit Bear Lodge authentische kulturorientierte Ausflüge an, um diesen scheuen, seltenen weißen Bären zu sichten.

Bei dem im August stattfindenden Salmon in the Canyon-Fest, bei dem die Lillooet Naturalist Society und lokalen First Nations der Natur und den Lachsen huldigen, erfährt man mehr über die wichtige Rolle dieser Fische.

Machen Sie eine Kajaktour durch Hakai Luxvbalis Conservancy, den größten Meeresnaturschutzpark von BC, der sich über Lagunen und Gezeitenströme erstreckt und vor Leben nur so wimmelt.

Vogelbeobachtung? Mit gezücktem Fernglas gibt es in den Vogelschutzgebieten Chilcotin Chilanko Marsh Wildlife Management Area und Marsh Wildlife Sanctuary bei 100 Mile House, aber auch auf Scout Island in Williams Lake oder am Bella Coola River Estuary viel zu sehen.



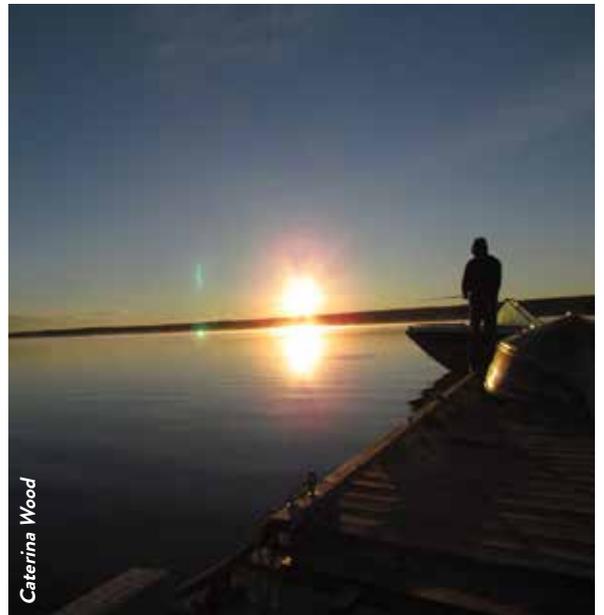
Chris Harris



Michael Bednar



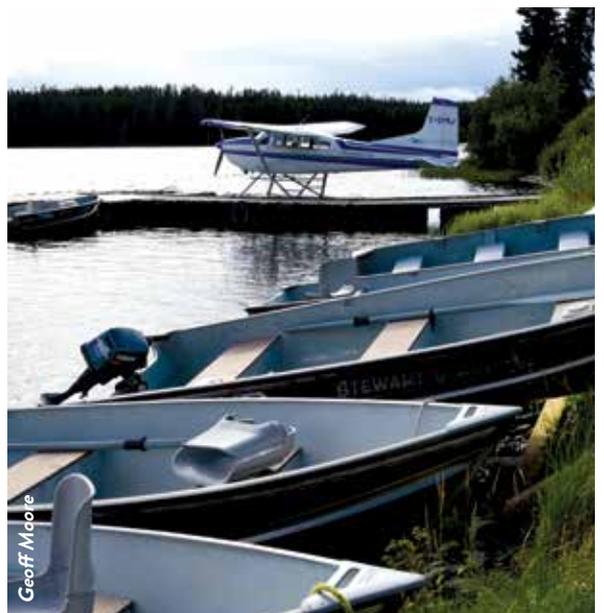
Geoff Moore



Caterina Wood



Thomas Drasdauskis



Geoff Moore



Echo Valley Ranch and Spa

Wassersport, Wellness und Golfspielen – genießen Sie einen erfrischenden, idyllischen Sommer in den Regionen Cariboo Chilcotin Coast und Fraser Canyon. Mit der höchsten Dichte an Seen und Flüssen in Kanada ist es kein Wunder, dass diese Region für Bootsfahrer, Schwimmer, Wasserskiläufer, Wakeboarder und Kanuten eine beliebtes Urlaubsziel ist. Der Green Lake in der South Cariboo Region ist besonders bei Schwimmern und Wasserskiläufern sehr populär. Die regelmäßigen thermischen Aufwinde nachmittags auf dem Tatlayoko Lake in der Chilcotin-Region ziehen Segler und Windsurfer an. Ozeankajakfahrer paddeln mit Walen und Delfinen auf den geschützten Gewässern vor Bella Coola, Shearwater und Klemtu. Wildwasser- und Kajakfahrer haben die Wahl zwischen unzähligen Top-Wildwasserrouuten in der Fraser Canyon-, Cariboo- und Chilcotin-Region, während Kanuten zur weltbekannten Kanurundfahrt auf den Bowron Lake Circuit strömen – eines der größten Wasser-Wildnisabenteuer der Welt.

Obwohl diese Region in erster Linie für ihre Naturvielfalt und Wildnis bekannt ist, gibt es immer mehr einzigartige und luxuriöse Day Spas und Wellnesszentren. Ein aktiver Ranchbetrieb spezialisiert sich zudem auf individuelle therapeutische und Spabehandlungen. In einer anderen Einrichtung im Tal werden Gäste durch authentische thailändische Spabehandlungen buchstäblich in den Fernen Osten versetzt. Andere entlegene Wellness-Center spezialisieren sich auf Yoga, Fitness und Heilbehandlungen. Besucher können sich auch in sogenannten Day Spas, die es in vielen Gemeinden in der Region gibt, bei Behandlungen aus aller

Welt regenerieren. Das Angebot reicht von japanischer Sumishi bis zu thailändischer Stem Massage und indischer Ayurveda, in Verbindung mit Yoga, Fitness und Ernährungsprogrammen. Viele Herbergen (Inns) und abgelegene Lodges und Resorts bieten ebenfalls Massagen und eine Auswahl an Wellness- und Fitnessprogrammen an, die alle darauf ausgerichtet sind, Körper und Geist ins Gleichgewicht zu bringen.

Man stelle sich das perfekte Golferlebnis vor: Abschlag inmitten einer Naturlandschaft aus sanften, mit Wüstenbeifuß bewachsenen Hügeln, Fairways, die sich an geschwungenen Canyons und Wasserakzenten vorbeiziehen, abgerundet durch ausgezeichnete Grüns mit wunderschönen Ausblicken. Hier werden Golfträume wahr: Drei Championship 18-Loch-Golfplätze – eine Freude für jeden Golfer, aber auch für die Geldbörse. Das von Stan Leonard entworfene 108 Golf Resort glänzt mit 6.800 Yards an von Bäumen gesäumten Fairways und Grüns, die gleichzeitig inspirieren und herausfordern. Der malerische Williams Lake Golf & Tennis Club mit seinem 6.272 Yards in der sanften Cariboo-Hügellandschaft bietet atemberaubende Blick auf den See und über die Innenstadt. Quesnel Golf Course mit seinen 6.340 Yards wurde in einem ehemaligen Obsthain angelegt. Dieser Golfplatz ist im Tal gelegen, wobei die ersten 9 Löcher weit offen und die letzten 9 Löcher kürzer, aber anspruchsvoller angelegt wurden, um den Golfschlag zu perfektionieren. In der gesamten Region gibt es aber auch 9-Loch-Golfplätze für die ganze Familie. Einer davon ist Coyote Rock, ein von den First Nations angelegter Golfplatz, der nördlich von Highway 97 gelegen ist und das Süden-

de von Williams Lake überblickt. Oder auch Semlin Valley Golf Course, der Golfplatz in der Wüste bei Cache Creek oder Lillooet Sheep Pasture Golf Course mit den grassenden Schafen. Hier erhalten Golfspieler einen freien Drop, wenn die Schusslinie von Schafen blockiert wird. ♣

HIGHLIGHTS

Entspannung pur, in einem urbanen Day-Spa und Wellness-Center oder auf einer Guest Ranch in der Wildnis für ein unvergleichliches Massage-, Spa- oder Yoga-Erlebnis.

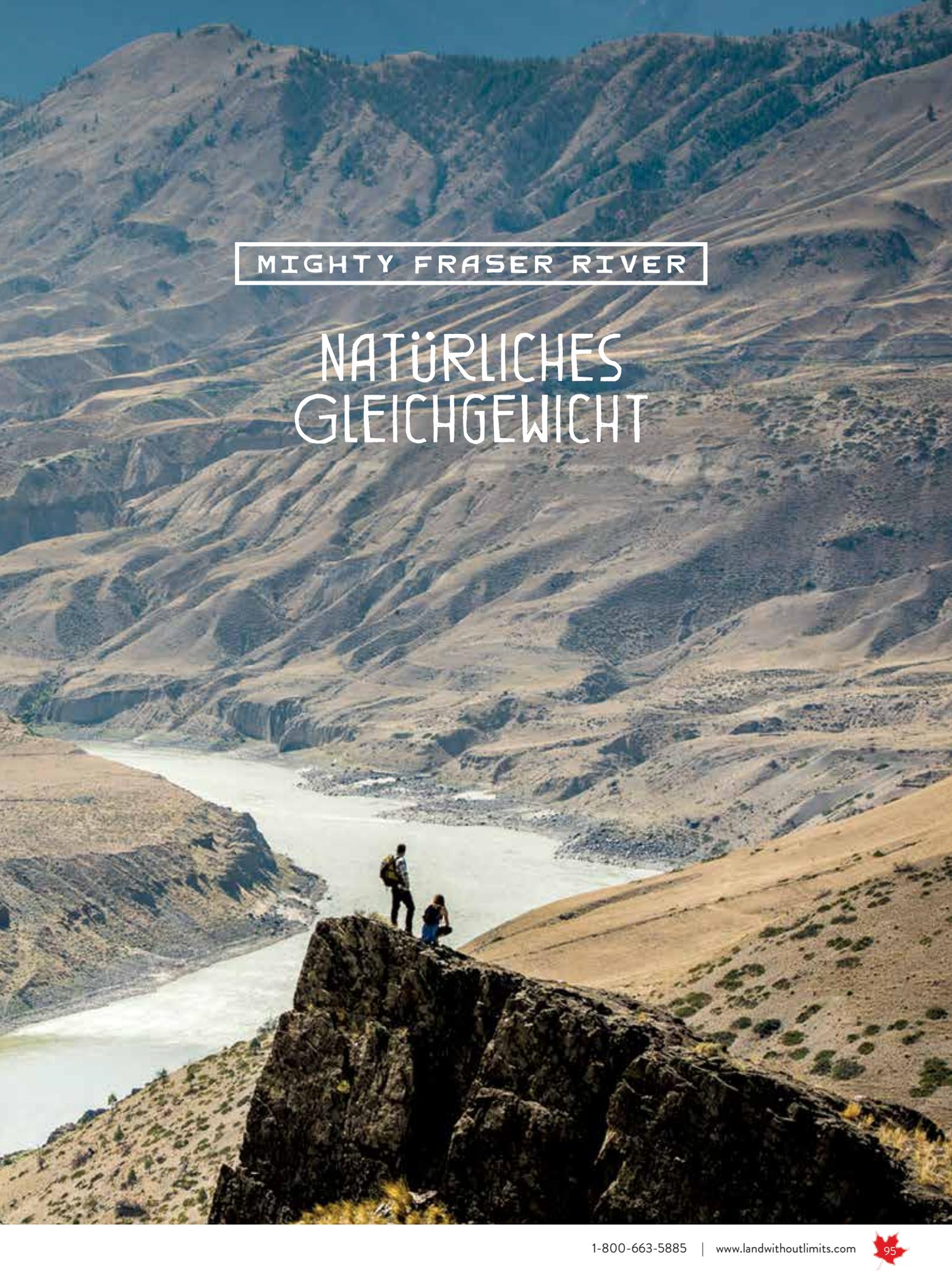
Höhenflug am Lime Mountain, wo es mit die besten Paragliding-Bedingungen in Nordamerika gibt.

Der weltberühmte Bowron Lake Canoe Circuit, eine der weltweit schönsten Kanustrecken durch unberührte Wildnis, lässt Paddelträume wahr werden.

Abschlag auf Golfplätzen in Quesnel, Williams Lake, Cache Creek und 100 Mile House – alle in einem Umkreis von 2,5 Autostunden. Bei Lillooet trifft man auf den Fairways hier und da auf unerwartete Hindernisse: Schafe.

Windfang auf dem See, Windsurfen oder Kiteboarden am Tatlayoko Lake. Das Wort Tatlayoko bedeutet in der Sprache der Chilcotin „See der großen Winde“ –ein gutes Zeichen für Windsurfer und Kajakfahrer.





MIGHTY FRASER RIVER

NATÜRLICHES GLEICHGEWICHT



Chris Harris

HIGHLIGHTS

In Tatlayoko Lake in der Chilcotin-Region kann man sich eine maßgearbeitete Gitarre bei einem der besten Gitarrenbauer in Kanada bestellen. Der Gitarrenbauer Fritz Mueller ist nur einer von mehreren lokalen talentierten Kunsthandwerkern am Highway 20.

Hier kann man Totempfeiler und andere kulturelle Sehenswürdigkeiten fotografieren wie die uralten Nuxalk (*Nuxalk*) First Nation- Petroglyphen in Bella Coola, dem „freundlichen Ort“.

Ken Glasgows Philosophy Park ist randvoll mit Kuriositäten in Überlebensgröße und Lehren für uns alle, von einer ca. 18 Meter langen Replik eines Winchester-Gewehrs bis zu Kens ca. 4.500 kg schwerer Harley Davidson- Skulptur und mehr. Auf dem Weg durch Lytton lohnt sich ein Abstecher zu Ken.



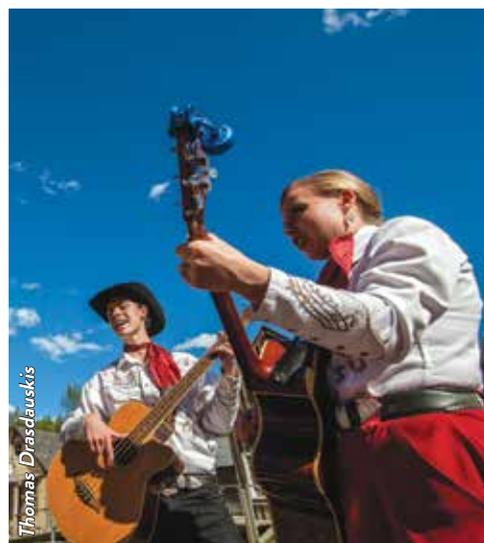
Geoff Moore



Scott Horley



Geoff Moore



Thomas Drasdauskis



Thomas Drasda/Arts

Dies ist ein Land starker Kontraste
...Ein Land, das mich wie ein Magnet in seine Seele zog.“

Der Schriftsteller Richmond P. Hobson schrieb diese Worte im ersten Band seiner bekannten Trilogie aus dem Jahr 1978, *Grass Beyond the Mountains: Discovering the Last Great Frontier on the North American Continent* - Worte, die zeigen, wie sich die Landschaft in dieser weiten Region auch häufig in der Kultur und den Werken der zahlreichen talentierten regionalen Künstler widerspiegelt.

Die First Nations singen und tanzen schon seit Tausenden von Jahren an ihren Lagerfeuern. Aus ihren Kompositionen und ihren Totems, der Perlenstickerei und anderem Kunsthandwerk spricht der Geist dieser Region. Im 1904 bereiste die kanadische Künstlerin Emily Carr die Region auf einem „Cow-Pony“ und wurde zum Malen mehrerer Landschaftsbilder inspiriert. Sie schrieb: „Ich kann der Cariboo-Region nie dankbar genug sein für alles, was sie mir gegeben hat.“ A. Y. Jackson, Mitglied der kanadischen Künstlergruppe *Group of Seven* bereiste die Region im Jahre 1914 und war ebenso begeistert. Er kehrte in den 1940er Jahren zurück, um Werke zu malen, die heute in Galerien der ganzen Welt ausgestellt sind.

Heutzutage malt der Künstler Mark Hobson, der schon seit Langem von der Landschaft in der Chilcotin- und Central Coast-Region inspiriert ist, an Orten wie Calvert Island, um darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist, die Küste auch für künftige Generationen so makellos zu erhalten. Zusammen mit mehr als 50 der berühmtesten kanadischen Künstler, u. a. Maler, Dichter und

Schriftsteller, hat er ein Buch herausgegeben mit dem Titel *Canadas Raincoast at Risk: Art for an Oil-Free Coast*.

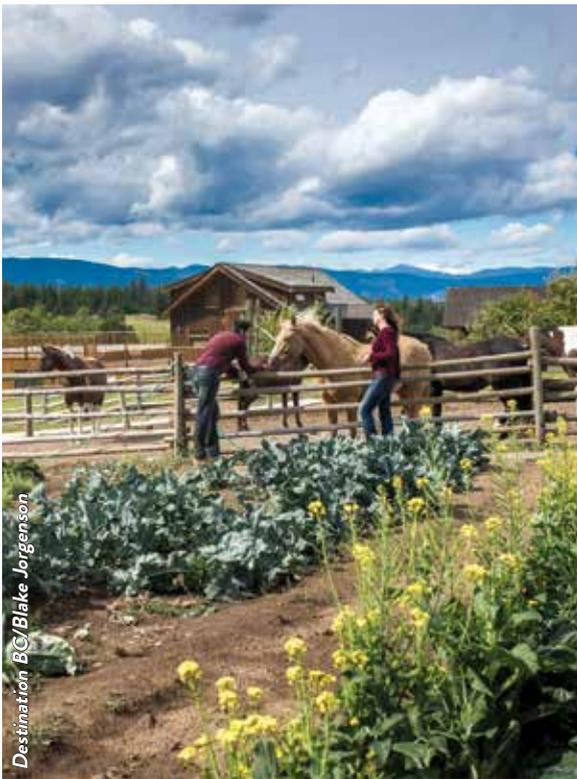
Für Kunst- und Naturfreunde haben die vielen Galerien der Region einiges zu bieten, wie die Quesnel Art Gallery und ARTrium in der Stadt, wo viele Werke preisgekrönter regionaler Künstler ausgestellt werden. Manchmal sind Galerien auch selber Kunstwerke wie das Central Cariboo Arts Centre, einer stillgelegten Feuerwache, in dem mehrere Gruppen von Kunstgewerblern untergebracht sind, oder auch Williams Lake Station House Gallery, ein liebevoll restaurierter Bahnhof aus den 1920ern, in dem Keramik, gewobene Textilien und anderes Kunsthandwerk ausgestellt wird.

In der Siska Art Gallery südlich von Lytton steht neben Konfitüren und Tees Kunst und Kunsthandwerk der First Nations im Vordergrund. The Zoo Art Gallery in Boston Bars ist in einem ungewöhnlichen, weiß getünchtem Betongebäude untergebracht, für dessen Bau auch recycelte Materialien und alte Buntglasfenster verwendet wurden. In 100 Mile House stellen Wandbilder wichtige Persönlichkeiten aus der Vergangenheit, aber auch Szenen aus dem Pionierleben dar. Die Stone Bear Gallery stellt Skulpturen aus Alabaster, Speckstein, Schiefer, Chlorit und u. a. aus. Die jeden April stattfindende Ashcroft Art Show ist eine gute Gelegenheit, ortsansässige Künstler kennenzulernen. In der Chris Harris Gallery bei 108 Mile werden wunderschöne Fotografien der Region ausgestellt. Ein weiteres bekanntes künstlerisches und kulturelles Highlight ist der Künstlerort Wells mit Studios und Galerien, die in bunt angestrichenen historischen Gebäuden untergebracht sind, und einer

bekannten Kunstschule, an der Besucher Kurse in Volkskunst und Musik nehmen können. Das renovierte Sunset Theatre im Ort bietet eine ganze Reihe professioneller Musik-, Film- und Theaterkurse an. Am ersten Augustwochenende findet in Wells das beliebte viertägige Arts Wells Festival of All Things Art statt, mit Aufführungen wie Cariboo Buckeye von dem aus Quesnel stammenden Schriftsteller und Schauspieler Matthew Payne, wo es um einen geheimnisvollen Viehtrieb in den 1860ern geht. Musiker und Kreative zahlreicher anderer künstlerischer Disziplinen nehmen ebenfalls an diesem Festival teil, das auch Workshops mit landesweit anerkannten Künstlern anbietet.

Darsteller in historischen Kostümen vom Barkerville Theatre Royal sind so überzeugend, dass man glauben könnte, man sei in die 1860er zurückversetzt. Im Studio Theatre Society in Williams Lake führt seit 60 Jahren von Oktober bis Juni Theaterstücke auf. Horsefly Arts on the Fly Festival bedeutet gleichermaßen Musik, Tanz, Essen und Spaß, während Clintons War eine einwöchige Kostümshow ist, bei der das Mittelalter nachgestellt wird, „wie es gewesen sein sollte“. Die Ashcroft Winding Rivers Arts and Performance Society präsentiert schöpferische Talente im Rahmen von Musikkonzerten, Festivals und Kunstausstellungen.

Die Cariboo-Region ist auch die Heimat von „Camel“ Dave Howell, der auf verschiedenen Festivals im Westen auftritt, wie auch Frank Gleeson, der „Schnellste Cowboy-Poet in the West“ und offizieller Cowboy-Poet von Williams Lake. ♣



Destination BC/Blake Jorgenson



Brad Kasselmann/coastphoto.com

HIGHLIGHTS

Setzen Sie sich an einen gemeinsamen Tisch und lassen sich ein Bio-Steak oder eine Wurst aus der Region schmecken. Die Ranches von Chilcotin spielen weiterhin eine Pionierrolle bei artgerechter Viehhaltung und nachhaltigen Ranching-Praktiken, wodurch Weideland erneuert wird und Wildtiere und Lebensräume geschützt werden.

Kaufen Sie farmfrische Früchte und Gemüsesorten an Ständen am Straßenrand des Highway 97. Spences Bridge ist für seine legendären Tomaten, Melonen und Äpfel, die auf die Zeit von Widow Smith zurückgehen, bekannt.

Die heutige Barkerville Brewing Company, die an die ursprüngliche Barkerville Brewery and Brewery Hotel der 1860iger erinnert, verwendet regionale, nur der Cariboo-Region vorkommende Zutaten für ihre preisgekrönten Biere. Mit jeder Flasche wird diese historisch wichtige Region geehrt.



Brad Kasselmann/coastphoto.com



Brad Kasselmann/coastphoto.com



Brad Kasselmann/coastphoto.com



Chris Harris



Brad Kasselmann/coastphoto.com



Farmer und Hersteller von Spezialitäten im Fraser Canyon und der Cariboo Chilcotin Coast-Region freuen sich über die Gelegenheit, von der Kunst, Wissenschaft und harten Arbeit zu erzählen, die mit der Viehzucht und dem Anbau landwirtschaftlicher Produkte verbunden ist, und über ihre Bemühungen um nachhaltigen Anbau und Viehhaltung zu berichten, bei denen gesunde Böden und freies Weideland im Vordergrund stehen. Man wird sich zunehmend bewusst, dass regionale, nachhaltig angebaute Erzeugnisse eine Schlüsselrolle für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden spielen. Ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit besteht darin, die Umweltauswirkungen der langen Transportwege und die Anwendung von Stabilisierungsmitteln und Konservierungstoffen zu reduzieren.

In der nördlichen Cariboo-Region verführen Bio-Hersteller mit einmalig süßem Birken-sirup, frisch aus dem Baum gezapft oder auch einer neuen Birkensirup-Grillsoße. In der zentralen Cariboo-Region, in der Gegend von Marguerite und Soda Creek, gibt es leckere Maiskolben. Von Juli bis Oktober sollte man das Mais-Labyrinth Cariboo Corn Maze auf der Australian Ranch am Highway 97 nicht missen. In der Chilcotin-Region können Gäste auf einer 1.600 Hektar großen Ranch Bioerzeugnisse und Biofleisch aus der farmeigenen Schlachtereier essen. Hier gibt es auch Übernachtungsmöglichkeiten. Obwohl die südliche Cariboo-Region noch ein junges Weinanbaugebiet ist, betreiben die Winzer von BC seit mehreren Jahren im Gebiet um Lytton und Lillooet Testweingärten. Die Reben in der Fort Berens Estate Winery in Lillooet wachsen tief in den Erdboden hinein, der über 150 Jahre

durch den Anbau von Melonen, Tomaten und Alfalfa angereichert wurde – vielleicht mit ein Grund, warum dieses Weingut Schlagzeilen macht. Dieses lokale Weingut gewinnt seit 2012 viele Gold-, Silber- und Bronzemedailles bei internationalen Wettbewerben, darunter auch bei dem renommierten Los Angeles International Wine and Spirits Competition. Lillooet entwickelt sich zunehmend zu einem bekannten Ort für Hopfenanbauer, die damit die Entwicklung der Craft-Bier-Branche vorantreiben. Der von der Lillooet Bitterbine Hop Company angebaute Bio-Hopfen wurde von der Powell Street Craft Brewery aus Vancouver dazu verwendet, das Bier des Jahres der Canadian Brewing Awards zu brauen. Die Präsenz lokaler Hopfenfarmen ermöglicht es Brauern in BC, neue und trendige Produkte wie „fresh hopped“ Bier zu brauen, bei dem man dem Gebräu Hopfen innerhalb von 24 Stunden nach dessen Ernte beifügt. Barkerville Brewing Co. in Quesnel verwendet regionalen Hopfen, um diese historisch wichtige Region zu unterstützen und deren Geschichte in Form von Bieren zu erzählen.

Im Fraser Canyon sagt man: „Wenn man Wasser diesem sonnenüberfluteten Land hinzugibt, kann man hier alles anbauen“, was die ergiebigen Obsthaine, der erfolgreiche Gemüseanbau und die Viehzucht belegen. Hier angebaute landwirtschaftliche Erzeugnisse sind seit mehr als 150 Jahren weltberühmt, von Widow Smith-Äpfeln über Riesenkartoffeln bis hin zu aromatischen Tomaten aus Ashcroft. Lytton ist inzwischen ein bekanntes Ausflugsziel, denn hier gibt es Bio- und alte Obst- und Gemüsesorten. Auf mehreren Farmen werden Obst und Gemüse wie Zwiebeln, Knoblauch, Kürbis, Melonen, Paprika, Tomaten, Karotten, Beete und

mehr als 50 verschiedenen Apfelsorten angebaut. Auf anderen Ranches gibt es wiederum seltene Geflügelarten von früher oder natürlich befruchtete Samen, um die Vielfalt der Erzeugnisse zu gewährleisten. Bei einem Besuch von Siska Traditions erfährt man mehr über traditionelle Ernte und das Sammeln in der Wildnis, einschließlich über Wildkräuter, Tees, Saskatoon-Beeren, Heidelbeeren, Kelp-Algen und wildwachsende Pinie, Steinpilze und Morcheln.

In vielen Gemeinden gibt es einen wöchentlichen Farmers Market, oft auch mit regionalem Kunsthandwerk. Auf dem Markt in Bella Coola können Besucher frische Erzeugnisse einkaufen und regionale Spezialitäten wie Honig, Riesengarnelen, Dungeness-Krebse und Lachs probieren. Feinschmecker sollten nach Angeboten von süßen Walla-Walla-Zwiebeln, russischem roten Knoblauch und sonnenverwöhnten gelben Kentucky-Bohnen Ausschau halten. Andere Anbieter in der Region öffnen ihre Scheunentore, um Besucher mit der hohen Kunst des „Wirtschaftens mit den Jahreszeiten“ vertraut zu machen und dabei regionale Spezialitäten zum Probieren und zum Verkauf anbieten. Auf vielen regionalen Märkten finden Wettbewerbe der Jugendorganisation 4-H statt, bei denen die Bedeutung von Viehzucht und der Anbau landwirtschaftlicher Erzeugnisse bei gleichzeitigem Erwerb von Lebenskompetenzen hervorgehoben werden. Unter der Aufsicht und Begleitung von lokalen Ranchern und Farmern lernen junge Menschen im Alter von 9 bis 19 Jahren durch praktische Erfahrung, indem sie bei Projekten mit Rindern, Pferden, Lämmern, Schweinen, Nähen, Mechanik, Fotografie, Bienen, Gärtnern und mehr mit Hand anlegen. ♦



Brad Kasselmann/coastphoto.com



Geoff Moore



Louise Christie



Geoff Moore



Brad Kasselmann/coastphoto.com



Geoff Moore



Brad Kasselmann/coastphoto.com



Geoff Moore

Das breite Angebot an Geschmackserlebnissen spiegelt die kulturelle und historische Vielfalt des Faser Canyon und der Cariboo Chilcotin Coast-Region wieder. Das kulinarische Angebot dieser kleinen Ortschaften, das von traditionellen Gerichten der First Nations und der Cowboy-Küche am Lagerfeuer bis hin zu fernöstlichen Spezialitäten reicht, muss erst noch entdeckt werden. Dank der ausgeprägten Landwirtschaftsgemeinde, die den Schwerpunkt auf nachhaltigen Anbau und alte Sorten setzt, werden Sie hier ganz neue Geschmacksrichtungen erleben.

Beim Besuch der landwirtschaftlichen Festivals und Märkte bietet sich eine weitere Gelegenheit, diese durch das Probieren neuer regionale Erzeugnisse gewonnene kulinarische Perspektive weiter zu vertiefen. Auf dem Herbstmarkt in Quesnel herrscht ausgelassene Stimmung, (diese kulinarischen Wettbewerbe für das beste, mit Chili eingeriebene und auf einer Dose Bier gegrillte Hühnchen können ganz schön anspruchsvoll sein). Auf dem South Cariboo Garlic Festival in Lac La Hache im August stehen Amateur- und Profi-Feinschmecker Schlange, um Garlic-Poutine, Panini und Gyoza zu probieren. Dabei gibt es Unterhaltung für die ganze Familie, Live-Musik und einen Master Garlic Check Cook-Off -Wettbewerb. Bei dem beliebten Apricot Tsaqwen (Cho-com) Festival in Lillooet würdigt man die Saskatoon-Beere und die hiesigen Kultur.

Auch die Restaurants und Lokale weisen eine große Vielfalt auf, von populären Kettenrestaurants auf der Gold Rush Trail-Route bis hin zu feinen Restaurants in der

Region, wo verlockende Mahlzeiten liebevoll aus (natürlich) frischen einheimischen Zutaten zubereitet werden. Hinter dem – zugegebenermaßen irreführenden- Namen Fat Jacks Diner verstecken sich Chef Todd Baidens leckere Kompositionen. Das Weingut Fort Berens Estate Winery bietet Mahlzeiten aus lokal angebauten Erzeugnissen an, zu denen dann natürlich ihre preisgekrönten Weine gereicht werden. Kinnikinnik Restaurant am Highway 20 in der Chilcotin-Region reicht „Pasture to Plate“, lokales Rindfleisch aus artgerechter Haltung und dem Schlachthaus der Ranch und Nimpo Bakery & Café ist stolz auf die besten selbst zubereiteten Breakfast-Sandwiches in BC. Etwas weiter ab vom Schuss befindet sich 70 Mile House Sugar Shack für eine bisschen Quebec; ihre Poutine (Pommes Frites mit Käsestücken und Bratensoße) ist schon fast legendär. Bei einer erfrischenden Pause bei UniTea in Ashcroft labt man sich an einer gesunden Tasse Bio-Tee.

Die Küche an der Küste lockt mit Unmengen frischer Dunggess-Krebse, Riesengarnelen, frischem Heilbutt und mehr. Falls man auf dieser Reise nicht nach Westen fährt, lohnt sich ein Halt im Big H's Fish and Chips in Wells, um Meeresfrüchte im Goldrausch-Stil zu essen. Bäckereien mit Geheimrezepten, kleine Cafés mit Omas Leckereien, Lokale in historischen Bauten und ihren eigenen Geschichten und Outfitter, die feine Köstlichkeiten auf dem Berggipfel servieren, sind in der ganzen Region zu finden. Trip Advisor Ratings und lokale Tipps beginnen mit Kommentaren wie „was für eine tolle Überraschung“ und „unglaubliches Essen, hervorragender Service“.

Bei First Nations Rodeos und Pow Wows gibt es die Möglichkeit, frisches heißes Bannock zu kosten, Hooshum zu schlürfen, oder eine traditionelle „Eiscreme“ aus Soopolallie-Beeren zu schlecken. Kulturerbestätten der First Nations bei Tuckkwiowhum (Tuck-we-ohm), Xatš?ll (Hat-sull) und Xwisten (Hoysh-ten) bieten traditionelle kulinarische Erlebnisse, wenn man im Voraus bucht. ♦

HIGHLIGHTS

Gecko Tree Café in Williams Lake ist für sein „sauberes Essen“ aus natürlichen Zutaten, frischen Kräutern und echter Sahne bekannt, einschließlich vegetarische, glutenfreie und vegane Gerichte und köstliches frisches Gebäck.

Eagles Nest Resort ist nur eines der hervorragenden Restaurants in der Region. Hier diniert man mit einem wunderschönen Blick über Anahim Lake. Auf der Speisekarte stehen Hauptgänge wie Wild West Coast Lachs, leckere Bella Coola Jakobsmuschel oder echtes österreichisches Schnitzel, mit einer Beilage von frischgebackenem Brot und verführerischen Desserts.

Hier wird die Zeit zurückgedreht und man kann Essen aus dem Jahr 1800 im Historic Town von Barkerville probieren. Es gibt den traditionellen Wake-up Jake der Bergleute und denkwürdiges chinesisches Essen im Lung Duck Tong Restaurant.

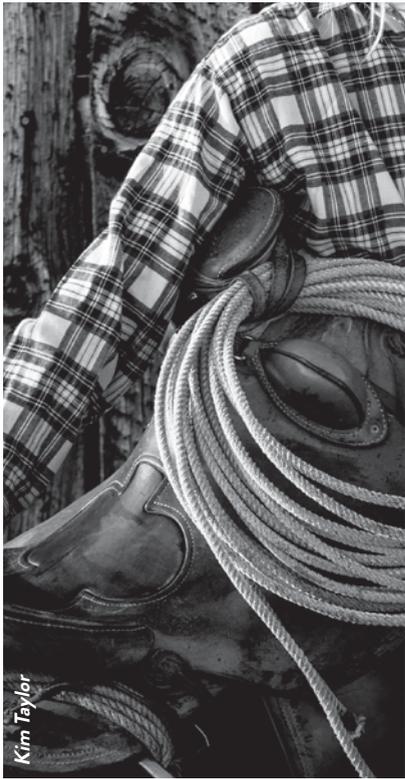


Kim Taylor



CHILCOTN PLATEAU

HIER IST DIE
KULTUR
DER COWBOYS
KÖNIG



Kim Taylor



Destination BC/Blake Jorgenson



Lori Bowden/ Cariboo Mountain Outfitters



Geoff Moore



Kim Taylor



Michael Wigle



Geoff Moore

Von Ashcroft im Süden bis nach Norden an Quesnel vorbei und nach Westen in die Wildnis der Chilcotin-Region erstreckt sich diese „grenzenlose Landschaft“ von B C – das Reiseziel für Rodeos, rustikale Guest Ranches, aber auch luxuriöse Resorts. Diese Region ist auch das Land der Rinderherden, wo es noch echte Cowboys gibt, die die Besucher gerne an ihrer besonderen Lebensweise teilnehmen lassen. Besucher der Cariboo Chilcotin-Region können auf einer aktuellen Ranch mit Viehbetrieb übernachten, hier als angehender Hilfscowboy oder -Cowgirl arbeiten und sich in Fertigkeiten wie Reiten, Lassowerfen Brandzeichen aufsetzen und Herden zusammenhalten üben. Man kann sich auch bei einem Workshop für Pferdeflüsterer anmelden und sich mit der „Sprache der Pferde“ vertraut machen, um Mensch und Tier noch enger aneinander zu schmieden. Oder man unternimmt eine 14-tägige Expedition in die Berge von Itcha Ilgachuz Provincial Park, wo in der Nähe eines Obsidiansteinbruchs eine archäologische Stätte entdeckt wurde, die für das Volk der Carrier von besonderer Bedeutung ist. Es gibt aber auch ganz andere Arten von Trecks, bei denen man Vieherden im Frühjahr von ihren Winterfütterplätzen auf die Sommerweiden bzw. im Herbst wieder zurücktreibt. Oder man reitet auf dem Tchaikazan-Yohetta Valley Loop oder dem Chilcotins Potato Range, macht in der Dämmerung bei verwunschenen Seen halt, um das Zelt auf einer abgelegenen Wiese aufzuschlagen und angelt sich eine Forelle zum Abendessen.

Mehr als die Hälfte aller Guest Ranches der Provinz befindet sich in der Cariboo

Chilcotin Coast-Region. Das Angebot reicht von Ranches mit Gourmetrestaurants, Schwimmbad, Whirlpool, Kur mit Komplettangebot und dem gesamten „Glamping“-Erlebnis („Designer-Camping“) bis zu Aufhalten für jene, die es gerne etwas rustikaler und traditionell kanadisch mögen mit allem, woraus Cowboy-Träume gemacht sind: Gitarrenklänge, Cowboysongs und abenteuerliche Geschichten am Lagerfeuer, Nächte in einer typischen Blockhütte oder einfach unter dem Sternenhimmel, warm und gemütlich in geroltem Bettzeug, Aufwachen bei Sonnenaufgang zum entfernten Heulen eines Kojoten und dem Duft von Kaffee, Bohnen in Tomatensoße und auf offenem Feuer gebratenem Speck. Man kann sich aber auch nach einem langen Tagesritt bei einer Massage entspannen, ein Rodeo besuchen, bei dem man das Können und die Courage der Reiter und Tiere filmen und bewundern kann oder seinen Schatz zum „Glamping“ einladen - im Western-Stil natürlich. Die Mitarbeiter auf den Ranches können Ihnen Ihren Traum erfüllen, denn sie verstehen es, für jeden Reiter das passende Pferd zu finden. Je nach Fähigkeit (angehender bis erfahrener Reiter) kann man dann entweder auf familienfreundlichen, einfachen Wegen durch Espen- und Strauchkieferwälder reiten oder mehrstündige Trecks durch eine schier endlose salbeibedeckte Landschaft unternehmen.

Für jene, die gerne mehr über die Vergangenheit der Cowboys erfahren möchte, ist das Museum von Cariboo Chilcotin in Williams Lake ein Muss. Mit den Exponaten wird Cowboys und Cowgirls aus BC von einst und jetzt Tribut gezollt und veran-

schaulicht, wie der Wilde Westen von BC von Cowboys und Rinderzüchtern gebändigt wurde. In diesem Museum befindet sich auch die BC Cowboy Hall of Fame mit der alljährlichen Hall of Fame Inauguration, die bei dem Williams Lake Indoor Rodeo im April stattfindet – eine gute Gelegenheit, die Ranching- und Rodeo-Pioniere von BC

SUNDANCE
GUEST RANCH

*“The first time,
it’s a vacation.
After that,
it’s coming home.”*

Just 4 hours north of Vancouver
1-800-553-3533
www.sundanceguestranch.com
saddleup@sundanceguestranch.com

HIGHLIGHTS

Machen Sie eine Reittour mit Packpferden und einem erfahrenen Führer durch die alpinen Wiesen bei Anahim Lake in der abgelegenen Rainbow Range des Tweedsmuir Provincial Park, um dieses unfassbar schöne Bergparadies zu entdecken.

Holen Sie Cowboyhut, -stiefel und Schnürsenkelkrawatte aus dem Schrank und besuchen Sie eine der einzigartigen Rodeo-Veranstaltungen der Region wie das Grand Finale Bullarama des Bella Coola Rodeos und das turbulente Wild Cow Milking bei der Williams Lake Stampede.

Lassen Sie die Stadt hinter sich und gönnen Sie sich einen aktionsgeladenen Kurzurlaub auf einer echten Ranch. Eine Reihe von Veranstaltern in der Chilcotin-Region bieten mehrtägige Aufenthalte für angehende Cowboys und Cowgirls an, eine hervorragende Möglichkeit zu lernen, wie man ein Lasso wirft, ein Packpferd sattelt, Vieh zusammentreibt, die Weide abreitet und anpackt, wo man gebraucht wird. Stellen Sie sich auf Kochduelle am Lagerfeuer ein, und darauf, das Leben ein bisschen (mehr) zu genießen.





Gina Myhill Jones

kennenzulernen. Zu aktuelleren Cowboy-Events zählt das große Williams Lake Stampede im Juli, eine offizielle Outdoor-Rodeo-Veranstaltung, die Wettbewerber und Zuschauer aus aller Welt anzieht. Man misst sich in sattellosem Reiten, Broncos Satteln, Bullenreiten, Lassowerfen im Team, Stierringen und Fassreiten.

Die Veranstaltungen der BC Rodeo Association werden an verschiedenen Standorten in der Region ausgetragen. Dazu gehören lokale Rodeos in Clinton, Bella Coola, Williams Lake, Anahim Lake, Alkali Lake, Interlakes, Redstone und Quesnel. Jede Rodeo-Veranstaltung spiegelt das Flair der jeweiligen Gemeinde wieder, die jedem Rodeo ihren eigenen Stempel aufdrückt. Ein gutes Beispiel ist das Rodeo in Quesnel: während der Billy Barker Days kleiden sich die Ortsbewohner sich in ihre schönsten Kostüme aus den 1860igern und nehmen so verkleidet an den Festivitäten teil. In Bella Coola werden Besucher eingeladen, ihr Glück beim Kuhflandenbingo zu versuchen. In den Gemeinden Anahim Lake, Nemiah und Redstone finden First Nations Rodeo-Veranstaltungen statt. Im „Little Britches Rodeo“ von 100 Mile House sind Kinder die Stars (mit unterhaltsamen Highlights wie Schafreiten, Ziegen fesseln und Lassowerfen mit Attrappen). Bei der May Extravaganza in Clinton wird während der Western Heritage Week der Wilde Westen eine ganze Woche lang gefeiert, mit Cowboy-Poesie, Westernmusik-Vorstellungen und einem Ballabend wie in alten Zeiten.

In Williams Lake wiederum beginnt die Saison mit einem Hallenrodeo im April und endet im September mit den BC Rodeo Association Finals in Quesnel. Während der Saison finden in der ganzen Region auch zahlreiche Rodeo-Tanzveranstaltungen statt, bei denen man traditionelle Westernmusik und die legendären Cowboy-Manieren erleben kann. Der Spaß hört natürlich mit der Dunkelheit noch lange nicht auf. ♣



Geoff Moore



www.huntndriftwood.com



Geoff Moore



www.huntndriftwood.com



Geoff Moore



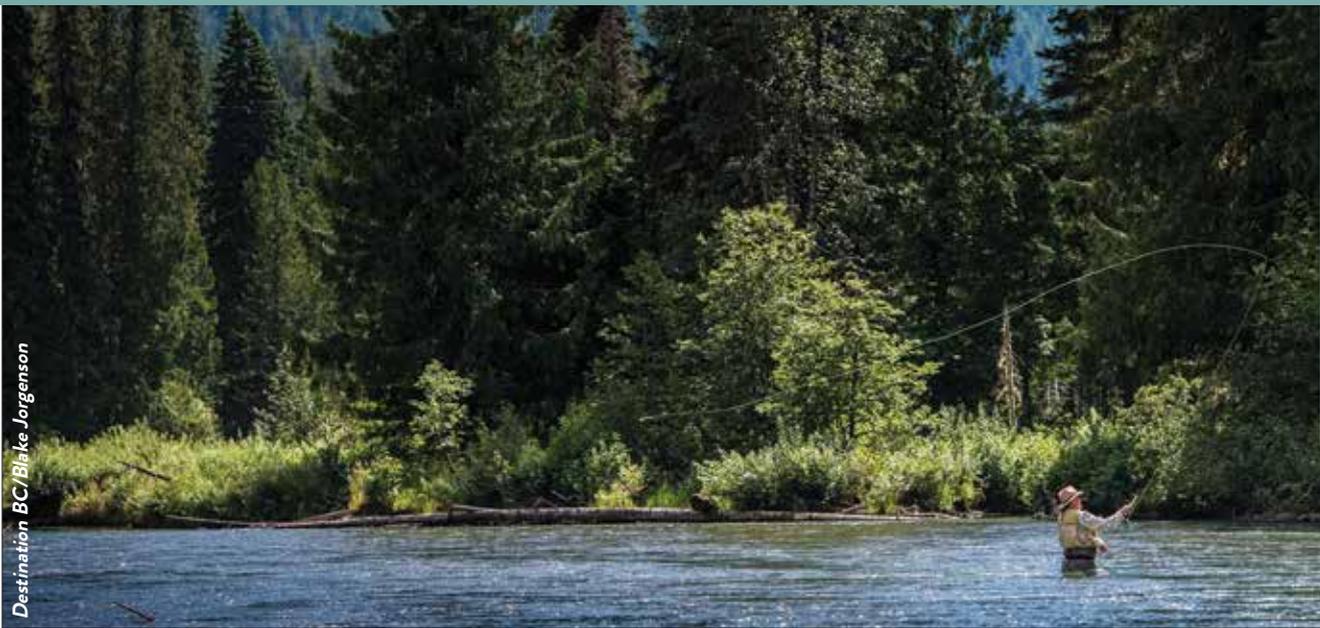
Gail Hartman



Geoff Moore



Geoff Moore



Wollen Sie den großen Fang machen? Hier sind Angeln und Jagen nicht nur ein beliebter Zeitvertreib, sondern gehören zum alltäglichen Leben und sind Teil einer Kultur, an der Besucher eingeladen sind, teilzunehmen. Man könnte hier den Rest seines Lebens jeden Tag an einem neuen See im Inland oder an einem neuen Angelplatz am Meeresufer seine Leine auswerfen. Oder in der Jagdsaison mit einem erfahrenen Pirschführer in die Wildnis trekken, um dort Jagd auf Maultierhirsche, Elche, kalifornische Dickhornschafe, Bergziegen, Schwarzbären, Pumas, Luchse, Rotluchse, Wölfe oder Kojoten zu machen. Die soliden Jagd- und Angelpraktiken der Cariboo Chilcotin Coast-Region sind ausgerichtet, um Anglern und Jägern zum Erfolg zu verhelfen.

Die lokalen zertifizierten Führer und Ausrüster kennen sich genauso gut mit Wildtier-Lebensräumen und deren Schutz wie mit dem Aufspüren von Großwild und der Vermeidung von Bärenangriffen aus. Unter den ortsansässigen Führern gibt es auch Angehörige der First Nations. Alle sind eng mit der Natur und der Tierwelt verbunden. Diese Wildniserfahrung und Kenntnisse der heimischen Gattungen und Lebensräume wurzeln in dem Verständnis der Komplexität der Natur und bieten Besuchern eine besondere Gelegenheit, diese Region und die hiesige Tierwelt eingehend zu erleben.

Um die Chancen bei der Jagd wie auch der Wildtierbeobachtung in der Cariboo Chilcotin Coast zu erhöhen, werden Besucher angehalten, die Dienste von erfahrenen und sachkundigen ortsansässigen Pirschführern in Anspruch zu nehmen, welche sich den

höchsten Umwelt- und Wildtierschutzstandards verschreiben. Überall in der Region steht Besuchern ein breit gefächertes Angebot an Dienstleistungen und Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung, das von luxuriösen, ganzjährig betriebenen Lodges mit allen Annehmlichkeiten bis hin zu rustikalen Camps für Outdoor-Abenteurer reicht, die von einem echten Jagdabenteuer in der Wildnis und einem herausfordernden Angelerlebnis in BC träumen.

Kampfstarke Fische

Hier ist Angeln nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern eine Leidenschaft. Die Cariboo Chilcotin Coast-Region zählt mehr als 8.000 Seen und 17.000 km an Flüssen und Bächen, die für ihre stattlichen Regenbogenforellen, gerissenen Cutthroat- und furchtlosen Steelheadforellen berühmt sind. Die nährstoffreichen Gewässer der rauen Pazifikküste bringen wohlschmeckende Lachse, enorme Heilbutte und eimerweise frische Dungeness-Krabben sowie mehrere Garnelenarten hervor. Ob man in einem abgelegenen Resort, einem Boutique-Hotel oder einem luxuriösen schwimmenden Camp vor der Küste übernachtet - als Besucher ist immer nur wenige Minuten von fischreichen Angelgewässern entfernt.

In der unendlichen Weite der Cariboo-Region mit ihren Seen und Flüssen gibt einen Straßenabschnitt von Little Fort (an der Ostgrenze der Cariboo-Region auf dem Yellowhead Highway 5) nach 93 Mile House (am westlichen Endpunkt von Highway 24), die in Anglerkreisen als der „Fishing Highway“ bezeichnet wird. Der aus Quellen gespeiste Sheridan Lake wird jährlich bestückt und ist für seine Regenbogenforellen

bekannt, die bis zu 9 kg erreichen. Ganz in der Nähe tummeln sich im glasklaren Wasser des Bridge Lake mit seinen vielen Buchten und Inseln unzählige Regenbogen- und Seeforellen, Kokaneelachse und Rutten. Das Interlakes-Gebiet mit seinen mehr als 100 Seen, die weniger als eine Autostunde voneinander entfernt liegen, ist ein wahres Anglerparadies. Aktuelle Informationen finden Sie in den jährlichen Fischbesatzberichten.

Enthusiastische Fliegenfischer zieht es an den Horsefly River, die Kinderstube für drei Viertel der Regenbogenforellen des nahe gelegenen Quesnel Lake. Im Herbst findet in diesen Gewässern der Aufstieg von Millionen von Rotlachsen (Sockeye) und Königslachsen (Chinook) statt, die zu ihren Laichgründen schwimmen. In der Nähe von Quesnel tummeln sich in dem von Rohrkolben umsäumten Dragon Lake Forellen in Rekordgröße.

Der in den Ausläufern der spektakulären Coast Mountains gelegene Charlotte Lake in der Chilcotin-Region ist für seine Regenbogenforellen in Trophäengröße bekannt. Am nahen Nimpo Lake ist Fliegenfischen sehr populär, mit der Möglichkeit, per Charterflug zu anliegenden Lodges und entlegenen Angelcamps zu fliegen. Außerdem gibt es den legendären Blackwater River, der unter Kanuten für seine ruhigen Gewässer bekannt ist und mit seiner Unmenge an Insekten eine ideale Futterquelle für große Bestände an Forellen, Weißfischen und Squawfischen darstellt. In den himmelblauen Gewässern des Chilko River, dort, wo er in den riesigen Chilko Lake mündet, tummeln sich Regenbogen- und Dolly-Varden-



HIGHLIGHTS

Die Cariboo- und Chilcotin-Regionen sind für ihre großen Bestände an Maultierhirschen, Elchen und Bären bekannt. Bei den erfahrenen und fachkundigen Ausrüstern und Pirschführern finden Sie ein vielfältiges Angebot von Outdoor-Abenteuern – da ist für jeden etwas dabei.

An der Küste des Great Bear Rainforest, wo man Angelveteranen zufolge die weltweit besten Fischgründe zum Salzwasserfischen findet, kann man alle Lachsarten angeln, aber auch rekordverdächtige Heilbutt, Riesengarnelen und mehr. Trotzdem ist diese Region mit ihren fischreichen Gewässern definitiv nicht überlaufen und bietet unvergessliche Erlebnisse!

Man kann sich einfliegen lassen oder auch eine Jagdexkursion mit Packpferden planen. Die Chilcotin-Region bietet hervorragende Angel- und Jagdmöglichkeiten, die man am besten unter der Betreuung eines erfahrenen ortsansässigen Führers und Outfitters erleben kann. Die Geschichten, die Ihnen dann zu Ohren kommen, sind selbstverständlich gratis.

An der Steelhead Central am Dean River nördlich von Bella Coola bieten die Outfitter bereits aufgestellte Basis-Camps, damit Sie sich aufs Wesentliche konzentrieren können. Der Thompson River bei Spences Bridge gilt unter Einheimischen als der Angelplatz schlechthin, um sich mit diesen unglaublichen Fischen anzulegen.



Lori Bowden/Cariboo Mountain Outfitters

Forellen – Welch schöner Anblick! Unter Einheimischen weiß man: Die besten Angelplätze sind an der Flussmündung, wo sich die Forellen zur Abendmahlzeit versammeln - und dabei manchmal selbst zur einer werden. Puntzi Lake ist ebenfalls ein beliebter, leicht erreichbarer See mit Angelmöglichkeiten für die ganze Familie.

Obwohl die Küstenregion von vielen Seen und Flüssen durchzogen ist, lockt gerade das Salzwasser Besucher und Naturfreunde aus der ganzen Welt in diese abwechslungsreiche Naturlandschaft. Hier ist der Lachs König und zahlreiche Lodges und Camps, von einfach bis luxuriös, sind auf internationale Kunden ausgerichtet, die eingeflogen werden, um ihren Traum vom großen Fang zu verwirklichen. Diese Angelexpeditionen beginnen oft in Bella Coola und führen von dort aus zu den zahlreichen Meeresarmen und Inseln. Mit BC Ferries und Pacific Coastal Airlines ist die zentrale Küstenregion für jeden leicht erreichbar.

Obwohl dieser Küstenabschnitt auf der Landkarte von BC relativ unbedeutend aussehen mag, gibt es im Great Bear Rainforest Standorte, deren Namen Angelenthusiasten aus aller Welt mit Ehrfurcht aussprechen. Rivers Inlet und Hakai Pass, wo sich Millionen von Lachsen nach ihrem Kampf durch die Nordatlantischen Strömungen auf der

Suche nach ihrem Geburtsort zum ersten Mal die Küste erreichen. Auf ihrer Reise passieren diese Lachse einige der berühmtesten Angelstellen an der Küste: Odium Point, Gap und Barney Point, wo sanfte Strudel als den Lachsen als Rast- und Futterplätze dienen – und für Angler und Orcas die Chancen auf einen guten Fang erhöhen.

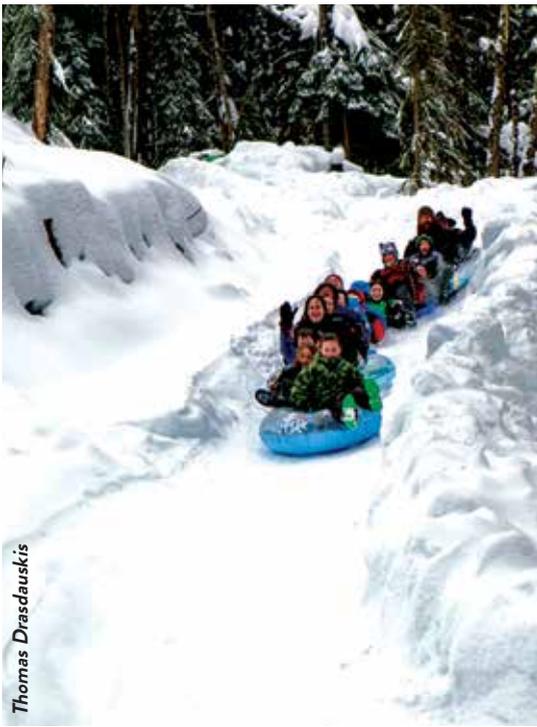
Für Steelhead-Jäger – denn „Angeln“ beschreibt die Herausforderung, die diese kämpferische Forellenart beim Anlanden bietet, wohl kaum – rentiert sich ein Abstecher an den Dean River, der auch als „Steelhead Central“ bekannt ist. Einige Outfitter bieten ein Basis-Camp für spannende Exkursionen auf dem Dean River an, der als fischreich und zum Glück insektenarm bekannt ist. Das im Fraser Canyon gelegene Spences Bridge erfreut sich einer optimalen Lage am Ufer des Thompson River und ist für den Aufstieg der Steelhead-Forellen spät in der Fangzeit bekannt.

Großwild

Diese grenzenlose Naturlandschaft lockt mit einer Fülle an Wildtier- und Jagderlebnissen. Von regionalen Outfittern wird je nach Wildart, Gelände und Saison eine ganze Bandbreite an Jagdexkursionen für jede Fähigkeitsstufe und Gruppengröße angeboten. Außerdem gibt es eine breite

Palette an Unterkunftsmöglichkeiten. Eine Passion für die Tierwelt und deren Schutz und starke Naturverbundenheit sind ein wichtiger Aspekt der Kultur und Gesellschaft in dieser Region. Viele Familienunternehmen werden seit mehreren Generationen betrieben und bieten deshalb seltene Einblicke nicht nur in die Fauna, sondern auch in die Vergangenheit der Pioniere, die Geschichte, die Viehwirtschaft, die Kultur, die Küche und vieles mehr. Herzhafte Mahlzeiten, die auf dem Camping-Kocher oder über einem Lagerfeuer zubereitet werden, sorgen am Ende des Tages für Wärme und Gemütlichkeit.

Als Jäger schließt man sich einem Pirschführer in seinem exklusiven Territorium an. Dort hat man dann die Wahl zwischen verschiedenen Transportmöglichkeiten: Quad-Fahrt, zu Pferd, 4x4, Flussboot, zu Fuß wie in alten Zeiten oder in der Blackwater River Region sogar per Schneemobil. Informationen über die regionalen Pirschführer und Ausrüster (Outfitter) finden Sie auf den Guide and Outfitter Websites von BC (siehe S. 120). Wählen Sie einfach die Jahreszeit, die am besten Ihrem Jagd- oder Angelstil entspricht, und wir steuern die Landschaft, die Wildtiere, die Expertise und ein ultimatives Angel- und Jagderlebnis für Sie bei. ♣



Thomas Drasdauskis



Thomas Drasdauskis



Destination BC/Grant Harder



Thomas Drasdauskis



Maureen Wasilieff



Scott Horley

Steve Ogle



Jede Jahreszeit hat in der Cariboo Chilcotin Coast Region etwas Besonderes zu bieten und Besucher können sich hier das ganze Jahr hindurch wohlfühlen. Aber im Winter ist die Luft ganz besonders frisch und die Sonnenuntergänge sind wahrlich märchenhaft. In keiner anderen Region in BC gibt es eine derartige Vielfalt an sanften Hügeln, versteckten Seen, Wäldern, Resorts und Ranches, mit strahlendem Sonnenschein, tiefem Pulverschnee und so einer großen Auswahl an Winteraktivitäten.

Heliskiing, Schlittenfahrten, Schneeschuhwandern und Eisfischen - die Möglichkeiten sind schier endlos. Skilanglauf und Abfahrtski, Schneemobilfahrten, Rodeln, Outdoor-Hockey, (Hunde-)Schlittenfahrten, Curling und noch mehr ... Da möchte man im Winter einfach hinaus an die Luft und sich in der Natur und im trockenen Tiefschnee unter dem weiten blauen Himmel tummeln.

Eisklettern? Im Marble Canyon Provincial Park an der Pavilion Mountain Range nahe bei Lillooet kann man parken und sofort losklettern, denn die aufregenden Eisfälle unmittelbar am Straßenrand sind so leicht zugänglich wie sonst nirgendwo im Westen Kanadas. Schneemobilfahren? Fans kommen aus ganz Nordamerika, angelockt von den endlosen Weiten, zahlreichen Steigungen und dem ausgedehnten Wegenetz, teils mit historischen Ortschaften, die sich hier und da wie Goldnuggets in der Region verstecken.

Oder so: Man sitzt eingemummelt auf einem pelzbedeckten Schlitten, der von

Schlittenhunden gezogen durch die Wälder und über gefrorene Seen gleitet. In der Cariboo Chilcotin Coast-Region und im Fraser Canyon haben angehende Hundeschlittenführer (Musher) die einzigartige Möglichkeit, selbst einen Hundeschlitten zu fahren - Nervenkitzel pur und eine abenteuerliche Art und Weise, das Hinterland zu entdecken. Nicht zu vergessen sei das Winter-Camping, Entspannung im Outdoor-Whirlpool mitten im Schnee, geselliges Beisammensein in einer gemütlichen Lodge an einem knisternden Kaminfeuer. Diese Region hat wirklich alles zu bieten.

Früher konnte man sich in der Cariboo Chilcotin Coast-Region bei tiefem Schnee nur mit dem Hundeschlitten fortbewegen. Heute hat man dieses einzigartige Fortbewegungsmittel wiederentdeckt - nicht nur wettkampfmäßig bei Hundeschlittenrennen, sondern auch als denkwürdiges interaktives Erlebnis für Besucher. Für Amateure wie erfahrene Hundeschlittenführer gibt es ein breites Angebot an geführten Touren, individuellen Mushing-Workshops und mehrtägigen Abenteuerfahrten mit dem Hundeschlitten. Es gibt auch Ausrüster, die sich beispielsweise auf reine Inuit-Schlittenhunde oder auch auf den legendären Alaska-Schlittenhund spezialisieren.

Für alle, die ihr eigenes Hundeschlittenspann haben, ist das jedes Jahr im Januar stattfindende Rennen Gold Rush Trail Sled Dog Mail Run ein Muss. Jeder Teilnehmer erhält einen besonderen, per Hand gestempelten Briefumschlag in Quesnel, und muss dann schwören, ihn in der 100 km entfernten Ortschaft Wells nach Fahrt

auf einer Route entlang der historischen Cariboo Wagon Road abzugeben. Bei dem Hundeschlittenrennen geht es in erster Linie um Spaß und Kameradschaft, obwohl der Sieger natürlich trotzdem mit seinem ersten Preis in der Kneipe angeben darf.

Oder Skilanglaufen? Die Qual der Wahl. Hier kann man sich zwischen gepflegten Skilanglaufloipen, Tourenskifahren, familienfreundlichen Abfahrten, Schneeschuhfahren und dem besten Tiefschnee-Heliskiing der Welt entscheiden. Die Schlittschuhe sollte man aber auch mitbringen. Auf den zugefrorenen Seen finden regelmäßig Eislaufpartys oder Hockeyspiele statt, bei denen Besucher immer gern gesehen sind.

Skilangläufer und Tourenskiläufer finden hier Ruhe und Frieden. Der Leiter des Skilanglaufvereins BC Nordic Ski Society Rob Bernhard sagt: „Alles in dieser Region, von den guten Wetter- und idealen Schneebedingungen über die lebendige Kultur bis hin zur atemberaubenden Naturlandschaft macht diese Region zu einem idealen Ziel für Skilanglauf. Dass die gespurten Loipen von den Resorts, Vereinen und Gemeinden überall gepflegt werden, ist ein weiterer Pluspunkt.“ Die 8 km lange Strecke zwischen Wells und Barkerville und andere Loipen der Umgebung eignen sich besonders gut für Skilanglauf-Einsteiger. In der Nähe von Barkerville bietet Mount Agnes 23 km an Trails, die durch die dicht bewaldete Landschaft führen. Hallis Lake, außerhalb von Quesnel, ist für die Aussichtspunkte und Panoramas bekannt und eine Stunde weiter südlich bei Williams Lake locken 28 km gespurte Loipen bei Bull Mountain. Auf manchen ist die Mitnahme



HIGHLIGHTS

Auf dem Raven Lake in der östlichen Chilcotin-Region ist Eisfischen ein einzigartiges Erlebnis. Hier kann man den Fischen im glasklaren Wasser beim Schwimmen – oder Anbeißen – zusehen.

Gleiten Sie durch den glitzernden Pulverschnee der Coast Mountains. Mehrere Heliskiing-Anbieter fliegen die spektakulären Berggletscher an. Ein weltweit einzigartiges Skierlebnis.

Ski Tour für Gourmets in Wells. Bei jedem Halt wird eine andere Küche serviert wie russische Borschtsch, spanische Tapas, indische Masala Chapati Wraps und mehr. Die beste historische Kleidung und das verrückteste Kostüm wird prämiert. Die Gourmet-Tour endet im Bears Paw Café mit skandinavischem Dessert und internationalen Getränken.

Machen Sie eine Fahrt im Pferdeschlitten über die verschneite Hauptstraße beim Historic Town Old Fashioned Christmas Celebration von Barkerville. Eine ganz besondere Weihnachtsveranstaltung im alten Stil.



Thomas Drasdauskis

von Hunden gestattet und andere sind abends beleuchtet.

In der South Cariboo-Region bei 100 Mile House sind 150 km Loipen für Langläufer der Hit überhaupt – hier gibt es Abschnitte, die für Nachtskillauf beleuchtet sind. Beim Cariboo Marathon, der unter dem Zeichen des Goldrauschs steht und vom 100 Mile Nordic Club veranstaltet wird, gibt es 50 km, 30 km, 20 km und 10 km lange Langlaufrennen. Der Clinton Snow Jockey Club unterhält 60 km markierte Loipen, auf denen man im Sommer auch wandern oder Mountainbike fahren kann, und Timothy Ski Area östlich von Lac La Hache bietet Abfahrtslauf für die ganze Familie wie auch gespurte Langlaufloipen.

Für Heliskiläufer aus der ganzen Welt sind die vielen Berge der Region und der weiche, trockene Pulverschnee die Attraktion. Diese wagemutigen Skiläufer begeben sich in eine Welt der völligen Stille, an einen Ort von unberührter Schönheit und dramatischer Berglandschaft, wo es nur die schier unendliche senkrechte Abfahrt und das beste Skifahren der Welt gibt und sonst nichts. Das Heliskiing wurde in der Tat in den Cariboo Mountains vom legendären Bergsteiger Hans Gmoser, dem „Vater des Heliskiing“, erfunden. Die Berge der Cariboo-Region, der zentralen Küstenregion und die südlichen Chilcotin Mountains sind weltbekannte Heliskiing-Winterziele mit 3.000 Meter hohen Gipfeln und bis zu 15 Meter Schneefall pro Jahr.

Ortsansässige Veranstalter in Cariboo bieten mehrtägige Hütentouren am Bowron Lake Canoe Circuit auf den zugefrorenen Seen an, deren makellose Schneedecke nur hier und da Spuren von Füchsen, Hasen und scheuen Timberwölfen erkennen lässt. In der Chilcotin-Region gibt es in Tatla Lake 40 km gespurte Loipen. Im Januar findet hier der Tatla Lake Ski Challenge and Fun Day statt. Beim Grillen im Freien und einer ordentlichen Dosis guter Laune wird einem selbst am kältesten Wintertag warm ums

Herz. Die Wildnis-Lodges im nahen Nimpo Lake sind ein idealer Ausgangspunkt für Skitouren in der Wildnis des Itcha Ilgachuz Provincial Park. Für jene, die es lieber entspannter mögen, sind Schneeschuhwanderungen eine preisgünstige Alternative. Auf den ruhigen Wegen muss man nur einen Fuß vor den anderen setzen – auch ein schönes Wintererlebnis.

Für viele Winterfans ist Schnee hauptsächlich zum Schneemobilfahren da, mit dem Ergebnis, dass Schneemobilfahrer auf Trails durch die unberührte Wildnis düsen. In der ganzen Region gibt es aber auch bergiges Gelände, auf dem alle Adrenalinsüchtigen (die sich selbstverständlich an die entsprechenden Regeln für Schneemobilfahrer halten) auf ihre Kosten kommen. Mit Spannung wird auch die Fertigstellung des Gold Rush Snowmobile Trail erwartet. Im Rahmen dieses aufregenden Projekts werden 350 km pittoreske und gut beschilderte Touringwege von Clinton bis Barkerville angelegt. Am besten erkundigt man sich vor Aufbruch bei den ortsansässigen Clubs und Visitor Centres über Trail-Updates (bspw. Beschilderung) und Serviceeinrichtungen unterwegs. Gold Bridge und Bralorne im Bridge River Valley sind schon seit Langem bei Schneemobilfahrern beliebt. Die Kneipe Mineshaft Pub ist ein populärer Treffpunkt und Veranstaltungsort. Zu den beliebten Strecken der Umgebung zählen Lone Goat Trail und Slim Creek, auf denen man so weit fahren kann, wie der Treibstoff reicht.

Eisfischen klingt für manche Ohren als ein frösteliges Erlebnis. Aber einem passionierten Eisangler wärmt es das Herz, eine fette Regenbogenforelle aus dem Eisloch zu holen. Ein kleiner Tipp: Manche regionale Ausrüster bieten eine Eisangel-Pauschale an, mit gemütlicher Unterkunft, tragbaren Unterständen und Anglergeschichten als Zugabe. ♣



Amy Thacker

FRASER CANYON

Bei den Events im Fraser Canyon dreht sich alles ums Feiern – hier kann sich jeder amüsieren. Es gibt Events, bei denen die Geschichte zu Ehren kommt, mit Goldwaschen, Theatervorstellungen, Fahrten in der Postkutsche und Ranch Rodeos, auf denen der Goldrausch und die Geschichte der Rancher zelebriert werden, die für die Besiedlung ausschlaggebend waren. Bei Pow Wows und traditionellen Zusammenkünften der First Nations wird der Kulturen gedacht, die diese Völker seit Tausenden von Jahren ernähren. Beim Lytton River Fest wird so der Fischreichtum des großen Fraser River geehrt; beim Spences Bridge Desert Daze stehen die Landwirtschaft und die Musik, die die Menschen zusammenführt, im Vordergrund. Das Graffiti Week-end in Cache Creek feiert die 50iger und 60iger Jahre mit einer Oldtimer-Ausstellung, Sock-Hop Tanz, Smoke Show und einem Wochenende mit Dragsterrennen auf der Nl'Apakxm (Ing-khla-kappum) Eagle Motorplex- Rennbahn. Außerdem gibt es Geocaching-Events in der Umgebung, die auch die Kids in Bewegung bringen.

CARIBOO

Die Gemeinden in der Cariboo-Region haben eine Fülle traditioneller und einzigartiger Events zu bieten – damit ist für unterhaltsame Wochenenden gesorgt und man ist immer gespannt, was als Nächstes auf dem Programm steht. Die „Pow Wow -Saison“ geht von Juni bis November, und in manchen Gemeinden finden spezielle Events an Sylvester statt. Die „Rodeo-Saison“ wiederum beginnt im April und klingt im September aus. Eine langjährige Kunst- und Musikkultur sorgt für mehrere einzigartige Musikfestivals, Musik im Park oder am See, „Art Walks“ in den Gemeinden, Kunstausstellungen und das bekannte Artswells Festival. Beim alle zwei Jahre stattfindenden Quesnel Skyfest kann man die Flugzeuge förmlich spüren, während das alljährliche South Cariboo Garlic Festival, wöchentliche Farmers Markets oder das Lillooet Beer und Wine Festival Gaumenfreuden anbieten. Hier hat man die Wahl zwischen geschichtsorientierten Events, Automobilausstellungen, Angelwettbewerben, Kutschenfahrten, Hundeschlittenrennen, mittelalterlichen Spielen und vieles mehr.



Thomas Drasdauskis



Brad Kassleman/coastphoto.com



©Richard Wright 2015



Geoff Moore

Weitere Informationen finden Sie unter

CHILCOTIN

COAST

Diese Region tickt nach einer anderen Uhr – das gilt auch für die alljährlichen Events, die man miterleben darf und die einem die Chance geben, Einblicke in diese einzigartige Kultur zu erhaschen. Das Tatla Lake Ski Challenge ist ein Skilanglaufrennen, nach dem man an den hervorragenden Verpflegungstationen in der Warming Hut belohnt wird. Beim Bridge River Valley-Winterfest veranstalten die Gemeinden Gold Bridge und Bralorne gemeinsam Events wie Outdoor-Pond-Hockey, Curling auf dem See, Eisfischen und eine Ausstellung von Oldtimer-Schneemobilen. Als Nervenkitzel gibt es die einzigartige Dean River Schneemobil-Wasserfahrt, bei der die Fahrer ihre Schneemobile in den offenen Fluss fahren, und Kanurennen, bei denen von Nimpo bis Anahim Lake gepaddelt wird. Unvergessliche Erlebnisse werden garantiert! Hier gehören Rodeos, Stampedes und Gymkhanas zum täglichen Leben und im Sommer ist immer irgendwo etwas los.

Im Great Bear Rainforest wird je nach Jahreszeit und der Natur gefeiert. Auf den wöchentlichen Farmers Markets in Bella Coola findet man zwischen Juni und September Erzeugnisse und Kunsthandwerk aus der Region. Das Bella Coola Music Festival für die ganze Familie wird an einem Juli-Wochenende mit Rock, Roots, Blues und Folk-Musik gefeiert. Außerdem werden multikulturelle Events und Aktivitäten für Kinder angeboten. Shearwater und Ocean Falls bieten Angelwettbewerbe mit tollen Preisen für den größten Fang und in Ocean Falls gibt es Live-Musik, schmackhaftes Abendessen, Angelgeschichten und Bargewinn. Eine Einladung zum Potlatch mit traditionellen Erzählungen, Liedern, Tänzen und alten Lesungen aus der Kultur ist etwas ganz Besonderes. Bella Coola Valley Fall Fair ist ein Jahrmarkt mit Zugfahrten, Holzfallersport, Hufeisen und nicht zuletzt Axtwerfen. Im Sommer finden hier Gymkhanas statt, die mit dem BCRA Rodeo beginnen, auf dem Kuhfladenbingo lockt.



Geoff Moore



Amy Thacker



Geoff Moore



Amy Thacker

www.landwithoutlimits.com





SOUTH CARIBOO

ALLE WEGE
FÜHREN
ZUR INNEREN
WILDHEIT

REGIONALE TOURISTENINFORMATIONEN



Die Besucherzentren – BC Visitor Centres – bieten einen professionellen und besucherfreundlichen Service und eine ganze Reihe an Besucherservices sowie Informationen über Attraktionen, Events und Straßenbedingungen an.

Hope Visitor Centre

919 Water Avenue, Hope
P: 604-869-2021
E: vc@hopebc.ca
W: www.hopebc.ca

Lytton Visitor Centre

400 Fraser Street, Lytton
P: 250-455-2523
E: visitorcentre@lyttonchamber.com
W: www.lyttonchamber.com

Lillooet Visitor Centre

790 Main Street, Lillooet
P: 1-250-256-4308
E: lillmuseum@cablelan.net
W: www.lillooetbc.ca

100 Mile House Visitor Centre

155 Airport Road, 100 Mile House
TF: 1-877-511-5353
E: info@southcaribootourism.com
W: www.southcaribootourism.com

Williams Lake Visitor Centre

1660 South Broadway, Williams Lake
TF: 1-877-967-5253
E: visitors@telus.net
W: www.tourismwilliamslake.com

Quesnel Visitor Centre

703 Carson Avenue, Quesnel
TF: 1-800-992-4922
E: qvisitor@quesnelbc.com
W: www.tourismquesnel.com

Wells Visitor Centre

11900 Hwy 26, Box 123, Wells
TF: 1-877-451-9355
E: vic@wellsbc.com
W: www.wellsbc.com

Neighboring Visitor Centres

Kamloops Visitor Centre

1290 West Trans Canada Hwy
TF: 1-800-662-1994
E: tourism@kamloopschamber.ca
W: www.tourismkamloops.com

Prince George Visitor Centre

1300 First Avenue, Prince George
TF: 1-800-668-7646
E: info@tourismpg.com
W: www.tourismpg.com

Port Hardy Visitor Centre

7250 Market Street, Port Hardy
TF: 1-866-427-3901
E: phcc@cablerocket.com
W: www.ph-chamber.bc.ca

Cariboo Chilcotin Coast Tourism Association

1-800-663-5885
www.landwithoutlimits.com
www.Facebook.com/
CaribooChilcotinCoast
Twitter: @CarChiCoa
YouTube: www.youtube.com/theCCCTA
Instagram: @CarChiCoa
Pinterest: www.pinterest.com/lwls/

Fraser Canyon

www.hopebc.ca
www.historyale.ca
www.lytton.ca
www.bostonbarbc.net
www.travelthecanyon.com
www.exploregoldcountry.com

Cariboo

www.cariboord.bc.ca
www.southcaribootourism.com
www.tourismwilliamslake.com
www.tourismquesnel.com
www.wellsbc.com
www.lillooetbc.ca
www.village.clinton.bc.ca
www.fishinghighway24.com

Chilcotin

www.visitthewestchilcotin.com
www.chilcotin.bc.ca

Coast

www.bellacoola.ca
www.ccrd-bc.ca

Provincial

Hello BC

Destination BC Consumer Website
www.helloBC.com

Gold Rush Trail

www.golldrushtrail.ca

Aboriginal Tourism BC

www.aboriginalbc.com

General Information

Weather Info

www.weatheroffice.gc.ca

BC Driving Conditions

www.drivebc.ca
1-800-550-4997

BC Wildfire Travel Advisories

www.bcwildfire.ca

BC Provincial Park Info

www.env.gov.bc.ca/bcparks

Camping & Touring Info

www.camping.bc.ca
www.sitesandtrailsbc.ca
www.campingrvbc.com
www.travelbritishcolumbiacanada.com
www.northtoalaska.com

Fishing, Hunting, Wildlife Info

www.goabc.org
www.bcfroa.ca
www.fishing.gov.bc.ca
www.gofishbc.com
www.bearaware.bc.ca/bears
www.env.gov.bc.ca/fw/wildlife/

More Activity-Specific Websites

www.ridethecariboo.com
www.wellsbarkervilletrails.com
www.marketplacebc.com
www.rodeobc.com
www.bcheritage.ca/cariboo
www.GoldRushTrail.ca
www.bcgeocaching.com
www.geocaching.com
www.bcguestranches.com
www.bcbackcountry.ca
www.canadatrails.ca/bc

REISEINFORMATIONEN

Internationale Besucher in Kanada

Internationale Besucher in Kanada (keine US-Bürger oder Personen mit ständiger Aufenthaltserlaubnis) müssen einen gültigen Reisepass, und, falls erforderlich, ein Visum bei sich führen. Auf der Website der Einwanderungsbehörde Citizenship and Immigration Canada www.cic.gc.ca findet man eine vollständige Liste der Länder, deren Bürger zur Einreise nach Kanada ein Visum benötigen. Alle anderen Besucher sollten sich bei ihrer kanadischen Botschaft oder ihrem Konsulat über die erforderlichen Unterlagen zu informieren. Für weitere Informationen über kanadische Zollbestimmungen besuchen Sie die Website der Canada Border Services Agency unter www.cbsa.gc.ca oder www.goingtocanada.gc.ca.

Busreisen

Greyhound betreibt Linienbusse zu den Gemeinden an den Highways 1 und 97 mit Anschlüssen zu Städten und Ortschaften in ganz Nordamerika.
www.greyhound.ca | 1-800-661-8747

Fährenverkehr

Für Reisen auf den Inside Passage- und Discovery Coast- Routen zu den Gemeinden an der zentralen Küste sollte man unbedingt im Voraus reservieren. Jüngste Änderungen an den Fahrzeiten und Routen könnten sich auf Ihre Reisepläne auswirken. Informieren Sie sich bei BC Ferries über aktuelle Fahrzeiten.
www.bcferrries.ca | 1-888-223-3779

Bahnreisen

Die Rocky Mountaineer Rainforest to Gold Rush- Route führt von Whistler nach Jasper, Alberta durch die historisch bedeutsame Cariboo Gold Rush Region, mit einer Nacht in Quesnel.
www.rockymountaineer.com | 1-877-460-3200

Flugreisen

Flüge mit Pacific Coastal Airlines nach Williams Lake, Anahim Lake, Bella Coola, Bella Bella, Klemtu und Ocean Falls.
www.pacificcoastal.com | Gebührenfrei in Nordamerika: 1-800-663-2872
Central Mountain Air fliegt nach Quesnel und Williams Lake.
www.flycma.com | Gebührenfrei in Nordamerika: 1-888-865-8585

Schusswaffen in Kanada

Für Informationen über die Einfuhr von Schusswaffen nach Kanada kontaktieren Sie bitte das Canadian Firearms Centre Gebührenfrei in Nordamerika: 1-800-731-4000
Telefonnr.: 1-506-624-5380 außerhalb Nordamerikas
www.cfc-cafc.gc.ca.

Bestimmungen für Wasserfahrzeuge

Kanadische Staatsbürger müssen grundsätzlich einen Bootsführerschein an Bord haben. Weitere Informationen finden Sie online im Transport Canada Office of Boating Safety, oder indem Sie die Safe Boating Nummer wählen.
www.tc.gc.ca | Gebührenfrei in Nordamerika: 1-800-267-6687

Wohnmobilführer (Recreational Vehicle, RV)

Wohnmobilführer in BC müssen sich an die Provinzbestimmungen in ihrer aktuellen Fassung halten. Über Updates und Anforderungen in Ihrer Gegend können Sie sich auf der folgenden Website informieren:
www.tti.gov.bc.ca/tourism/orv
Gebührenfrei in Nordamerika: 1-250-356-0104

Touristeninformationsstände

Yale Tourist/Visitor Info Booth

31187 Douglas Street, Yale
T: 604-863-2324
E: info@historicyale.ca
W: www.historicyale.ca

Gold Bridge Tourist / Visitor Info Booth

104 Haylmore Ave, Gold Bridge
T: 1-250-238-2534
E: bridgerivervalley@gmail.com
W: www.bridgerivervalley.ca

Cache Creek Tourist / Visitor Info Booth

1270 Stage Road, Cache Creek
T: 1-888-457-7661 (TF)
E: cachecreekinfo@telus.net

Horsefly Tourist / Visitor Info Booth

Jack Lynn Memorial Museum on Boswell Street
T: 1-250-620-0544 (seasonal) or 1-250-620-3440 (winter)
E: land@horseflyrealty.ca
W: www.horsefly.bc.ca

Likely Tourist / Visitor Info Booth

Cedar Point Provincial Park, Likely
T: 1-250-790-2207 or 1-250-790-2459
E: cedar52@telus.net
W: www.likely-bc.ca

Alexis Creek / Visitor Info Booth

Hwy. 20 in Alexis Creek
T: 1-250-394-4900
(Seasonal: May – September)

Tatla Lake / Visitor Roadside Kiosk

Hwy. 20, Tatla Lake

Nimpo Lake / Visitor Roadside Kiosk

Hwy. 20, Nimpo Lake

Anahim Lake / Visitor Roadside Kiosk

Hwy. 20, Anahim Lake

Bella Coola Tourist / Visitor Info Booth

Copper Sun Gallery, 442 MacKenzie Street, Bella Coola
T: 1-866-799-5202 (TF)
E: info@bellacoola.ca
W: www.bellacoola.ca

Notfallinformationen

Drive B.C. - Highway Information	1-800-550-4997
Notfall, Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr	911*
Bella Coola Ambulance	1-800-461-9911
Bella Coola Police	1-250-799-5363
Notrufnummer bei Vergiftungen	1-800-567-8911
Provincial Emergency Preparedness	1-800-663-3456
Notruf bei Waldbrand	1-800-663-5555
Report All Poachers and Polluters	1-877-952-7277

(* in entlegenen Gebieten 0 für die Vermittlung wählen)

ADRESSENVERZEICHNIS

FRASER CANYON

"The first time, it's a vacation.
After that, it's coming home."

SUNDANCE GUEST RANCH

Just 4 hours north of Vancouver
1-800-553-3533
saddleup@sundancegustranch.com



CARIBOO

BARKERVILLE

Discover living history.

Come visit us mid-May through September
1-888-994-3332 • www.barkerville.ca
A NATIONAL HISTORIC SITE OF CANADA

Becker's Lodge

Bowron Lake Adventures Resort

Located 120 KM east of Quesnel
Next to Barkerville Historic Town.
Cabins, Chalets, Bungalows
Camping, RV Sites, 15 Amp, Water
Canoeing, Kayaking, Hiking, Fishing
www.beckerslodge.ca

Phone: 1 800 808 4761 or 604 424 4333



NEW ON SITE OWNERS. GENUINE HOSPITALITY.
DELICIOUS MEALS AND GRAND OUTDOOR ADVENTURE.
EXPLORE THE CARIBOO ON HORSEBACK.
www.BIGBARRANCH.com
CLINTON BRITISH COLUMBIA
1-877-655-2333 // 250-459-2333
CONTACT@BIGBARRANCH.COM
SIX HOURS FROM VANCOUVER - DOGS WELCOME



Ranching Rodeo History
Open Year Round
BC Cowboy Hall of Fame



Quadranscentenary
25th Anniversary

Heritage Festival • Sunday August 7, 2016
At the Museum and Boitanio Park

Museum of the Cariboo Chilcotin

4th and Borland Williams Lake Ph/Fax 250.392.7404
mcc@wlake.com www.cowboy-museum.com

Cariboo Canoe and Kayak Rentals

Norm Zirnelt & Candace Collier
info@cariboo canoe.ca
www.cariboo canoe.ca
250 243 2201



Step back in time to the 1860s Gold Rush!

HAT CREEK RANCH

Historic Roadhouse Tours • Native Interpretation Site
Stagecoach Rides • Gold Panning • Archery
Licensed Restaurant • Gift Store
Scenic RV and Tent Sites; cozy cabins, Kekuli • Covered Wagon sleeps 4
Open daily May through September

Junction of Highways 97 & 99, 11 km north of Cache Creek www.hatcreekranch.ca



CARIBOO



Close to Restaurants, Shopping
and Walking Trails

ramada100mile@shawcable.com
Phone 250.395.2777
Toll free 250.877.395.2777
Fax 250.395.2037

Wells. Inspiring since the 1930s.



www.wells.ca

1-877-451-9355



Xats'ull Heritage Village

Cultural Tours & Workshops

Situated on a sunny plateau north of
Williams Lake overlooking the Fraser River.
Enjoy guided tours, cultural workshops,
traditional meals and authentic
accommodation and learn about the history
of the Northern Secwepemc people.

250.989.2311

XatsullHeritageVillage.com



CHILCOTIN



Eagle's Nest Resort

Anahim Lake, BC

Here you find
wilderness and elegance

www.eaglesnest-resort.com
250-742-3707 1-800-742-9055

COAST

KOPAS STORE

Traditional Retailing Since 1937

Offering a wonderful ambience along with a
wide selection of BC books, Native jewellery
and art, sporting goods, fishing licences,
marine charts & maps, clothing,
footwear, toys and giftware

438 Mackenzie St. at Dean Ave. Bella Coola
250-799-5553 bcsupply33@gmail.com



July 23 & 24, 2016

Amazing Musicians, Local Food,
Beautiful Scenery, Children's Site

Tickets: Adults \$25 - \$20 Advance
Students/Seniors: \$20 - \$15 Advance

Kids 10 & Under: \$5

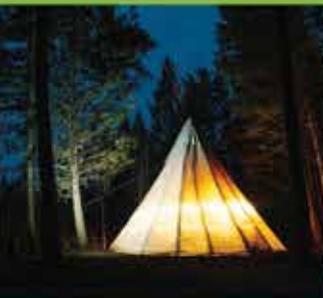
www.bellacoolamusic.org



Spruce Hill

R E S O R T & S P A

adventure | wellness | life



WWW.SPRUCEHILLRESORT.COM | INFO@SPRUCEHILLRESORT.COM
4871 HIGHWAY 97 | P.O. BOX 26, 108 MILE RANCH, BC CANADA V0K 2Z0
TEL: 250.791.5225 | TOLL FREE 1.800.668.2233



WWW.LILLOOETBC.COM

VISIT LILLOOET B.C.
there's nothing like it



Brad Kasselmann • coastphoto.com



LILLOOET
GUARANTEED RUGGED

**CARIBOO
CHILCOTIN
COAST**

